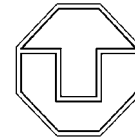


Ansprechpartner:
Dipl. Soz. René Krempkow
Tel.: 0351 – 4633-5311
Krempkow@rcs.urz-tu-dresden.de



**Technische
Universität
Dresden**

Tabellenband

Sonderauswertung der Dresdner Absolventenstudien 2000 – 2003

von Jacqueline Popp, René Krempkow und Lutz Heidemann

Postanschrift:
Technische Universität Dresden
Institut für Soziologie
Lehrstuhl für Mikrosoziologie
01062 Dresden

Besucheradresse:
Gebäude Falkenbrunnen
Chemnitzer Str. 46 a
Raum 201
01062 Dresden

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Kurzzusammenfassung zentraler Ergebnisse	5
Anzahl und Struktur der befragten Absolventen.....	5
Stellensuche	6
Berufseinstieg und beruflicher Verbleib	7
Daten und Fakten zu Dresdner Absolventenstudien 2000-2003	9
Verteilung der Fälle nach Fächergruppen und nach Fakultäten bzw. Fachrichtungen	11
Teil A – Vor dem Studium.....	12
Teil B – Verlauf des Studiums	16
Teil C – Beurteilung des Studiums	53
Teil D – Nach dem Studium.....	73
Die erste Tätigkeit nach dem Studium	73
Die Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss	83
Die Tätigkeit 24 Monate nach Studienabschluss	91
Die aktuelle/ letzte Tätigkeit	98
Teil E – Zusatzqualifikation/ Weiterbildung	106
Teil F – Stellensuche	119
Teil G – Berufsstart.....	139
Teil H – Berufliche Kompetenzen, Anforderungen und Zufriedenheit.....	152
Teil I – Zukunft, berufliche Pläne und Orientierungen.....	167
Teil J – Angaben zur Person und zu den Eltern	176
Anhang	189

Einleitung

Der hier vorgelegte Tabellenband der Dresdner Absolventenstudien 2000 bis 2003 enthält alle bisher beteiligten Fakultäten und Fachrichtungen der TU Dresden. Dieser Tabellenband bildet den Abschluss für die erste Erhebungswelle. Ab 2004 werden die Fakultäten im vorgesehenen periodischen Rhythmus wiederholt befragt bzw. werden selbstverständlich die Daten der neu hinzugekommenen Absolventen in einer regulären Befragung erhoben.

Der Tabellenband ist eine Überblicksdarstellung der Ergebnisse, aufgeteilt nach Fächergruppen¹ sowie nach Fakultäten bzw. Fachrichtungen in Anlehnung an die vorliegenden Abschlussberichte. Es wurden solche Fragestellungen einbezogen, die in allen Jahren oder zumindest in den letzten Jahren im Fragebogen enthalten waren. Das heißt, alle Datensätze der Erhebungen 2000 bis 2002 wurden dem Fragebogen 2003 angepasst. Dabei konnten nicht mehr erfragte Daten nicht berücksichtigt werden. Außerdem wurde der Datensatz bereinigt, Fragekategorien zusammengefasst und Mehrfachantwortenfragen aufgesplittet, so dass Abweichungen zum jeweiligen Abschlussbericht auftreten können. Offene Fragen wurden im Tabellenband generell nicht dargestellt. Die Fragebögen der Erhebungswellen hängen dem Tabellenband an.

Die Gesamtzahl der befragten Absolventen beträgt 1957. Die einzelnen Fragen wurden von mindestens 90% der Befragten beantwortet, sofern dies nicht ausdrücklich durch eine in Klammern gesetzte Prozentzahl hinter dem entsprechenden Wert in den Tabellen ausgewiesen ist.

Als Lesebeispiel für den Tabellenband wird an dieser Stelle der Aspekt „die Berufsausbildung vor dem Studium“ herausgegriffen (siehe Tabellen Seite 11). So findet sich unter der Berücksichtigung zunächst nur der Fächergruppen bei den Absolventen der Geistes- und Sozialwissenschaften der höchste Anteil von 40% mit abgeschlossener Berufsausbildung und der geringste Anteil von 15% bei den Medizinabsolventen. Betrachtet man die Fakultäten bzw. Fachrichtungen im Einzelnen, so liegt der höchste Anteil von über 60% mit abgeschlossener Berufsausbildung vor dem

¹ Die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften stellen eigentlich eine Fächergruppe nach der üblichen Systematik dar. Sie wurden jedoch hier wegen spezifischer Probleme der Staatsprüfungen getrennt dargestellt.

Studium bei den Absolventen der Fakultät Elektrotechnik. Diese haben aber auch überwiegend ihre Studienberechtigung über die Berufsausbildung mit Abitur erhalten (siehe Tabellen Seiten 8/ 9). Über ein Drittel der Absolventen der Fakultäten Verkehrswissenschaften, Architektur, Maschinenwesen, Wirtschaftswissenschaften sowie der Geistes- und Sozialwissenschaften bzw. der Fachrichtung Psychologie² schlossen ebenfalls eine Berufsausbildung vor dem Studium ab. Den geringsten Anteil haben mit 10% die Absolventen der Fachrichtungen Mathematik/ weitere Naturwissenschaften. Die Ausbildung abgebrochen haben am häufigsten mit rund 7% die Absolventen der Fachrichtung Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik.

Analog zu dieser Ausführung können auch die anderen Aspekte des Tabellenbandes betrachtet werden, dabei ist ein besonderes Augenmerk auf die jeweiligen Fußnoten zu legen. Die dargestellten Daten bezüglich des Ausbildungsverlaufes der Juristischen Fakultät sind aufgrund von Fachspezifika, wie zum Beispiel dem Referendariat, mit denen anderer Fachrichtungen bzw. Fakultäten der TU Dresden nicht ohne weiteres vergleichbar. In geringerem Maße trifft das auch für die Medizinische Fakultät (Arzt im Praktikum) zu. Von einer Einschränkung der Auswertung wurde jedoch abgesehen, um die Ergebnisse für die Fakultäten vollständig darstellen zu können.

Dresden, im August 2004

² Da die Fachrichtung Psychologie nach der TU Dresden üblichen Fächereinteilung zu den Naturwissenschaften zählt, jedoch nach der in Deutschland üblichen Fächersystematik zu den Kulturwissenschaften gerechnet wird, wurde das Fach einzeln analysiert.

Kurzzusammenfassung zentraler Ergebnisse

Anzahl und Struktur der befragten Absolventen

1957 auswertbare Fragebögen konnten in den Tabellenband einbezogen werden. Da insgesamt 4561 aktuelle Adressen zur Verfügung standen, ergibt sich hieraus eine Rücklaufquote von rund 43%. Allerdings lagen nicht zu allen Absolventen der Studienjahre 1996 bis 2001 aktuelle Adressen vor, so dass ein Teil der Absolventen von vornherein nicht erreicht werden konnte.

Mit ca. 45% sind die Ingenieurwissenschaften am stärksten vertreten. Den geringsten Anteil verzeichnen die Absolventen der Medizin mit nur 6,1%. Das Mittelfeld bilden die Wirtschaftswissenschaften (12%), die Geistes- und Sozialwissenschaften (13%) sowie die Mathematik/ Naturwissenschaften (15%).

Den größten Frauenanteil haben erwartungsgemäß die Geistes- und Sozialwissenschaften, den geringsten die Ingenieurwissenschaften zu verzeichnen. Ein annähernd ausgewogenes Geschlechterverhältnis haben die Geowissenschaften, Wasserwesen, Mathematik/ Naturwissenschaften (ohne Psychologie), Medizin und die Wirtschaftswissenschaften. Das durchschnittliche Studienabschlussalter der Absolventen beträgt ca. 26 Jahre. Die jüngsten Absolventen mit durchschnittlich knapp 25 Jahren sind die Geowissenschaftler und die Ältesten sind neben den Architekten und Psychologen die Geistes- und Sozialwissenschaftler mit rund 27 Jahren.

Über die Hälfte der Absolventen ist ledig. Der überwiegende Teil davon lebt aber mit einem Partner/ einer Partnerin zusammen. Die meisten verheirateten Absolventen befinden sich unter den Sprach- und Literaturwissenschaftlern mit 40%.

Nahezu ein Viertel aller Absolventen hatten zum Befragungszeitpunkt Kinder. Am häufigsten war dies bei den Absolventen der Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik (36%), der Architektur (34%), der Psychologie (34%), der Philosophischen Fakultät (31%) und der Sprach- und Literaturwissenschaften (29%) der Fall. Mehr als zwei Kinder haben darunter am häufigsten die Erziehungswissenschaftler/ Sozialpädagogen, die Mediziner und die Absolventen der Philosophischen Fakultät.

Stellensuche

Die Mehrzahl der Absolventen suchte während der Zeit des Studienabschlusses nach einer Tätigkeit. Bereits frühzeitig während des Studiums begannen jeweils ca. 22% der Absolventen der Wirtschaftswissenschaften sowie der Geistes- und Sozialwissenschaften die Suche.

Die meisten Bewerbungen schrieben die Wirtschaftswissenschaften mit durchschnittlich 18 und die Ingenieurwissenschaften mit durchschnittlich 15 Bewerbungen. Unter den Ingenieurwissenschaften waren es die Absolventen der Fachrichtung Wasserwesen, die mit 20 Bewerbungen die meisten schrieben, gefolgt von den Bauingenieuren mit 18. Die wenigsten Bewerbungen schrieben die Absolventen der Medizin und der Mathematik/ weitere Naturwissenschaften mit je acht an der Zahl. Die Anzahl der Vorstellungsgespräche liegt in den einzelnen Fächergruppen zwischen drei und fünf. Mit durchschnittlich fünf Einladungen hatten die Wirtschaftswissenschaften und die Erziehungswissenschaften am häufigsten Gelegenheit zu Vorstellungsgesprächen. Lediglich zwei Vorstellungsgespräche absolvierten die Geowissenschaftler und die Informatiker. Die insgesamt am häufigsten genannte Strategie war die „Bewerbung auf Stellenausschreibung“, gefolgt von „Initiativbewerbung/ Blindbewerbung“ und der „Nutzung der Kontakte während eines Jobs/ Praktikums im Studium“. Mit Ausnahme der Absolventen der Architektur, der Informatik und der Medizin nannten alle anderen die Bewerbung auf Stellenausschreibung als vorrangigste. Während die Informatiker vor allem das Internet zur Stellensuche nutzten, aktivierten die Absolventen der Architektur sehr häufig Kontakte aus einem Job oder Praktikum während des Studiums und die Mediziner wählten den Weg der Initiativbewerbung/ Blindbewerbung am häufigsten. Diese am häufigsten gewählten Strategien hatten für die Mediziner und die Architekten auch den größten Erfolg. Bei den Informatikern war die erfolgreichste Strategie dagegen die Nutzung von Kontakten zu Lehrenden der TU Dresden. Die erfolgreichste Strategie insgesamt gesehen war die Bewerbung auf Stellenausschreibung.

Zu einem Drittel hatten die Absolventen der Ingenieurwissenschaften, der Wirtschaftswissenschaften und der Geistes- und Sozialwissenschaften keine Probleme bei der Stellensuche gehabt. Die wenigsten Probleme hatten allerdings die Mediziner mit 65% und die Mathematiker/ Naturwissenschaftler mit 53%. Exemplarisch wird hier die Schwierigkeit „Es wurden überwiegend Bewerber mit Berufserfahrung ge-

sucht.“ dargestellt. 76% der Ingenieurwissenschaftler hatten damit Probleme - ebenso wie die Juristen (71%) und die Mathematik/ Naturwissenschaftler (68%). Die wenigsten Schwierigkeiten mit diesem Aspekt hatten die Mediziner mit 44%.

Nach Angaben der Absolventen suchten die Psychologen mit 2,3 Monaten sowie die Mediziner und Informatiker mit je 2,4 Monaten im Durchschnitt am kürzesten bis zu ihrer ersten Tätigkeit. Am längsten suchten die Absolventen der Verkehrswissenschaften mit 7,1 Monaten.³

Berufseinstieg und beruflicher Verbleib

Als eines der aussagekräftigsten Merkmale des Berufseinstiegs wird der Übergang in reguläre Erwerbstätigkeiten gesehen. Darunter sind in Anlehnung an bundesweite Absolventenstudien alle Erwerbstätigkeiten gefasst, die sich nach Angabe der Absolventen von kurzfristigen Überbrückungstätigkeiten u. ä. abgrenzen.

Bereits 71% der Absolventen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften und des Maschinenwesens gingen in ihrer ersten Tätigkeit einer regulären Erwerbstätigkeit nach, übertroffen wird dieser Wert durch die Absolventen der Fachrichtung Elektrotechnik mit 89%, durch die Informatiker mit 80% sowie durch die Psychologen mit 73%. Am wenigsten war das der Fall bei den Juristen mit 24%. 22% der Medizinabsolventen befanden sich in einer Aus-, Weiterbildung oder Umschulung. Einem Weiterstudium oder einer Promotion gingen 25% der Absolventen der Medizin und 40% der Mathematik/ Naturwissenschaften nach.⁴ Die Absolventen insgesamt sind bzw. waren überwiegend in kleinen bis mittelständischen Unternehmen der Größe elf bis 100 Mitarbeiter tätig. Absolventen der Psychologie, der Wirtschaftswissenschaften sowie die Juristen waren häufiger in größeren Unternehmen mit 101 bis 1000 Mitarbeitern beschäftigt. In Kleinstunternehmen mit bis zu zehn Mitarbeitern arbeiteten v.a. die Architekten und Mediziner. Untersucht man die Tätigkeitsbereiche, so zeigt sich: Der

³ Dieser Aspekt wurde bei den ersten Befragungen noch nicht berücksichtigt, so dass hier für einige Fachbereiche keine Aussagen getroffen werden können.

⁴ Anzumerken ist, dass besonders in diesen Fächern die Promotion als üblich erachtet wird (Anzahl der Promovierten siehe Lehrberichte der TU Dresden), weil davon auch die zukünftigen Berufschancen erheblich beeinflusst werden. Laut einer bundesweiten Studie (Enders, J./ Bornmann, L. (2001): Karriere mit Dokortitel? Ausbildung, Berufsverlauf und Berufserfolg von Promovierten. Frankfurt/M.; New York: Campus) warten viele Absolventen zunächst ein bis zwei Jahre, bevor sie mit der Promotion beginnen. Somit kann der – an der üblichen Promotionsquote gemessenen – relativ geringe Anteil an Promotionsstudenten in den hier vorliegenden Daten damit erklärt werden, dass viele Absolventen „zu kurz“ nach Studienabschluss befragt wurden und somit wahrscheinlich mit der Promotion noch nicht begonnen haben.

Großteil der Absolventen arbeitet in der Privatwirtschaft. Die Mathematiker/ weitere Naturwissenschaftler (ohne Psychologie), die Mediziner, Absolventen der Sprach- und Literaturwissenschaften sowie der Philosophischen Fakultät fanden eher eine Anstellung an Hochschule und Forschungsinstituten, wobei es hier zum Erhebungszeitpunkt erst wenige Absolventen gab. Die Erziehungswissenschaftler/ Sozialpädagogen sind dagegen mehr in Organisationen ohne Erwerbscharakter tätig, während Juristen meist in der öffentlichen Verwaltung/ Behörde arbeiten. Die tatsächliche durchschnittliche Wochenarbeitszeit schwankt zwischen 29 Stunden bei den Absolventen der Philosophischen Fakultät und knapp 42 Stunden bei den Bauingenieuren. Das erste Beschäftigungsverhältnis war für die Mehrzahl der Absolventen befristet. Ausnahmen hiervon bilden die Absolventen der Verkehrswissenschaften, des Bauingenieurwesens und der Wirtschaftswissenschaften. Eine annähernde Gleichverteilung von befristeten und unbefristeten ersten Anstellungen weisen die Absolventen der Elektrotechnik, der Architektur, des Maschinenwesens und der Informatik auf.

Das durchschnittliche Bruttoeinstiegsgehalt liegt bei den Informatikern mit rund 2800,- € am höchsten, bei den Sprach- und Literaturwissenschaften liegt es mit etwa 1000,- € am niedrigsten.

Die stärkste Zufriedenheit mit ihrer beruflichen Situation alles in allem brachten die Informatiker zum Ausdruck. Am wenigsten zufrieden sind die Absolventen der Fachrichtung Wasserwesen und die Architekten. Die Mediziner sind aber mit dem Einkommen und den Karrierechancen (zusammen mit den Juristen), mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie mit der weitgehend eigenständigen Arbeitsgestaltung am unzufriedensten von den vier seit 2002 in der Fragestellung einbezogenen Fachrichtungen. Diese Ergebnisse werden aber auch von den Erwartungen beeinflusst, welche die Absolventen beim Berufsstart hatten. Dabei wird einer interessanten Tätigkeit die größte Bedeutung beigemessen, das Betriebsklima ist ebenfalls von großer Wichtigkeit. Ein im Vergleich dazu weniger starkes Interesse besteht an den Einkommens- und Karrierechancen und an der Attraktivität der Stadt/ Gegend, in der man lebt.

Daten und Fakten zu Dresdner Absolventenstudien 2000-2003

Unterstützung von Fakultäten nach Jahren (angelehnt an Beschluss des Senates der TUD vom 11.02.1998: Zeitplan Große Lehrbe- richte)	Einbezogene Abschluss- jahrgänge der Absolventen (lt. Lehrberichte TUD)	Anzahl der Absolventen (lt. Lehr- berichte TUD)	Anzahl der ver- wertbaren Adres- sen (meist letzte 3 Jahre)	Anzahl der befragten Absolven- ten	Rücklauf- quote
2000					
Wirtschaftswissenschaften	95/96-98/99	873	415	242	58,3%
Elektrotechnik/ Informationstechnik	95/96-98/99	905	320	111	34,7%
Erziehungswissenschaften	95/96-98/99	222	194	133	68,6%
Sprach- und Literaturwissenschaften	95/96-98/99	94	68	35	51,5%
Philosophische Fakultät	95/96-98/99	153	135	88	65,2%
2001					
Architektur	95/96-99/00	527	341	191	56,0%
Verkehrswissenschaften					
Verkehrswissenschaften Verkehrswissenschaften	95/96-99/00	221	130	67	51,5%
Verkehrswissenschaften Verkehrswissenschaften	95/96-99/00	116	45	27	60,0%
Forst-/ Geo-/ Hydrowissenschaften					
Forst-/ Geo-/ Hydrowissenschaften Geowissenschaften	95/96-99/00	334	93	51	54,8%
Forst-/ Geo-/ Hydrowissenschaften Wasserwesen	95/96-99/00	307	168	92	54,8%
2002					
Medizin	95/96-00/01	622	252	119	47,2%
Bauingenieurwesen	95/96-00/01	614	360	162	45,0%
Mathematik/ Naturwissenschaften	95/96-00/01	919	475	284	59,8%
2003					

Maschinenwesen	95/96-00/01	399	386	120	31,1%
Informatik	95/96-00/01	456	150	51	34,0%
Jura	95/96-00/01	1207	519	184	35,5%
Summe		9313	4561	1957	42,9%

Verteilung der Fälle nach Fächergruppen und nach Fakultäten bzw. Fachrichtungen

Anzahl der Fälle nach Fächergruppe

	Anzahl	Prozent
Ingenieurwissenschaften	872	44,6
Mathematik/ Naturwissenschaften	284	14,5
Medizin	119	6,1
Jura	184	9,4
Wirtschaftswissenschaften	242	12,4
Geistes- und Sozialwissenschaften	256	13,1
Gesamt	1957	100,0

Anzahl der Fälle nach Fachrichtung^(a)

Fächergruppe		Anzahl	Prozent von Fächergruppe	
Ingenieurwissenschaften	Elektrotechnik	111	12,7	
	Geowissenschaften	51	5,8	
	Wasserwesen	92	10,6	
	Verkehrswissenschaften	94	10,8	
	Architektur	191	21,9	
	Bauingenieurwesen	162	18,6	
	Maschinenwesen	120	13,8	
	Informatik	51	5,8	
	Mathematik/ Naturwissenschaften	Psychologie	119	41,9
		Mathematik/ weitere Naturwissenschaften(b)	165	58,1
Medizin	Medizin	119	100,0	
Jura	Jura	184	100,0	
Wirtschaftswissenschaften	Wirtschaftswissenschaften	242	100,0	
Geistes- und Sozialwissenschaften	Philosophische Fakultät	88	34,4	
	Sprach- und Literaturwissenschaften	35	13,7	
	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik	133	52,0	

- a. Geringfügige Abweichungen zu den in den Abschlussberichten ausgewiesenen Fallzahlen sind durch eine Nachbearbeitung der Datensätze und durch teilweise Nichtberücksichtigung von weit nach dem Ausschlussstermin eingegangenen Fragebögen zustande gekommen. Dadurch kann es auch zu Abweichungen innerhalb der einzelnen Fragen kommen.
- b. Eine detailliertere Aufschlüsselung entnehmen Sie bitte dem Abschlussbericht Mathematik/ Naturwissenschaften.

Teil A – Vor dem Studium

Erwerb der Studienberechtigung (nach Fächergruppe, in %) ^a

	Ingenieurwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Gymnasium, berufliches Gymnasium, Fachgymnasium bzw. EOS	71,6	90,7	91,3	68,4	70,9
Berufsausbildung mit Abitur	19,4	1,7	4,4	21,5	12,2
Fachhochschule	,8	,0	,0	,0	,0
Zugang ohne Abitur, nach Zulassungsprüfung	,3	,0	,5	,4	,8
Andere (z. B. Abendgymnasium) ^b	7,9	7,6	3,8	9,6	16,1

a. Für die Fakultäten Mathematik/ Naturwissenschaften und Maschinenwesen (zu den Ingenieurwissenschaften gehörig) nicht erfragt.

b. Hierzu wurden die Kategorien "Abendgymnasium, Kolleg, etc." und "Sonstige berufliche Schulen" der Erhebung 2000 gezählt.

Erwerb der Studienberechtigung Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Informatik
Gymnasium, berufliches Gymnasium, Fachgymnasium bzw. EOS	36,1	80,0	80,4	62,8	81,7	80,7	72,5
Berufsausbildung mit Abitur	47,2	14,0	13,0	26,6	9,9	15,5	11,8
Fachhochschule	,9	2,0	1,1	,0	1,6	,0	,0
Zugang ohne Abitur, nach Zulassungsprüfung	,0	,0	,0	,0	,5	,0	2,0
Andere (z.B. Abendgymnasium) ^b	15,7	4,0	5,4	10,6	6,3	3,7	13,7

a. Für die Fakultäten Mathematik/ Naturwissenschaften und Maschinenwesen nicht erfragt.

b. Hierzu wurden die Kategorien "Abendgymnasium, Kolleg, etc." und "Sonstige berufliche Schulen" der Erhebung 2000 gezählt.

Erwerb der Studienberechtigung Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)^a

	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissenschaften	Erziehungs- wissenschaften/ Sozialpädagogik
Gymnasium, berufliches Gymnasium, Fachgymnasium bzw. EOS	90,7	91,3	68,4	75,0	77,1	66,4
Berufsausbildung mit Abitur	1,7	4,4	21,5	9,1	11,4	14,5
Zugang ohne Abitur, nach Zulassungsprüfung	,0	,5	,4	1,1	,0	,8
Andere (z.B. Abendgymnasium) ^b	7,6	3,8	9,6	14,8	11,4	18,3

a. Für die Fakultäten Mathematik/ Naturwissenschaften und Maschinenwesen nicht erfragt.

b. Hierzu wurden die Kategorien "Abendgymnasium, Kolleg, etc." und "Sonstige berufliche Schulen" der Erhebung 2000 gezählt.

Durchschnittsnoten der Hochschulzugangsberechtigung (nach Fächergruppe, Mittelwert)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
	1,9	1,6	1,7	1,8	1,7	1,9

Gruppierte Noten der Hochschulzugangsberechtigung (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
1	32,0	50,5	45,8	33,9	39,6	29,2
2	57,4	44,0	44,9	60,1	53,3	59,2
3	10,5	5,4	9,3	6,0	7,1	11,6
4	,1	,0	,0	,0	,0	,0

Durchschnittsnoten der Hochschulzugangsberechtigung (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert)

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik	Psychologie	Mathematik/weitere Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Philosophische Fakultät	Sprach- und Literaturwissenschaften	Erziehungswissenschaften/Sozialpädagogik
	1,6	1,8	1,8	2,0	1,9	2,0	1,8	1,7	1,6	1,6	1,7	1,8	1,7	2,0	1,7	1,8

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Gruppierte Noten der Hochschulzugangsberechtigung (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik	Psychologie	Mathematik/weitere Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Philosophische Fakultät	Sprach- und Literaturwissenschaften	Erziehungswissenschaften/Sozialpädagogik
1	47,7	34,0	35,2	21,7	31,2	19,1	35,3	46,0	56,8	45,9	45,8	33,9	39,6	24,1	39,4	30,0
2	48,6	62,0	56,0	67,4	52,4	67,9	56,0	44,0	35,6	50,3	44,9	60,1	53,3	58,6	57,6	60,0
3	3,7	4,0	8,8	10,9	15,9	13,0	8,6	10,0	7,6	3,8	9,3	6,0	7,1	17,2	3,0	10,0
4	,0	,0	,0	,0	,5	,0	,0	,0	,0	,0	,0	,0	,0	,0	,0	,0

Berufsausbildung vor dem Studium (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Ja, und abgeschlossen	33,8	21,3	15,1	15,8	38,8	40,2
Ja, aber nicht abgeschlossen	2,1	2,5	5,9	1,6	2,9	5,1
Nein	64,1	76,2	79,0	82,6	58,3	54,7

Berufsausbildung vor dem Studium Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
Ja, und abgeschlossen	61,3	22,4	19,8	40,4	34,0	22,2	36,4	27,5
Ja, aber nicht abgeschlossen	1,8	,0	2,2	1,1	3,7	3,7	,0	,0
Nein	36,9	77,6	78,0	58,5	62,3	74,1	63,6	72,5

Berufsausbildung vor dem Studium Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Philosophische Fakultät	Sprach- und Literaturwissenschaften	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik
Ja, und abgeschlossen	36,4	10,4	15,1	15,8	38,8	34,1	31,4	46,6
Ja, aber nicht abgeschlossen	3,4	1,8	5,9	1,6	2,9	3,4	,0	7,5
Nein	60,2	87,8	79,0	82,6	58,3	62,5	68,6	45,9

Teil B – Verlauf des Studiums

Art des höchsten Abschlusses (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Bachelor	,1	,0	,0	2,2	1,5	,0
Magister/ Master	,1	,4	,9	,0	1,9	41,9
Diplom	98,4	89,4	9,1	,0	94,2	52,5
Staatsexamen	,1 ^c	,0	,0	97,3 ^b	,0	,0
Anderer Abschluss	1,3	10,2	90,0	,5	2,4	5,5

a. Ab der Befragung 2003 erfolgte eine Neuordnung der Kategorien. Die Kategorie "Staatsexamen" wurde neu eingefügt. Absolventen der Lehramtsstudiengänge konnten aufgrund mangelnder Adressverfügbarkeit bisher nicht einbezogen werden.

b. Die Kategorie "Staatsexamen" wurde in der Befragung der Absolventen der Juristischen Fakultät in 1. und 2. Staatsexamen unterteilt, hier aber zusammengefasst dargestellt.

c. Der Absolvent der Informatik gab als Tätigkeit "Diplomlehrer" an und kreuzte Staatsexamen an, wurde uns jedoch vom zuständigen Prüfungsamt zusammen mit den anderen Diplomabsolventen mitgeteilt.

Art des höchsten Abschlusses Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
Bachelor	,0	,0	,0	1,1	,0	,0	,0	,0
Magister/ Master	,0	,0	,0	,0	,0	,0	,8	,0
Diplom	99,0	100,0	100,0	98,9	99,5	99,4	93,3	96,1
Staatsexamen	,0	,0	,0	,0	,0	,0	,0	2,0 ^b
Anderer Abschluss	1,0	,0	,0	,0	,5	,6	5,8	2,0

a. Ab der Befragung 2003 erfolgte eine Neuordnung der Kategorien. Die Kategorie "Staatsexamen" wurde neu eingefügt.

b. Der Absolvent der Informatik gab als Tätigkeit "Diplomlehrer" an und kreuzte Staatsexamen an, wurde uns jedoch vom zuständigen Prüfungsamt zusammen mit den anderen Diplomabsolventen mitgeteilt.

Art des höchsten Abschlusses Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Bachelor	,0	,0	,0	2,2	1,5	,0	,0	,0
Magister/ Master	,0	,6	,9	,0	1,9	78,8	85,3	2,6
Diplom Universität	100,0	81,7	9,1	,0	94,2	11,8	5,9	95,7
Staatsexamen	,0	,0	,0	97,3 ^b	,0	,0	,0	,0
Anderer Abschluss	,0	17,7	90,0	,5	2,4	9,4	8,8	1,7

a. Ab der Befragung 2003 erfolgte eine Neuordnung der Kategorien. Die Kategorie "Staatsexamen" wurde neu eingefügt.

b. Die Kategorie "Staatsexamen" wurde in der Befragung der Absolventen der Juristischen Fakultät in 1. und 2. Staatsexamen unterteilt, hier aber zusammengefasst dargestellt.

Gruppierte Noten der Zwischenprüfung (nach Fächergruppe, in %)

Durchschnittsnoten der Zwischenprüfung (nach Fächergruppe, Mittelwert) ^a

	Ingenieur- wissenschaften (71%)	Mathematik/ Naturwissen- schaften (63%)	Medizin (52%)	Wirtschafts- wissen- schaften (38%)	Geistes- und Sozial- wissen- schaften (41%)
	2,6	2,1	2,7	2,9	2,2

	Ingenieur- wissenschaften (71%)	Mathematik/ Naturwissen- schaften (63%)	Medizin (52%)	Wirtschafts- wissenschaften (38%)	Geistes- und Sozial- wissen- schaften (41%)
1	4,0	24,0	3,2	4,4	11,4
2	43,0	50,3	37,1	23,1	62,9
3	49,1	24,0	45,2	59,3	23,8
4	3,9	1,7	12,9	13,2	1,9
5	,0	,0	1,6	,0	,0

a. Die Fakultät Jura wurde aus der Darstellung herausgenommen, da die Zwischenprüfung nicht alle Abschlussjahrgänge betrifft und somit nur weniger als fünf Absolventen dazu eine Angabe machten.

a. Die Fakultät Jura wurde aus der Darstellung herausgenommen, da die Zwischenprüfung nicht alle Abschlussjahrgänge betrifft und somit nur weniger als fünf Absolventen dazu eine Angabe machten.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Durchschnittsnoten der Zwischenprüfung (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert) ^a

	Elektrotechnik (44%)	Geowissenschaften (80%)	Wasserwesen (78%)	Verkehrswissenschaften (71%)	Architektur (63%)	Bauingenieurwesen (80%)	Maschinenwesen (85%)	Informatik (86%)	Psychologie (74%)	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften (55%)	Medizin (52%)	Wirtschaftswissenschaften (38%)	Philosophische Fakultät (39%)	Sprach- und Literaturwissenschaften (31%)	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik (45%)
	2,4	2,8	2,4	2,8	2,3	2,9	2,5	2,7	2,1	2,1	2,7	2,9	2,2	2,2	2,2

^a. Die Fakultät Jura wurde aus der Darstellung herausgenommen, da die Zwischenprüfung nicht alle Abschlussjahrgänge betrifft und somit nur weniger als fünf Absolventen dazu eine Angabe machten.

Gruppierte Noten der Zwischenprüfung (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektrotechnik (44%)	Geowissenschaften (80%)	Wasserwesen (78%)	Verkehrswissenschaften (71%)	Architektur (63%)	Bauingenieurwesen (80%)	Maschinenwesen (85%)	Informatik (86%)	Psychologie (74%)	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften (55%)	Medizin (52%)	Wirtschaftswissenschaften (38%)	Philosophische Fakultät (39%)	Sprach- und Literaturwissenschaften (31%)	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik (45%)
1	8,2	,0	4,2	,0	5,0	1,6	6,9	6,8	20,5	27,5	3,2	4,4	11,8	27,3	8,3
2	55,1	29,3	54,2	27,3	68,3	22,5	45,1	34,1	62,5	38,5	37,1	23,1	61,8	45,5	66,7
3	34,7	68,3	41,7	69,7	25,8	65,9	46,1	50,0	17,0	30,8	45,2	59,3	26,5	18,2	23,3
4	2,0	2,4	,0	3,0	,8	10,1	2,0	9,1	,0	3,3	12,9	13,2	,0	9,1	1,7
5	,0	,0	,0	,0	,0	,0	,0	,0	,0	,0	1,6	,0	,0	,0	,0

^a. Die Fakultät Jura wurde aus der Darstellung herausgenommen, da die Zwischenprüfung nicht alle Abschlussjahrgänge betrifft und somit nur weniger als fünf Absolventen dazu eine Angabe machten.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Durchschnittsnoten der Abschlussprüfung (nach Fächergruppe, Mittelwert)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften (85%)	Medizin (88%)	Jura ^a	Wirtschaftswissenschaften (83%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (87%)
	2,1	1,6	2,2	3,2	2,4	1,8

a. Aufgrund der höheren Fallzahlen wurden die Noten des 1. Staatsexamens einbezogen.

Gruppierte Noten der Abschlussprüfung (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften (85%)	Medizin (88%)	Jura ^a	Wirtschaftswissenschaften (83%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (87%)
1	15,5	50,2	6,7	,6	8,5	31,8
2	64,3	46,5	65,7	5,1	52,2	58,7
3	20,1	3,3	26,7	66,7	36,3	9,4
4	,1	,0	1,0	27,7	3,0	,0

a. Aufgrund der höheren Fallzahlen wurden die Noten des 1. Staatsexamens einbezogen.

Durchschnittsnoten der Abschlussprüfung (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert)

	Elektrotechnik (80%)	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik	Psychologie (85%)	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften (85%)	Medizin (88%)	Jura ^a	Wirtschaftswissenschaften (83%)	Philosophische Fakultät	Sprach- und Literaturwissenschaften	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik
	2,0	2,2	2,0	2,2	2,0	2,5	1,8	1,9	1,7	1,6	2,2	3,2	2,4	1,9	1,9	1,7

a. Aufgrund der höheren Fallzahlen wurden die Noten des 1. Staatsexamens einbezogen.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt. Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Gruppierte Noten der Abschlussprüfung (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektrotechnik (80%)	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik	Psychologie (85%)	Mathematik/weitere Naturwissenschaften (85%)	Medizin (88%)	Jura ^a	Wirtschaftswissenschaften (83%)	Philosophische Fakultät	Sprach- und Literaturwissenschaften	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik
1	20,2	6,3	17,9	11,5	12,1	7,1	27,2	30,0	44,6	54,3	6,7	,6	8,5	25,0	36,4	36,3
2	67,4	72,9	70,2	58,6	78,7	42,2	66,7	62,0	52,5	42,1	65,7	5,1	52,2	62,5	51,5	57,8
3	12,4	20,8	11,9	29,9	9,2	50,0	6,1	8,0	3,0	3,6	26,7	66,7	36,3	12,5	12,1	5,9
4	,0	,0	,0	,0	,0	,6	,0	,0	,0	,0	1,0	27,7	3,0	,0	,0	,0

a. Aufgrund der höheren Fallzahlen wurden die Noten des 1. Staatsexamens einbezogen.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Hochschulsemester (nach Fächergruppe, Mittelwert)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
	11,8	12,4	12,8	10,9	11,7	13,0

Hochschulsemester Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert)

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
	11,5	11,0	12,2	11,6	12,2	11,5	12,0	11,9

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Hochschulsemester Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Philosophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wis- sensschaften	Erziehungs- wissenschaften/ Sozialpädagogik
	12,2	12,6	12,8	10,9	11,7	12,9	13,2	13,0

Fachsemester (nach Fächergruppe, Mittelwert)

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften (89%)	Geistes- und Sozial- wissen- schaften
	10,6	10,8	11,8	10,1	9,9	11,4

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Fachsemester Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert)

	Elektrotechnik	Geo- wissen- schaften	Wasserwesen	Verkehrs- wissenschaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
	10,1	10,4	10,4	10,4	10,9	10,6	10,9	11,1

Fachsemester Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Philosophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wis- sensschaften	Erziehungs- wissenschaften/ Sozialpädagogik
	10,9	10,8	11,8	10,1	9,9	11,5	11,3	11,4

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Zeitverlust im Studium, weil aufgrund organisatorischer Regelungen (z. B. Lehrangebot) Leistungsnachweise nicht erworben oder nicht bestandene Klausuren, Prüfungen o.ä. erst später wiederholt werden konnten (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften (81%)
Nein	81,3	83,7	75,6	88,0	57,9
Ja, 1 Semester	13,2	11,0	9,2	7,6	20,3
Ja, 2 Semester	4,1	5,3	7,6	2,7	14,7
Ja, mehr als 2 Semester	1,4	,0	7,6	1,6	7,1

a. Wurde bei den Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erfragt.

Zeitverlust im Studium, weil aufgrund organisatorischer Regelungen (z. B. Lehrangebot) Leistungsnachweise nicht erworben oder nicht bestandene Klausuren, Prüfungen o.ä. erst später wiederholt werden konnten (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektrotechnik (77%)	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik	Psychologie	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften (81%)
Nein	96,5	78,0	91,1	69,6	79,9	75,5	88,0	70,6	79,8	86,5	75,6	88,0	57,9
Ja, 1 Semester	3,5	20,0	6,7	12,0	16,9	17,0	7,7	23,5	12,6	9,8	9,2	7,6	20,3
Ja, 2 Semester	,0	,0	2,2	13,0	2,6	6,3	2,6	3,9	7,6	3,7	7,6	2,7	14,7
Ja, mehr als 2 Semester	,0	2,0	,0	5,4	,5	1,3	1,7	2,0	,0	,0	7,6	1,6	7,1

a. Wurde bei den Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erfragt.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Wurde nach der Erstimmatrikulation an der Hochschule der Studiengang/ das Studienfach gewechselt? (nach Fächgruppe, in %)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Ich habe nicht gewechselt	88,5	82,5	87,2	92,4	76,5	40,2
Ich habe gewechselt	11,5	17,5	12,8	7,6	23,5	59,8

Wurde nach der Erstimmatrikulation an der Hochschule der Studiengang/ das Studienfach gewechselt? Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Ich habe nicht gewechselt	78,9	98,0	80,0	83,7	89,5	93,1	91,5	98,0
Ich habe gewechselt	21,1	2,0	20,0	16,3	10,5	6,9	8,5	2,0

Wurde nach der Erstimmatrikulation an der Hochschule der Studiengang/ das Studienfach gewechselt? Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Ich habe nicht gewechselt	81,2	83,4	87,2	92,4	76,5	51,2	45,7	31,6
Ich habe gewechselt	18,8	16,6	12,8	7,6	23,5	48,8	54,3	68,4

Gründe für den Wechsel (nach Fächergruppe, Mittelwert, Skala 1 = sehr stark bis 5 = gar nicht) ^a

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Na- tur-wissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wis- senschaften	Geistes- und Sozi- al- wissenschaften
	Mittelwert	Mittelwert	Mittelwert	Mittelwert	Mittelwert	Mittelwert
Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Lehr- stoffs	3,5	3,4	4,6	4,7	3,6	4,0
Schlechte Betreuung durch Lehrende	3,8	3,4	3,5	4,3	4,0	3,9
Schlechte Lehrqualität	4,0	3,6	3,6	4,5	3,9	3,8
Eingeschränktes/ uninteressantes Lehrangebot	3,6	3,3	4,2	4,9	3,9	4,9
Schlechte Berufsaussichten	4,0	3,4	3,4	4,3	3,2	3,4
Falsche Vorstellungen/ mangelnde Information über den Studiengang	2,9	2,9	4,0	3,7	3,1	3,5
Aufnahme des ursprünglich gewünschten Studi- ums	3,9	3,4	3,8	4,3	3,6	3,1
Änderung des Berufsziels	2,6	2,1	3,6	3,2	2,3	3,9
Andere Gründe ^b	2,6	2,1	1,7	2,3	1,0	2,5

- a. Aufgrund der Tatsache, dass Absolventen angaben, nicht gewechselt zu haben, aber trotzdem Gründe für einen solchen Angaben, ist darauf zu schließen, dass diese die Frage nicht richtig gelesen haben. Deshalb muss auf eine Filterführung an dieser Stelle verzichtet werden, d. h. es sind auch Angaben derjenigen Absolventen enthalten, die in der vorherigen Frage ankreuzten, nicht gewechselt zu haben.
- b. Die genannten Gründe entnehmen Sie bitten dem jeweiligen Abschlussbericht.

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Gründe für den Wechsel Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr stark bis 5 = gar nicht) ^a

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Lehrstoffs/ von Prüfungen	4,5	5,0	3,1	3,3	3,8	4,0	3,4	3,0
Schlechte Betreuung durch Lehrende	5,0	5,0	3,4	3,6	4,4	4,2	3,4	4,0
Schlechte Lehrqualität	3,5	5,0	3,7	3,8	4,5	4,2	3,9	4,0
Eingeschränktes/ uninteressantes Lehrangebot	3,0	5,0	3,2	3,3	4,4	3,6	3,2	5,0
Schlechte Berufsaussichten	3,0	2,0	4,1	3,9	4,3	3,4	4,1	5,0
Falsche Vorstellungen/ mangelnde Information über den Studiengang	3,0	2,0	2,2	3,2	3,2	3,2	2,9	5,0
Aufnahme des ursprünglich gewünschten Studiums	4,0	5,0	4,4	4,3	2,8	4,6	3,9	5,0
Änderung des Berufsziels	3,0	1,0	3,2	3,4	1,4	2,0	3,2	3,0
Andere Gründe ^b	,0	,0	3,2	2,5	4,0	2,3	1,0	,0

a. Aufgrund der Tatsache, dass Absolventen angaben, nicht gewechselt zu haben, aber trotzdem Gründe für einen solchen Angaben, ist darauf zu schließen, dass diese die Frage nicht richtig gelesen haben. Deshalb muss auf eine Filterführung an dieser Stelle verzichtet werden, d.h. es sind auch Angaben derjenigen Absolventen enthalten, die in der vorherigen Fragen ankreuzten, nicht gewechselt zu haben.

b. Die genannten Gründe entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Gründe für den Wechsel Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr stark bis 5 = gar nicht) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Lehrstoffs/ von Prüfungen	3,1	4,0	4,6	4,7	3,6	4,1	3,8	3,9
Schlechte Betreuung durch Lehrende	2,9	4,2	3,5	4,3	4,0	3,9	3,4	4,1
Schlechte Lehrqualität	3,3	4,1	3,6	4,5	3,9	3,8	3,8	3,8
Eingeschränktes/ uninteressantes Lehrangebot	3,3	3,4	4,2	4,9	3,9	4,9	4,7	4,8
Schlechte Berufsaussichten	3,1	3,8	3,4	4,3	3,2	3,2	3,1	3,8
Falsche Vorstellungen/ mangelnde Information über den Studiengang	2,5	3,5	4,0	3,7	3,1	3,3	4,1	3,5
Aufnahme des ursprünglich gewünschten Studiums	3,4	3,4	3,8	4,3	3,6	3,1	2,5	3,4
Änderung des Berufsziels	1,6	2,9	3,6	3,2	2,3	4,2	3,1	4,0
Andere Gründe ^b	2,3	2,0	1,7	2,3	1,0	2,5	3,1	2,4

a. Aufgrund der Tatsache, dass Absolventen angaben, nicht gewechselt zu haben, aber trotzdem Gründe für einen solchen angegeben, ist darauf zu schließen, dass diese die Frage nicht richtig gelesen haben. Deshalb muss auf eine Filterführung an dieser Stelle verzichtet werden, d.h. es sind auch Angaben derjenigen Absolventen enthalten, die in der vorherigen Fragen ankreuzten, nicht gewechselt zu haben.

b. Die genannten Gründe entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Gründe für den Wechsel Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = sehr stark bis 5 = gar nicht) ^a

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrs- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Lehrstoffs/ von Prüfungen	4,5	5,0	2,5	3,0	4,0	5,0	3,5	3,0
Schlechte Betreuung durch Lehrende	5,0	5,0	3,0	5,0	5,0	5,0	4,0	4,0
Schlechte Lehrqualität	3,5	5,0	4,0	4,5	5,0	4,0	4,0	4,0
Eingeschränktes/ uninteressantes Lehrangebot	3,0	5,0	3,5	3,0	5,0	3,0	3,0	5,0
Schlechte Berufsaussichten	3,0	2,0	5,0	5,0	5,0	4,0	4,0	5,0
Falsche Vorstellungen/ mangelnde Information über den Studiengang	3,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	2,5	5,0
Aufnahme des ursprünglich gewünschten Studiums	4,0	5,0	5,0	5,0	2,0	5,0	5,0	5,0
Änderung des Berufsziels	3,0	1,0	4,0	5,0	1,0	1,0	3,0	3,0
Andere Gründe ^b	,0	,0	4,0	1,0	5,0	1,0	1,0	,0

a. Aufgrund der Tatsache, dass Absolventen angaben, nicht gewechselt zu haben, aber trotzdem Gründe für einen solchen angaben, ist darauf zu schließen, dass diese die Frage nicht richtig gelesen haben. Deshalb muss auf eine Filterführung an dieser Stelle verzichtet werden, d.h. es sind auch Angaben derjenigen Absolventen enthalten, die in der vorherigen Fragen ankreuzten, nicht gewechselt zu haben.

b. Die genannten Gründe entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Gründe für den Wechsel Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = sehr stark bis 5 = gar nicht) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Lehrstoffs/ von Prüfungen	3,0	4,5	5,0	5,0	4,0	5,0	5,0	5,0
Schlechte Betreuung durch Lehrende	3,0	5,0	5,0	5,0	4,0	5,0	4,0	5,0
Schlechte Lehrqualität	3,0	4,5	5,0	5,0	4,0	4,5	4,0	5,0
Eingeschränktes/ uninteressantes Lehrangebot	3,0	3,5	4,0	5,0	4,0	5,0	5,0	5,0
Schlechte Berufsaussichten	3,0	4,0	4,0	5,0	3,0	3,0	3,0	4,5
Falsche Vorstellungen/ mangelnde Information über den Studiengang	2,5	3,5	5,0	5,0	3,0	3,0	5,0	4,0
Aufnahme des ursprünglich gewünschten Studiums	4,0	4,5	5,0	5,0	5,0	3,0	2,0	4,0
Änderung des Berufsziels	1,0	2,0	5,0	3,5	2,0	5,0	4,0	5,0
Andere Gründe ^b	1,0	2,0	1,0	1,0	1,0	2,0	3,0	1,0

a. Aufgrund der Tatsache, dass Absolventen angaben, nicht gewechselt zu haben, aber trotzdem Gründe für einen solchen angegeben, ist darauf zu schließen, dass diese die Frage nicht richtig gelesen haben. Deshalb muss auf eine Filterführung an dieser Stelle verzichtet werden, d.h. es sind auch Angaben derjenigen Absolventen enthalten, die in der vorherigen Fragen angekennzeichnet, nicht gewechselt zu haben.

b. Die genannten Gründe entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Auslandsaufenthalt aus studienbezogenen Gründen (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Ja	33,1	31,6	34,5	17,4	36,6	37,6
Nein	66,9	68,4	65,5	82,6	63,4	62,4

Auslandsaufenthalt aus studienbezogenen Gründen (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik	Psychologie	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Philosophische Fakultät	Sprach- und Literaturwissenschaften	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik
Ja	40,4	30,0	41,1	20,4	41,1	17,5	42,0	27,5	28,6	33,7	34,5	17,4	36,6	34,1	74,3	30,3
Nein	59,6	70,0	58,9	79,6	58,9	82,5	58,0	72,5	71,4	66,3	65,5	82,6	63,4	65,9	25,7	69,7

Dauer des Auslandsaufenthaltes (nach Fächergruppen, Mittelwert, in Monaten)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften (84%)	Medizin (83%)	Jura (88%)	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
	8,3	8,6	5,5	6,3	8,8	7,9

Dauer des Auslandsaufenthaltes Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, in Monaten)

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften (84%)	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik (86%)
	7,8	1,5	8,3	7,2	10,9	6,5	8,4	7,3

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Dauer des Auslandsaufenthaltes Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, in Monaten)

	Psychologie (85%)	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften (84%)	Medizin (83%)	Jura (88%)	Wirtschafts- wissenschaften	Philosophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wis- sensschaften	Erziehungs- wissenschaften/ Sozialpädagogik
	9,4	8,1	5,5	6,3	8,8	7,8	9,3	6,9

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Zweck des Auslandsaufenthaltes (nach Fächergruppe, Mehrfachnennungen, in %)

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften ^a
Sprachkurs	18,6	12,4	5,0	29,0	33,3	30,4
Auslandssemester	50,2	55,1	20,0	51,6	39,1	41,3
Praktikum	50,5	44,9	80,0	61,3	43,7	38,0
Sonstiges ^b	22,6	18,0	22,5	16,1	31,0	39,1

a. Aufgrund der Nichtbeachtung von Mehrfachantworten bei der Auswertung sind Unterschiede zum Abschlussbericht zu verzeichnen

b. Die genannten sonstigen Zwecke entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht. Die Kategorien "Au Pair", "Erwerbstätigkeit", "Austauschschüler/ in" der Fragebögen 2000 und 2001 wurden unter "Sonstiges" zusammengefasst.

Zweck des Auslandsaufenthaltes Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mehrfachnennungen, in %)

		Elektro- technik (89%)	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrs- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
	Sprachkurs	33,3	13,3	21,6	31,6	16,7	7,1	14,3	7,1
	Auslandssemester	38,5	13,3	43,2	26,3	74,4	50,0	42,9	64,3
	Praktikum	51,3	73,3	67,6	57,9	38,5	39,3	63,3	14,3
	Sonstiges ^a	30,8	33,3	13,5	21,1	15,4	46,4	16,3	28,6

a. Die genannten sonstigen Zwecke entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht. Die Kategorien "Au Pair", "Erwerbstätigkeit" und "Austauschschüler/ in" der Fragebögen 2000 und 2001 wurden unter "Sonstiges" zusammengefasst.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Zweck des Auslandsaufenthaltes Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mehrfachnennungen, in %)

		Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät ^a	Sprach- und Literatur- wissen- schaften ^a	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik ^a
	Sprachkurs	14,7	10,9	5,0	29,0	33,3	36,7	41,7	18,4
	Auslandssemester	50,0	58,2	20,0	51,6	39,1	36,7	54,2	36,8
	Praktikum	55,9	38,2	80,0	61,3	43,7	36,7	20,8	50,0
	Sonstiges ^b	14,7	20,0	22,5	16,1	31,0	30,0	45,8	42,1

a. Aufgrund der Nichtbeachtung von Mehrfachantworten bei der Auswertung, sind Unterschiede zum Abschlussbericht zu verzeichnen.

b. Die genannten sonstigen Zwecke entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht. Die Kategorien "Au Pair", "Erwerbstätigkeit" und "Austauschschüler/ in" der Fragebögen 2000 und 2001 wurden unter "Sonstiges" zusammengefasst.

Absolvierung eines Praktikums/ von Praktika Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrs- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Kein Praktikum	3,7	2,0	1,1	,0	1,0	8,2	1,8	30,0
Ein bzw. mehrere Pflichtpraktika	96,3	14,3	16,3	7,4	12,0	36,5	57,8	22,0
Mehrere freiwillige/ zusätzliche Praktika	,0	79,6	81,5	90,4	84,3	30,8	8,3	36,0
Pflichtpraktika und freiwillige Praktika absolviert	,0	4,1	1,1	2,1	2,6	24,5	32,1	12,0

a. Da die Fragestellung über die Befragungsperioden variierte, wurden die entsprechenden Kategorien zusammengefasst. Bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und denen der Geistes- und Sozialwissenschaften konnte keine Unterscheidung zwischen "einem Praktikum" und "mehreren/ zusätzlichen Praktika" vorgenommen werden. Ab der Befragung 2003 wurde die jeweilige Anzahl der Pflichtpraktika bzw. der freiwilligen Praktika erhoben. Diese Angaben entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht: Maschinenwesen bzw. Informatik. Von den Absolventen der Juristischen Fakultät wurde nur "ein Pflichtpraktikum" sowie "zusätzliche Praktika" erhoben, nicht jedoch deren Anzahl.

Absolvierung eines Praktikums/ von Praktika Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Kein Praktikum	5,9	35,2	40,5	2,2	3,4	26,1	37,1	,8
Ein bzw. mehrere Pflichtpraktika	52,9	23,5	19,8	80,9	96,6	73,9	62,9	99,2
Mehrere freiwillige/ zusätzliche Praktika	31,9	37,7	31,9	2,2	,0	,0	,0	,0
Pflichtpraktika und freiwillige Praktika absolviert	9,2	3,7	7,8	14,8	,0	,0	,0	,0

a. Da die Fragestellung über die Befragungsperioden variierte, wurden die entsprechenden Kategorien zusammengefasst. Bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften wurde keine Unterscheidung zwischen "einem Praktikum" und "mehreren/ zusätzlichen Praktika" vorgenommen. Ab der Befragung 2003 wurde die jeweilige Anzahl der Pflichtpraktika bzw. der freiwilligen Praktika erhoben. Diese Angaben entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht: Maschinenwesen bzw. Informatik. Von den Absolventen der Juristischen Fakultät wurde nur "ein Pflichtpraktikum" sowie "zusätzliche Praktika" erhoben, nicht jedoch deren Anzahl.

Dauer des Pflichtpraktikums/ der Pflichtpraktika (nach Fächergruppe, Mittelwert, in Monaten) ^a

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Natur- wissenschaften	Medizin	Jura
	5,3	4,9	8,3	3,1

a. Die Fragestellung zur Dauer von einem Praktikum variierte über die Befragungsperioden. Der Hochschulgesamtdatensatz wurde dem aktuellen Fragebogen 2003 angepasst. Die Daten zur „Dauer eines Praktikums“ wurden bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erhoben. Für die Fachrichtungen Geowissenschaften und Wasserwesen sowie für die Fakultäten Verkehrswissenschaften und Architektur wurde erhoben „ein Praktikum absolviert“ und darunter die Unterscheidung, ob „ein Pflichtpraktikum“ oder „ein freiwilliges Praktikum“ absolviert wurde. Es bildete sich eine Gesamtmonatsanzahl. Wenn die Absolventen ankreuzten „ein Praktikum absolviert“, so wurden sie in die neue Kategorie „ein Pflichtpraktikum absolviert“ eingegliedert. Es wurden nur die Absolventen in der Darstellung der Dauer berücksichtigt, die angaben „ein bzw. mehrere Pflichtpraktika“ absolviert zu haben.

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Dauer des Pflichtpraktikums/ der Pflichtpraktika Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert in Monaten) ^a

	Geo- wissen- schaften (71%)	Wasserwesen (67%)	Verkehrs- wissenschaften (71%)	Architektur (74%)	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
	5,4	3,9	3,0	4,6	4,1	7,2	4,2

- a. Die Fragestellung zur Dauer von einem Praktikum variierte über die Befragungsperioden. Der Hochschulgesamtdatensatz wurde dem aktuellen Fragebogen 2003 angepasst. Die Daten zur „Dauer eines Praktikums“ wurden bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erhoben. Für die Fachrichtungen Geowissenschaften und Wasserwesen sowie für die Fakultäten Verkehrswissenschaften und Architektur wurde erhoben „ein Praktikum absolviert“ und darunter die Unterscheidung, ob „ein Pflichtpraktikum“ oder „ein freiwilliges Praktikum“ absolviert wurde. Es bildete sich eine Gesamtmonatsanzahl. Wenn die Absolventen ankreuzten „ein Praktikum absolviert“, so wurden sie in die neue Kategorie „ein Pflichtpraktikum absolviert“ eingegliedert. Es wurden nur die Absolventen in der Darstellung der Dauer berücksichtigt, die angaben „ein bzw. mehrere Pflichtpraktika“ absolviert zu haben.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Dauer des Pflichtpraktikums/ der Pflichtpraktika Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, in Monaten) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften	Medizin	Jura
	5,7	3,6	8,3	3,1

- a. Die Fragestellung zur Dauer von einem Praktikum variierte über die Befragungsperioden. Der Hochschulgesamtdatensatz wurde dem aktuellen Fragebogen 2003 angepasst. Die Daten zur „Dauer eines Praktikums“ wurden bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erhoben. Für die Fachrichtungen Geowissenschaften und Wasserwesen sowie für die Fakultäten Verkehrswissenschaften und Architektur wurde erhoben „ein Praktikum absolviert“ und darunter die Unterscheidung, ob „ein Pflichtpraktikum“ oder „ein freiwilliges Praktikum“ absolviert wurde. Es bildete sich eine Gesamtmonatsanzahl. Wenn die Absolventen ankreuzten „ein Praktikum absolviert“, so wurden sie in die neue Kategorie „ein Pflichtpraktikum absolviert“ eingegliedert. Es wurden nur die Absolventen in der Darstellung der Dauer berücksichtigt, die angaben „ein bzw. mehrere Pflichtpraktika“ absolviert zu haben.

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Dauer des freiwilligen Praktikums/ der freiwilligen Praktika (nach Fächergruppe, Mittelwert, in Monaten) ^a

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura
	7,5	5,8	5,5	4,8

- a. Die Fragestellung zur Dauer von einem Praktikum variierte über die Befragungsperioden. Der Hochschulgesamtdatensatz wurde dem aktuellen Fragebogen 2003 angepasst. Die Daten zur „Dauer eines Praktikums“ wurden bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erhoben. Für die Fachrichtungen Geowissenschaften und Wasserwesen sowie für die Fakultäten Verkehrswissenschaften und Architektur wurde erhoben „ein Praktikum absolviert“ und darunter die Unterscheidung, ob „ein Pflichtpraktikum“ oder „ein freiwilliges Praktikum“ absolviert wurde. Es bildete sich eine Gesamtmonatsanzahl. Wenn die Absolventen ankreuzten „ein Praktikum absolviert“, so wurden sie in die neue Kategorie „ein Pflichtpraktikum absolviert“ eingegliedert. Es wurden nur die Absolventen in der Darstellung der Dauer berücksichtigt, die angaben „ein bzw. mehrere Pflichtpraktika“ absolviert zu haben.

Dauer des freiwilligen Praktikums/ der freiwilligen Praktika Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, in Monaten) ^a

	Geo- wissenschaften (87%)	Wasserwesen (85%)	Verkehrswissenschaften	Architektur (88%)	Bau- ingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
	6,3	8,4	6,8	8,1	8,0	4,9	4,9

- a. Die Fragestellung zur Dauer von einem Praktikum variierte über die Befragungsperioden. Der Hochschulgesamtdatensatz wurde dem aktuellen Fragebogen 2003 angepasst. Die Daten zur „Dauer eines Praktikums“ wurden bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erhoben. Für die Fachrichtungen Geowissenschaften und Wasserwesen sowie für die Fakultäten Verkehrswissenschaften und Architektur wurde erhoben „ein Praktikum absolviert“ und darunter die Unterscheidung, ob „ein Pflichtpraktikum“ oder „ein freiwilliges Praktikum“ absolviert wurde. Es bildete sich eine Gesamtmonatsanzahl. Wenn die Absolventen ankreuzten „ein Praktikum absolviert“, so wurden sie in die neue Kategorie „ein Pflichtpraktikum absolviert“ eingegliedert. Es wurden nur die Absolventen in der Darstellung der Dauer berücksichtigt, die angaben „ein bzw. mehrere Pflichtpraktika“ absolviert zu haben.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt. Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Dauer des freiwilligen Praktikums/ der freiwilligen Praktika Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in Monaten) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften	Medizin	Jura
	8,6	4,0	5,5	4,8

- a. Die Fragestellung zur Dauer von einem Praktikum variierte über die Befragungsperioden. Der Hochschulgesamtdatensatz wurde dem aktuellen Fragebogen 2003 angepasst. Die Daten zur „Dauer eines Praktikums“ wurden bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erhoben. Für die Fachrichtungen Geowissenschaften und Wasserwesen sowie für die Fakultäten Verkehrswissenschaften und Architektur wurde erhoben „ein Praktikum absolviert“ und darunter die Unterscheidung, ob „ein Pflichtpraktikum“ oder „ein freiwilliges Praktikum“ absolviert wurde. Es bildete sich eine Gesamtmonatsanzahl. Wenn die Absolventen ankreuzten „ein Praktikum absolviert“, so wurden sie in die neue Kategorie „ein Pflichtpraktikum absolviert“ eingegliedert. Es wurden nur die Absolventen in der Darstellung der Dauer berücksichtigt, die angaben „ein bzw. mehrere Pflichtpraktika“ absolviert zu haben.

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Einrichtung des Praktikums/ der Praktika (nach Fächergruppe, Mehrfachnennungen, in %)

		Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften ^a
Universität, Fach- hochschule		11,3	29,2	53,6	,6	9,9	11,0
Forschungsinstitut		9,0	17,6	4,3	,0	5,4	5,9
Öffentliche Verwaltung, Behörde		15,4	13,0	,0	62,6	13,5	19,6
Museum		,8	,9	,0	,0	,0	8,7
Partei, Verband, Kirche, Verein		1,9	2,3	1,4	3,9	2,7	22,4
Gewerbe, Industrie, Handel		68,6	28,7	1,4	3,4	74,0	3,7
Bank, Versicherung		,1	,5	,0	3,4	35,0	,0
Sonstige Einrichtungen ^b		27,4	14,8	20,3	6,1	10,3	9,1
Medien		,4	,5	,0	2,8	5,8	8,2
Kultur, Bibliothek, Archiv		,1	,0	,0	,0	,4	8,2
Schule, Bildungs- einrichtung		,6	8,8	,0	,0	4,0	20,1
Gesundheitswesen		,8	40,7	72,5	,0	,9	15,1
Sozialarbeit, Jugendhilfe		,1	7,4	1,4	,0	,4	40,6
Sonstige Dienst- leistungen		3,3	4,6	,0	1,1	10,3	8,2
Justiz ^c		,0	,0	,0	79,9	,0	,0
Rechtsanwalt ^c		,0	,0	,0	73,2	,0	,0

a. Aufgrund der Nichtbeachtung von Mehrfachnennungen sind Unterschiede zum Abschlussbericht zu verzeichnen.

b. Die genannten Einrichtungen entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

c. Diese Kategorien wurden nur von den Absolventen der Juristischen Fakultät erhoben.

Einrichtung des Praktikums/ der Praktika Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mehrfachnennungen, in %)

		Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Universität, Fachhochschule		10,7	21,3	31,1	1,1	4,0	10,4	12,3	14,3
Forschungsinstitut		9,7	14,9	24,4	4,3	,6	,7	19,8	14,3
Öffentliche Verwaltung, Behörde		,0	59,6	37,8	31,2	12,0	4,9	,9	5,7
Museum		,0	2,1	1,1	,0	1,7	,0	,0	2,9
Partei, Verband, Kirche, Verein		,0	2,1	5,6	5,4	,6	2,1	,0	,0
Gewerbe, Industrie, Handel		85,4	51,1	52,2	60,2	48,0	84,0	91,5	77,1
Bank, Versicherung		,0	,0	,0	,0	,0	,7	,0	,0
Sonstige Einrichtungen ^a		8,7	23,4	28,9	33,3	60,6	21,5	1,9	2,9
Medien		1,0	,0	,0	1,1	,0	,0	,9	,0
Kultur, Bibliothek, Archiv		,0	,0	,0	1,1	,0	,0	,0	,0
Schule, Bildungseinrichtung		1,0	,0	,0	,0	,0	,7	1,9	2,9
Gesundheitswesen		1,0	,0	1,1	,0	,0	,0	,0	11,4
Sozialarbeit, Jugendhilfe		,0	,0	,0	,0	,6	,0	,0	,0
Sonstige Dienstleistungen		1,0	,0	3,3	9,7	5,1	,7	1,9	2,9
Justiz ^b		,0	,0	,0	,0	,0	,0	,0	,0
Rechtsanwalt ^b		,0	,0	,0	,0	,0	,0	,0	,0

a. Die genannten Einrichtungen entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

b. Diese Kategorien wurden nur von den Absolventen der Juristischen Fakultät erhoben.

Einrichtung des Praktikums/ der Praktika Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mehrfachnennungen, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät ^a	Sprach- und Literatur- wissen- schaften ^a	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik ^a
Universität, Fach- hochschule	22,3	36,5	53,6	,6	9,9	9,2	9,1	12,1
Forschungsinstitut	7,1	28,8	4,3	,0	5,4	16,9	,0	1,5
Öffentliche Verwaltung, Behörde	14,3	11,5	,0	62,6	13,5	15,4	22,7	21,2
Museum	,9	1,0	,0	,0	,0	21,5	9,1	2,3
Partei, Verband, Kirche, Verein	4,5	,0	1,4	3,9	2,7	12,3	4,5	30,3
Gewerbe, Industrie, Handel	15,2	43,3	1,4	3,4	74,0	9,2	4,5	,8
Bank, Versicherung	,0	1,0	,0	3,4	35,0	,0	,0	,0
Sonstige ^b Einrichtungen ^b	21,4	7,7	20,3	6,1	10,3	10,8	9,1	8,3
Medien	,9	,0	,0	2,8	5,8	21,5	18,2	,0
Kultur, Bibliothek, Archiv	,0	,0	,0	,0	,4	15,4	18,2	3,0
Schule, Bildungs- einrichtung	7,1	10,6	,0	,0	4,0	26,2	45,5	12,9
Gesundheitswesen	71,4	7,7	72,5	,0	,9	,0	,0	25,0
Sozialarbeit, Jugendhilfe	14,3	,0	1,4	,0	,4	9,2	4,5	62,1
Sonstige Dienst- leistungen	8,0	1,0	,0	1,1	10,3	9,2	4,5	8,3
Justiz ^c	,0	,0	,0	79,9	,0	,0	,0	,0
Rechtsanwalt ^c	,0	,0	,0	73,2	,0	,0	,0	,0

a. Aufgrund der Nichtbeachtung von Mehrfachnennungen sind Unterschiede zum Abschlussbericht zu verzeichnen.

b. Die genannten Einrichtungen entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

c. Diese Kategorien wurden nur von den Absolventen der Juristischen Fakultät erhoben.

Nebentätigkeit in den Semesterferien (nach Fächergruppe, in %) ^a

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften (89%)
Nie	8,8	11,1	15,3	20,2	11,2	12,8
Nur gelegentlich	29,6	41,6	39,0	36,5	23,8	27,3
Häufig	36,7	26,9	28,0	20,2	35,0	28,2
Immer	24,9	20,4	17,8	23,0	30,0	31,7

a. Bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften wurde die Kategorie "Nie" aus der damals vorhergehenden Frage: "Waren Sie während Ihres Studiums erwerbstätig?" übernommen. Daraus ergeben sich Unterschiede zu dem jeweiligen Abschlussbericht.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Nebentätigkeit in den Semesterferien Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
Nie	13,1	2,0	11,1	14,0	5,4	6,9	10,2	8,3
Nur gelegentlich	24,2	38,0	32,2	26,9	25,3	27,5	40,7	29,2
Häufig	40,4	36,0	30,0	30,1	46,2	32,5	31,4	45,8
Immer	22,2	24,0	26,7	29,0	23,1	33,1	17,8	16,7

a. Bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften wurde die Kategorie "Nie" aus der damals vorhergehenden Frage: "Waren Sie während Ihres Studiums erwerbstätig?" übernommen. Daraus ergeben sich Unterschiede zu dem jeweiligen Abschlussbericht.

Nebentätigkeit in den Semesterferien Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Nie	9,3	12,4	15,3	20,2	11,2	6,6	18,8	15,1
Nur gelegentlich	39,0	43,5	39,0	36,5	23,8	21,1	37,5	28,6
Häufig	24,6	28,6	28,0	20,2	35,0	27,6	15,6	31,9
Immer	27,1	15,5	17,8	23,0	30,0	44,7	28,1	24,4

a. Bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften wurde die Kategorie "Nie" aus der damals vorhergehenden Frage: "Waren Sie während Ihres Studiums erwerbstätig?" übernommen. Daraus ergeben sich Unterschiede zu dem jeweiligen Abschlussbericht.

Nebentätigkeit in der Vorlesungszeit (nach Fächergruppe, in %)^a

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Nie	20,9	24,6	35,7	28,4	12,8	12,3
Nur gelegentlich	40,3	34,5	41,1	26,7	35,2	26,4
Häufig	27,4	28,4	15,2	21,6	33,3	32,8
Immer	11,4	12,5	8,0	23,3	18,7	28,5

a. Bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften wurde die Kategorie "Nie" aus der damals vorhergehenden Frage: "Waren Sie während Ihres Studiums erwerbstätig?" übernommen. Daraus ergeben sich Unterschiede zu dem jeweiligen Abschlussbericht.

Nebentätigkeit in der Vorlesungszeit Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
Nie	10,9	34,0	11,4	25,8	14,2	33,3	26,7	8,2
Nur gelegentlich	50,0	34,0	47,7	30,3	45,4	37,3	31,9	42,9
Häufig	28,3	14,9	27,3	29,2	30,6	22,9	29,3	32,7
Immer	10,9	17,0	13,6	14,6	9,8	6,5	12,1	16,3

a. Bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften wurde die Kategorie "Nie" aus der damals vorhergehenden Frage: "Waren Sie während Ihres Studiums erwerbstätig?" übernommen. Daraus ergeben sich Unterschiede zu dem jeweiligen Abschlussbericht.

Nebentätigkeit in der Vorlesungszeit Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Philosophische Fakultät	Sprach- und Literaturwissenschaften	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik
Nie	14,0	32,7	35,7	28,4	12,8	6,2	18,2	14,9
Nur gelegentlich	30,7	37,3	41,1	26,7	35,2	19,8	33,3	28,9
Häufig	33,3	24,7	15,2	21,6	33,3	29,6	21,2	38,0
Immer	21,9	5,3	8,0	23,3	18,7	44,4	27,3	18,2

a. Bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften wurde die Kategorie "Nie" aus der damals vorhergehenden Frage: "Waren Sie während Ihres Studiums erwerbstätig?" übernommen. Daraus ergeben sich Unterschiede zu dem jeweiligen Abschlussbericht.

Nebentätigkeit als studentische Hilfskraft (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Nein	47,4	31,1	70,1	74,6	60,5	49,6
Ja, weniger als ein Jahr	15,3	21,8	12,8	5,5	12,2	9,4
Ja, zwischen 1 und 2 Jahren	20,9	21,1	12,8	6,1	13,0	18,5
Ja, länger als 2 Jahre	16,4	26,1	4,3	13,8	14,3	22,4

Nebentätigkeit als studentische Hilfskraft Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrs- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Nein	43,5	39,2	36,3	76,6	57,1	56,7	25,6	15,7
Ja, weniger als ein Jahr	22,2	17,6	24,2	6,4	10,1	10,2	20,5	21,6
Ja, zwischen 1 und 2 Jahren	23,1	27,5	25,3	13,8	20,6	17,8	23,9	17,6
Ja, länger als 2 Jahre	11,1	15,7	14,3	3,2	12,2	15,3	29,9	45,1

Nebentätigkeit als studentische Hilfskraft Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Nein	38,1	25,9	70,1	74,6	60,5	34,1	50,0	59,8
Ja, weniger als ein Jahr	14,4	27,2	12,8	5,5	12,2	8,0	5,9	11,4
Ja, zwischen 1 und 2 Jahren	20,3	21,6	12,8	6,1	13,0	15,9	23,5	18,9
Ja, länger als 2 Jahre	27,1	25,3	4,3	13,8	14,3	42,0	20,6	9,8

Sprachkenntnisse bei Studienabschluss in Russisch (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Keine Kenntnisse	12,1	16,9	17,2	9,5	11,1	4,3
Grundkenntnisse	68,5	68,7	75,0	69,3	65,5	65,4
Gute Kenntnisse	17,1	11,9	7,8	19,6	17,7	27,6
Sehr gute Kenntnisse	2,3	2,5	,0	1,7	5,8	2,8

Sprachkenntnisse bei Studienabschluss in Russisch Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Keine Kenntnisse	5,7	,0	8,8	10,0	24,3	13,3	8,5	10,0
Grundkenntnisse	73,3	86,3	65,9	66,7	56,1	71,5	70,1	78,0
Gute Kenntnisse	20,0	13,7	22,0	18,9	16,2	13,9	20,5	8,0
Sehr gute Kenntnisse	1,0	,0	3,3	4,4	3,5	1,3	,9	4,0

Sprachkenntnisse bei Studienabschluss in Russisch Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Keine Kenntnisse	12,0	20,5	17,2	9,5	11,1	8,0	5,7	1,5
Grundkenntnisse	73,5	65,2	75,0	69,3	65,5	58,0	54,3	73,3
Gute Kenntnisse	12,0	11,8	7,8	19,6	17,7	33,0	31,4	22,9
Sehr gute Kenntnisse	2,6	2,5	,0	1,7	5,8	1,1	8,6	2,3

Sprachkenntnisse bei Studienabschluss in Englisch (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Keine Kenntnisse	,9	,7	,0	1,1	,0	2,8
Grundkenntnisse	20,0	16,7	24,4	25,7	13,5	27,6
Gute Kenntnisse	56,2	50,9	58,8	51,9	53,6	47,6
Sehr gute Kenntnisse	22,9	31,7	16,8	21,3	32,9	22,0

Sprachkenntnisse bei Studienabschluss in Englisch Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehr- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Keine Kenntnisse	,9	,0	1,1	,0	1,1	,6	2,5	,0
Grundkenntnisse	15,6	23,5	23,1	27,2	20,5	23,9	13,4	8,0
Gute Kenntnisse	54,1	56,9	52,7	46,7	56,3	62,3	58,0	60,0
Sehr gute Kenntnisse	29,4	19,6	23,1	26,1	22,1	13,2	26,1	32,0

Sprachkenntnisse bei Studienabschluss in Englisch Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Keine Kenntnisse	,8	,6	,0	1,1	,0	3,4	2,9	2,3
Grundkenntnisse	18,5	15,4	24,4	25,7	13,5	19,5	11,4	37,1
Gute Kenntnisse	48,7	52,5	58,8	51,9	53,6	57,5	31,4	45,5
Sehr gute Kenntnisse	31,9	31,5	16,8	21,3	32,9	19,5	54,3	15,2

Sprachkenntnisse bei Studienabschluss in Französisch (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieur- wissenschaften (82%)	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura (84%)	Wirtschafts- wissenschaften (81%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (88%)
Keine Kenntnisse	59,9	52,1	68,2	46,8	53,8	60,3
Grundkenntnisse	27,1	34,5	22,4	35,7	28,9	26,3
Gute Kenntnisse	8,6	9,6	5,6	14,9	11,7	8,9
Sehr gute Kenntnisse	4,4	3,8	3,7	2,6	5,6	4,5

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Sprachkenntnisse bei Studienabschluss in Französisch Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften (86%)	Wasser- wesen (79%)	Verkehrswissen- schaften (73%)	Architektur (86%)	Bau- ingenieur- wesen (83%)	Maschinen- wesen (78%)	Informatik (82%)
Keine Kenntnisse	68,5	56,8	60,3	46,4	37,6	80,7	70,2	64,3
Grundkenntnisse	22,5	29,5	24,7	36,2	38,2	14,8	23,4	28,6
Gute Kenntnisse	7,9	13,6	8,2	14,5	13,3	2,2	5,3	4,8
Sehr gute Kenntnisse	1,1	,0	6,8	2,9	10,9	2,2	1,1	2,4

Sprachkenntnisse bei Studienabschluss in Französisch Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura (84%)	Wirt- schafts- wissen- schaften (81%)	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Keine Kenntnisse	48,2	55,0	68,2	46,8	53,8	62,8	48,5	61,9
Grundkenntnisse	36,4	33,1	22,4	35,7	28,9	21,8	30,3	28,3
Gute Kenntnisse	12,7	7,3	5,6	14,9	11,7	9,0	9,1	8,8
Sehr gute Kenntnisse	2,7	4,6	3,7	2,6	5,6	6,4	12,1	,9

Sprachkenntnisse bei Studienabschluss in Spanisch (nach Fächergruppe, in %) ^a

	Ingenieur- wissenschaften (39%)	Mathematik/ Naturwissenschaften (83%)	Medizin (82%)	Jura (71%)	Wirtschafts- wissenschaften (76%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (81%)
Keine Kenntnisse	85,8	81,4	80,6	84,7	76,5	79,8
Grundkenntnisse	10,9	14,4	14,3	11,5	18,6	14,4
Gute Kenntnisse	2,4	2,5	3,1	2,3	4,4	2,9
Sehr gute Kenntnisse	,9	1,7	2,0	1,5	,5	2,9

^a. Die Kategorie Spanischkenntnisse wurde von den Absolventen der Fakultäten Verkehrswissenschaften und Architektur sowie von den Fachrichtungen Geowissenschaften und Wasserwesen nicht erhoben.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Sprachkenntnisse bei Studienabschluss in Spanisch (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektrotechnik (76%)	Bauingenieurwesen (80%)	Maschinenwesen (73%)	Informatik (75%)	Psychologie (83%)	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften (83%)	Medizin (82%)	Jura (71%)	Wirtschaftswissenschaften (76%)	Philosophische Fakultät (83%)	Sprach- und Literaturwissenschaften (89%)	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik (78%)
Keine Kenntnisse	84,5	90,7	78,2	92,1	73,7	86,9	80,6	84,7	76,5	76,7	71,0	84,6
Grundkenntnisse	10,7	7,0	17,2	7,9	22,2	8,8	14,3	11,5	18,6	13,7	22,6	12,5
Gute Kenntnisse	3,6	2,3	2,3	,0	3,0	2,2	3,1	2,3	4,4	4,1	3,2	1,9
Sehr gute Kenntnisse	1,2	,0	2,3	,0	1,0	2,2	2,0	1,5	,5	5,5	3,2	1,0

a. Die Kategorie Spanischkenntnisse wurde von den Absolventen der Fakultäten Verkehrswissenschaften und Architektur sowie von den Fachrichtungen Geowissenschaften und Wasserwesen nicht erhoben.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

EDV-Kenntnisse bei Studienabschluss: Textverarbeitung (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Keine Kenntnisse	1,2	,4	4,2	1,1	,4	,8
Grundkenntnisse	10,4	8,9	38,7	21,2	6,4	23,5
Gute Kenntnisse	45,5	49,3	44,5	52,7	32,5	45,1
Sehr gute Kenntnisse	42,9	41,5	12,6	25,0	60,7	30,6

EDV-Kenntnisse bei Studienabschluss: Textverarbeitung Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
Keine Kenntnisse	1,8	2,0	,0	1,1	2,7	,6	,0	,0
Grundkenntnisse	4,6	3,9	6,5	10,8	24,2	8,1	7,5	,0
Gute Kenntnisse	36,7	49,0	47,8	52,7	47,8	50,0	46,7	17,6
Sehr gute Kenntnisse	56,9	45,1	45,7	35,5	25,3	41,3	45,8	82,4

EDV-Kenntnisse bei Studienabschluss: Textverarbeitung Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Keine Kenntnisse	,8	,0	4,2	1,1	,4	,0	,0	1,5
Grundkenntnisse	6,7	10,4	38,7	21,2	6,4	15,9	22,9	28,8
Gute Kenntnisse	55,5	44,8	44,5	52,7	32,5	44,3	40,0	47,0
Sehr gute Kenntnisse	37,0	44,8	12,6	25,0	60,7	39,8	37,1	22,7

EDV-Kenntnisse bei Studienabschluss: Internetnutzung (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Keine Kenntnisse	18,1	7,1	7,6	4,9	8,9	41,8
Grundkenntnisse	21,6	21,0	41,5	25,0	23,7	25,8
Gute Kenntnisse	31,1	41,3	39,8	46,7	36,9	18,9
Sehr gute Kenntnisse	29,2	30,6	11,0	23,4	30,5	13,5

EDV-Kenntnisse bei Studienabschluss: Internetnutzung Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrs- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Keine Kenntnisse	12,8	3,9	17,8	23,9	39,5	6,9	11,8	3,9
Grundkenntnisse	17,4	19,6	23,3	27,2	30,5	24,5	11,8	,0
Gute Kenntnisse	29,4	51,0	34,4	27,2	21,1	40,3	38,7	7,8
Sehr gute Kenntnisse	40,4	25,5	24,4	21,7	8,9	28,3	37,8	88,2

EDV-Kenntnisse bei Studienabschluss: Internetnutzung Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Keine Kenntnisse	12,7	3,1	7,6	4,9	8,9	28,2	33,3	53,2
Grundkenntnisse	34,7	11,0	41,5	25,0	23,7	16,5	30,3	31,0
Gute Kenntnisse	34,7	46,0	39,8	46,7	36,9	30,6	15,2	11,9
Sehr gute Kenntnisse	17,8	39,9	11,0	23,4	30,5	24,7	21,2	4,0

EDV-Kenntnisse bei Studienabschluss: Programmiersprachen (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Keine Kenntnisse	31,1	54,4	82,1	73,5	28,8	86,0
Grundkenntnisse	43,2	22,8	16,2	23,2	49,8	13,2
Gute Kenntnisse	14,6	15,3	,0	2,2	12,3	,4
Sehr gute Kenntnisse	11,1	7,5	1,7	1,1	9,1	,4

EDV-Kenntnisse bei Studienabschluss: Programmiersprachen Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehr- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Keine Kenntnisse	9,9	18,4	17,8	36,6	87,1	11,9	11,9	,0
Grundkenntnisse	36,6	55,1	66,7	53,8	12,4	65,0	55,1	,0
Gute Kenntnisse	33,7	16,3	11,1	7,5	,5	15,6	24,6	19,6
Sehr gute Kenntnisse	19,8	10,2	4,4	2,2	,0	7,5	8,5	80,4

EDV-Kenntnisse bei Studienabschluss: Programmiersprachen Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Keine Kenntnisse	79,8	35,8	82,1	73,5	28,8	78,8	81,8	91,9
Grundkenntnisse	16,8	27,2	16,2	23,2	49,8	18,8	18,2	8,1
Gute Kenntnisse	2,5	24,7	,0	2,2	12,3	1,2	,0	,0
Sehr gute Kenntnisse	,8	12,3	1,7	1,1	9,1	1,2	,0	,0

EDV-Kenntnisse bei Studienabschluss: andere fachspezifische Programme (nach Fächergruppe, in %) ^a

	Ingenieur- wissenschaften (87%)	Mathematik/ Naturwissenschaften (56%)	Medizin (35%)	Jura (34%)	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Keine Kenntnisse	8,0	12,5	59,5	68,3	2,1	36,4
Grundkenntnisse	26,4	21,9	19,0	7,9	22,8	39,3
Gute Kenntnisse	43,1	46,3	19,0	20,6	45,1	18,6
Sehr gute Kenntnisse	22,5	19,4	2,4	3,2	30,0	5,7

a. Welche anderen fachspezifischen Programme genannt wurden, entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

EDV-Kenntnisse bei Studienabschluss: andere fachspezifische Programme Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrs- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen (75%)	Maschinen- wesen (68%)	Informatik (35%)
Keine Kenntnisse	2,8	2,0	3,3	6,4	22,3	1,7	3,7	,0
Grundkenntnisse	21,3	33,3	10,9	26,6	39,9	26,4	19,5	5,6
Gute Kenntnisse	50,0	39,2	59,8	50,0	27,7	47,9	42,7	22,2
Sehr gute Kenntnisse	25,9	25,5	26,1	17,0	10,1	24,0	34,1	72,2

a. Welche anderen fachspezifischen Programme genannt wurden, entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

EDV-Kenntnisse bei Studienabschluss: andere fachspezifische Programme Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Psychologie (72%)	Mathematik/ weitere Naturwissen- schaften (45%)	Medizin (35%)	Jura (34%)	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Keine Kenntnisse	11,6	13,5	59,5	68,3	2,1	26,4	60,6	37,0
Grundkenntnisse	26,7	16,2	19,0	7,9	22,8	35,6	27,3	44,9
Gute Kenntnisse	47,7	44,6	19,0	20,6	45,1	29,9	9,1	13,4
Sehr gute Kenntnisse	14,0	25,7	2,4	3,2	30,0	8,0	3,0	4,7

a. Welche anderen fachspezifischen Programme genannt wurden, entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Wurde sich vor dem Studium an der TU Dresden auch an anderen Universitäten/ Fachhochschulen um einen Studienplatz beworben? (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura
Ja	38,1	35,0	49,6	30,8
Nein	61,9	65,0	50,4	69,2

a. Diese Frage wurde erst ab der Befragung 2002 erhoben. An welchen anderen Universitäten/ Fachhochschulen sich beworben wurde, entnehmen Sie bitte den Abschlussberichten ab 2003: Fakultäten Maschinenwesen, Informatik sowie Juristische Fakultät. Warum sich die Absolventen für die TU Dresden entschieden haben, entnehmen Sie bitte den Abschlussberichten ab 2002.

Wurde sich vor dem Studium an der TU Dresden auch an anderen Universitäten/ Fachhochschulen um einen Studienplatz beworben? (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften	Medizin	Jura
Ja	62,4	32,5	15,0	21,6	41,5	30,2	49,6	30,8
Nein	37,6	67,5	85,0	78,4	58,5	69,8	50,4	69,2

- a. Diese Frage wurde erst ab der Befragung 2002 erhoben. An welchen anderen Universitäten/ Fachhochschulen sich beworben wurde, entnehmen Sie bitte den Abschlussberichten ab 2003: Fakultäten Maschinenwesen, Informatik sowie Juristische Fakultät. Warum sich die Absolventen für die TU Dresden entschieden haben, entnehmen Sie bitte den Abschlussberichten ab 2002.

Teil C – Beurteilung des Studiums

Beurteilung der Studienbedingungen (nach Fächergruppe, Mittelwert, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht)^a

	Ingenieur- wissens- schaften	Mathematik/ Naturwis- sensschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wis- sensschaften	Geistes- und Sozialwis- sensschaften
Aufbau und Struktur des Studienganges	2,2	2,1	2,4	2,6	2,4	2,9
Transparenz der Prüfungsanforderungen	2,5	2,0	2,4	3,1	2,9	2,8
Breite des Lehrangebots	2,3	2,4	2,4	2,6	2,2	2,9
Fachliche Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten	2,2	2,4	2,9	3,0	2,1	2,9
Zeitliche Koordination des Lehrangebots	2,2	1,9	2,1	2,4	3,0	3,0
Forschungsbezug der Lehre	2,9	2,2	2,6	2,7	2,6	2,5
Praxisbezug der Lehre	3,2	3,1	3,1	3,9	3,3	3,7
Zugang zu/ Vermittlung von Praktika	3,3	2,9	2,9	3,5	3,5	3,4
Beziehungen zwischen Studierenden und Lehrenden	2,4	2,0	2,4	3,1	3,0	2,4
Fachliche Beratung und Betreuung durch die Lehrenden	2,4	2,1	2,5	3,2	2,9	2,6
Ausreichende Anzahl von Plätzen in Lehrveranstaltungen	1,6	1,7	1,5	2,7	3,2	2,9

a. Für die Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften wurden die Kategorien aus den verschiedenen Teilfragen von Teil C - Beurteilung des Studiums zusammengetragen, da ab den Befragungen 2001 eine Komprimierung und andere Anordnung der Kategorien notwendig erschien.

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Beurteilung der Studienbedingungen Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht) ^a

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Aufbau und Struktur des Studienganges	1,9	2,3	2,2	2,4	2,4	2,1	2,1	2,2
Transparenz der Prüfungsanforderungen	2,3	2,7	2,3	2,3	2,8	2,6	2,2	2,3
Breite des Lehrangebots	2,0	2,6	2,0	2,5	2,4	2,2	2,1	2,0
Fachliche Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten	1,9	2,6	2,1	2,3	2,6	2,0	2,0	1,9
Zeitliche Koordination des Lehrangebots	1,9	2,1	2,0	2,3	2,5	2,3	1,9	2,3
Forschungsbezug der Lehre	2,3	2,9	2,7	3,0	3,6	2,8	2,5	2,5
Praxisbezug der Lehre	2,9	3,3	3,0	3,1	3,7	3,4	2,8	3,3
Zugang zu/Vermittlung von Praktika	2,8	3,7	2,7	3,2	4,1	3,7	2,7	3,2
Beziehungen zwischen Studierenden und Lehrenden	2,2	2,6	2,0	2,0	2,7	2,8	2,0	2,3
Fachliche Beratung und Betreuung durch die Lehrenden	2,0	2,6	2,1	2,2	2,8	2,7	2,2	2,3
Ausreichende Anzahl von Plätzen in Lehrveranstaltungen	1,3	1,9	1,2	1,5	2,0	1,8	1,3	1,6

a. Für die Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften wurden die Kategorien aus den verschiedenen Teilfragen von Teil C - Beurteilung des Studiums zusammengetragen, da ab den Befragungen 2001 eine Komprimierung und andere Anordnung der Kategorien notwendig erschien.

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Beurteilung der Studienbedingungen Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Aufbau und Struktur des Studienganges	2,2	2,0	2,4	2,6	2,4	2,8	2,8	3,0
Transparenz der Prüfungsanforderungen	2,2	1,9	2,4	3,1	2,9	2,7	3,2	2,7
Breite des Lehrangebots	2,7	2,2	2,4	2,6	2,2	2,9	2,9	2,8
Fachliche Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten	2,7	2,2	2,9	3,0	2,1	3,0	2,6	3,0
Zeitliche Koordination des Lehrangebots	2,0	1,9	2,1	2,4	3,0	3,0	2,7	3,1
Forschungsbezug der Lehre	1,9	2,4	2,6	2,7	2,6	2,6	2,6	2,5
Praxisbezug der Lehre	3,4	2,9	3,1	3,9	3,3	3,5	4,0	3,7
Zugang zu/Vermittlung von Praktika	3,1	2,7	2,9	3,5	3,5	3,7	3,5	3,2
Beziehungen zwischen Studierenden und Lehrenden	2,2	1,8	2,4	3,1	3,0	2,2	2,3	2,5
Fachliche Beratung und Betreuung durch die Lehrenden	2,4	1,8	2,5	3,2	2,9	2,4	2,3	2,8
Ausreichende Anzahl von Plätzen in Lehrveranstaltungen	2,3	1,2	1,5	2,7	3,2	2,9	2,4	3,0

^a Für die Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften wurden die Kategorien aus den verschiedenen Teilfragen von Teil C - Beurteilung des Studiums zusammengetragen, da ab den Befragungen 2001 eine Komprimierung und andere Anordnung der Kategorien notwendig erschien.

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Beurteilung der Studienbedingungen Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht) ^a

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Aufbau und Struktur des Studienganges	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Transparenz der Prüfungsanforderungen	2,0	3,0	2,0	2,0	3,0	3,0	2,0	2,0
Breite des Lehrangebots	2,0	3,0	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Fachliche Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Zeitliche Koordination des Lehrangebots	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Forschungsbezug der Lehre	2,0	3,0	3,0	3,0	4,0	3,0	2,0	2,0
Praxisbezug der Lehre	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	3,0	3,0	3,0
Zugang zu/Vermittlung von Praktika	3,0	4,0	3,0	3,0	4,0	4,0	3,0	3,0
Beziehungen zwischen Studierenden und Lehrenden	2,0	3,0	2,0	2,0	3,0	3,0	2,0	2,0
Fachliche Beratung und Betreuung durch die Lehrenden	2,0	3,0	2,0	2,0	3,0	3,0	2,0	2,0
Ausreichende Anzahl von Plätzen in Lehrveranstaltungen	1,0	2,0	1,0	1,0	2,0	2,0	1,0	1,0

a. Für die Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften wurden die Kategorien aus den verschiedenen Teilfragen von Teil C - Beurteilung des Studiums zusammengetragen, da ab den Befragungen 2001 eine Komprimierung und andere Anordnung der Kategorien notwendig erschien.

Beurteilung der Studienbedingungen Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Aufbau und Struktur des Studienganges	2,0	2,0	2,0	3,0	2,0	3,0	3,0	3,0
Transparenz der Prüfungsanforderungen	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	2,5	3,0	3,0
Breite des Lehrangebots	3,0	2,0	2,0	3,0	2,0	3,0	3,0	3,0
Fachliche Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten	3,0	2,0	3,0	3,0	2,0	3,0	2,0	3,0
Zeitliche Koordination des Lehrangebots	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Forschungsbezug der Lehre	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	2,5	2,0	2,0
Praxisbezug der Lehre	3,5	3,0	3,0	4,0	3,0	4,0	4,0	4,0
Zugang zu/Vermittlung von Praktika	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	3,0
Beziehungen zwischen Studierenden und Lehrenden	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	2,0	2,0	2,0
Fachliche Beratung und Betreuung durch die Lehrenden	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	2,0	2,0	3,0
Ausreichende Anzahl von Plätzen in Lehrveranstaltungen	2,0	1,0	1,0	3,0	3,0	3,0	2,0	3,0

^a Für die Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften wurden die Kategorien aus den verschiedenen Teilfragen von Teil C - Beurteilung des Studiums zusammengetragen, da ab den Befragungen 2001 eine Komprimierung und andere Anordnung der Kategorien notwendig erschien.

Beurteilung der Rahmenbedingungen (nach Fächergruppe, Mittelwert, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht)

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Na- tur-wissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wis- senschaften	Geistes- und Sozi- al- wissenschaften
Qualität der Verwaltung	2,5	2,3	2,2	2,6	2,9	2,8
Qualität der Bibliothek	2,6	2,5	2,7	2,3	3,0	2,8
Zugang zu EDV-Diensten	2,9	2,5	2,8	2,5	2,8	3,2
Einflussmöglichkeiten der Studierenden an der Hochschule	3,1	3,0	3,1	3,2	3,1	3,2
Raumsituation im Fach	2,1	2,1	2,2	2,6	3,1	2,9
Technische Ausstattung im Fach	2,9	2,7	2,1	2,6	2,9	3,1
Klima unter den Studierenden	1,9	1,9	1,8	2,5	2,0	2,1
Angebot der Mensen und Cafeterias	2,0	2,1	2,5	2,0	1,9	2,3
Kulturelles Angebot der Stadt Dresden	1,4	1,3	1,4	1,4	2,0	1,4
Wohnsituation in Dresden	1,9	1,7	1,8	1,7	2,0	2,0
Öffentliche Verkehrsmittel in Dresden	1,7	1,6	1,8	1,6	1,3	1,9

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Beurteilung der Rahmenbedingungen Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrs- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Qualität der Verwaltung	2,1	2,4	2,5	2,4	2,5	2,6	2,6	2,6
Qualität der Bibliothek	2,6	2,0	2,6	3,0	2,6	2,8	2,3	2,8
Zugang zu EDV-Diensten	2,7	2,9	3,3	3,1	3,5	2,7	2,3	1,6
Einflussmöglichkeiten der Studierenden an der Hochschule	2,9	3,2	3,1	3,0	3,3	3,2	3,0	2,9
Raumsituation im Fach	1,7	2,2	2,0	1,9	2,7	2,1	1,6	2,0
Technische Ausstattung im Fach	2,5	2,9	3,1	2,9	3,5	2,7	2,5	2,0
Angebot der Mensen und Cafeterias	2,0	2,0	1,9	2,0	2,1	1,9	2,0	2,3
Kulturelles Angebot der Stadt Dresden	1,7	1,3	1,4	1,4	1,5	1,3	1,3	1,3
Wohnsituation in Dresden	1,9	1,9	1,9	2,0	2,0	1,8	1,7	1,8
Öffentliche Verkehrsmittel in Dresden	1,5	1,6	1,8	1,6	1,9	1,5	1,6	1,7

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Beurteilung der Rahmenbedingungen Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Qualität der Verwaltung	2,1	2,4	2,2	2,6	2,9	2,7	2,7	2,8
Qualität der Bibliothek	2,8	2,4	2,7	2,3	3,0	3,3	3,1	2,5
Zugang zu EDV-Diensten	2,6	2,5	2,8	2,5	2,8	3,3	2,7	3,2
Einflussmöglichkeiten der Studierenden an der Hochschule	2,9	3,0	3,1	3,2	3,1	3,2	3,2	3,2
Raumsituation im Fach	2,2	2,0	2,2	2,6	3,1	2,9	2,8	3,0
Technische Ausstattung im Fach	2,7	2,7	2,1	2,6	2,9	3,1	3,1	3,1
Angebot der Mensen und Cafeterias	2,1	2,1	2,5	2,0	1,9	2,3	1,7	2,4
Kulturelles Angebot der Stadt Dresden	1,3	1,3	1,4	1,4	2,0	1,4	1,5	1,3
Wohnsituation in Dresden	1,7	1,7	1,8	1,7	2,0	2,0	1,9 (89%)	2,1
Öffentliche Verkehrsmittel in Dresden	1,6	1,6	1,8	1,6	1,3	2,1	1,7	1,8

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Beurteilung der Rahmenbedingungen Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrs- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Qualität der Verwaltung	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Qualität der Bibliothek	3,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	3,0
Zugang zu EDV-Diensten	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	3,0	2,0	2,0
Einflussmöglichkeiten der Studierenden an der Hochschule	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Raumsituation im Fach	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Technische Ausstattung im Fach	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	2,0
Angebot der Mensen und Cafeterias	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Kulturelles Angebot der Stadt Dresden	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Wohnsituation in Dresden	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Öffentliche Verkehrsmittel in Dresden	1,0	1,0	2,0	1,0	2,0	1,0	1,0	2,0

Beurteilung der Rahmenbedingungen Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Qualität der Verwaltung	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Qualität der Bibliothek	3,0	2,0	3,0	2,0	3,0	3,0	3,0	2,0
Zugang zu EDV-Diensten	3,0	2,0	3,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Einflussmöglichkeiten der Studierenden an der Hochschule	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Raumsituation im Fach	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Technische Ausstattung im Fach	3,0	3,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Angebot der Mensen und Cafeterias	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Kulturelles Angebot der Stadt Dresden	1,0	1,0	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	1,0
Wohnsituation in Dresden	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0 (89%)	2,0
Öffentliche Verkehrsmittel in Dresden	1,0	2,0	2,0	1,0	1,0	2,0	2,0	2,0

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Beurteilung der Aspekte der Lehre (nach Fächergruppe, Mittelwert, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht)

	Ingenieur- wissenschaf- ten	Mathematik/ Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wis- senschaften	Geistes- und Sozial- wissenschaften
Vermittlung von Fachwis- sen	2,1	1,8	2,0	2,3	2,0	2,3
Erlernen sozialer/ kommu- nikativer Fähigkeiten	3,3	3,0	3,1	3,6	3,2	2,8
Einübung in selbständiges Lernen/ Arbeiten	2,3	2,3	2,6	2,5	2,3	2,4
Einübung in wissen- schaftliche Arbeitsweisen	2,7	2,1	3,2	2,7	2,4	2,4
Einübung in mündliche Präsentation	3,2	2,8	3,6	4,0	3,4	2,7
Einübung in schriftliche Ausdrucksfähigkeit	3,3	3,2	3,8	2,9	3,2	2,6

Beurteilung der Aspekte der Lehre Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Vermittlung von Fachwissen	1,8	2,1	2,0	2,2	2,6	2,1	1,9	1,9
Erlernen sozialer/ kommunikativer Fähigkeiten	3,4	3,4	3,2	3,4	3,1	3,2	3,2	3,5
Einübung in selbständiges Lernen/ Arbeiten	2,2	2,4	2,4	2,4	2,2	2,3	2,3	2,5
Einübung in wissen- schaftliche Arbeitsweisen	2,4	2,6	2,7	2,6	3,2	2,6	2,4	2,5
Einübung in mündliche Präsentation	3,5	3,1	3,5	3,3	2,6	3,5	3,3	3,0
Einübung in schriftliche Ausdrucksfähigkeit	3,2	3,4	3,3	3,3	3,4	3,5	3,2	3,1

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Beurteilung der Aspekte der Lehre Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Vermittlung von Fachwissen	2,0	1,7	2,0	2,3	2,0	2,1	2,2	2,4
Erlernen sozialer/ kommunikativer Fähigkeiten	2,7	3,2	3,1	3,6	3,2	2,9	3,0	2,7
Einübung in selbständiges Lernen/ Arbeiten	2,4	2,2	2,6	2,5	2,3	2,3	2,5	2,3
Einübung in wissen- schaftliche Arbeitsweisen	2,0	2,1	3,2	2,7	2,4	2,2	2,4	2,6
Einübung in mündliche Präsentation	2,6	2,9	3,6	4,0	3,4	2,7	2,6	2,8
Einübung in schriftliche Ausdrucksfähigkeit	3,1	3,2	3,8	2,9	3,2	2,4	2,3	2,7

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Beurteilung der Aspekte der Lehre Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrs- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Vermittlung von Fachwissen	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0
Erlernen sozialer/ kommunikativer Fähigkeiten	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Einübung in selbständiges Lernen/ Arbeiten	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Einübung in wissen- schaftliche Arbeitsweisen	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	3,0
Einübung in mündliche Präsentation	3,0	3,0	4,0	3,0	3,0	4,0	3,0	3,0
Einübung in schriftliche Ausdrucksfähigkeit	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	3,0	3,0

Beurteilung der Aspekte der Lehre Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Vermittlung von Fachwissen	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Erlernen sozialer/ kommunikativer Fähigkeiten	3,0	3,0	3,0	4,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Einübung in selbständiges Lernen/ Arbeiten	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Einübung in wissen- schaftliche Arbeitsweisen	2,0	2,0	3,0	3,0	2,0	2,0	2,0	3,0
Einübung in mündliche Präsentation	2,0	3,0	4,0	4,0	4,0	3,0	2,0	3,0
Einübung in schriftliche Ausdrucksfähigkeit	3,0	3,0	4,0	3,0	3,0	2,5	2,0	3,0

Haben Sie in Ihrem Studium bestimmte Studienangebote vermisst? ^a

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften (78%)
Ja	40,7	43,1	38,3	38,3	34,9
Nein	59,3	56,9	61,7	61,7	65,1

a. Diese Frage wurde bei den Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erhoben.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Haben Sie in Ihrem Studium bestimmte Studienangebote vermisst? ^a

	Elektrotechnik (75%)	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik	Psychologie	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften (78%)
Ja	32,5	36,2	46,7	30,0	61,4	34,4	28,7	42,0	55,5	33,5	38,3	38,3	34,9
Nein	67,5	63,8	53,3	70,0	38,6	65,6	71,3	58,0	44,5	66,5	61,7	61,7	65,1

a. Diese Frage wurde bei den Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erhoben.

Rückblickende Beurteilung des Studienwertes hinsichtlich ... (nach Fächergruppe, Mittelwert, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
...der Nützlichkeit des Hochschulabschlusses für die berufliche Karriere	2,0	1,8	1,7	1,7	2,2	3,2
...der Verwendbarkeit der Studieninhalte im Beruf	2,7	2,7	2,3	2,5	2,5 (84%)	3,1
...der Möglichkeit, sich persönlich zu entwickeln	2,1	2,1	2,2	2,1	2,0	1,8
...der Möglichkeit, den studentischen Freiraum zu genießen	2,0	2,2	2,4	2,0	2,0	1,8

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Rückblickende Beurteilung des Studienwertes hinsichtlich ... Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
...der Nützlichkeit des Hochschulabschlusses für die berufliche Karriere	2,2	2,2	2,1	2,1	2,2	1,8	1,7	1,5
...der Verwendbarkeit der Studieninhalte im Beruf	2,3 (77%)	3,0	2,7	2,9	2,9	2,6	2,4	2,6
...der Möglichkeit, sich persönlich zu entwickeln	2,0	2,2	2,2	2,1	2,0	2,1	1,9	1,9
...der Möglichkeit, den studentischen Freiraum zu genießen	2,2	1,8	1,9	1,8	2,3	2,3	1,8	1,6

Rückblickende Beurteilung des Studienwertes hinsichtlich ... Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
...der Nützlichkeit des Hochschulabschlusses für die berufliche Karriere	1,8	1,8	1,7	1,7	2,2	3,2	3,4	3,2
...der Verwendbarkeit der Studieninhalte im Beruf	2,8	2,5	2,3	2,5	2,5 (84%)	3,2	3,1	3,0
...der Möglichkeit, sich persönlich zu entwickeln	2,0	2,2	2,2	2,1	2,0	1,9	1,7	1,8
...der Möglichkeit, den studentischen Freiraum zu genießen	1,9	2,3	2,4	2,0	2,0	2,1	1,9	1,5

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Rückblickende Beurteilung des Studienwertes hinsichtlich ... Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehr- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
...der Nützlichkeit des Hochschulabschlusses für die berufliche Karriere	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,0	1,0
...der Verwendbarkeit der Studieninhalte im Beruf	2,0 (77%)	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	3,0
...der Möglichkeit, sich persönlich zu entwickeln	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
...der Möglichkeit, den studentischen Freiraum zu genießen	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0

Rückblickende Beurteilung des Studienwertes hinsichtlich ... Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
...der Nützlichkeit des Hochschulabschlusses für die berufliche Karriere	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	4,0	3,0
...der Verwendbarkeit der Studieninhalte im Beruf	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0 (84%)	3,0	3,0	3,0
...der Möglichkeit, sich persönlich zu entwickeln	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
...der Möglichkeit, den studentischen Freiraum zu genießen	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,0

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Verhalten hinsichtlich des bisherigen Werdegangs aus heutiger Sicht (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Ich würde kein Abitur mehr machen.	,1	,4	,0	,0	,0	,4
Ich würde das Abitur machen, aber nicht mehr studieren.	1,2	1,6	,9	,0	2,6	2,5
Ich würde nach dem Abitur zunächst eine Berufsausbildung absolvieren.	32,7	19,1	14,9	13,5	33,5	45,4
Ich würde gleich nach dem Abitur studieren.	52,3	64,5	75,4	80,0	55,5	42,5
Ich würde vor dem Studium eine Berufsausbildung machen.	3,3	,8	1,8	1,2	8,4	9,2
Ich würde eine Berufsausbildung mit Abitur machen.	10,4	13,7	7,0	5,3	,0	,0

Verhalten hinsichtlich des bisherigen Werdegangs aus heutiger Sicht Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektro- technik (89%)	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrs- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Ich würde kein Abitur mehr machen.	,0	2,1	,0	,0	,0	,0	,0	,0
Ich würde das Abitur machen, aber nicht mehr studieren.	,0	2,1	2,2	1,1	2,7	,0	,0	2,0
Ich würde nach dem Abitur zunächst eine Berufsausbildung absolvieren.	27,3	29,2	46,2	40,7	60,5	14,6	12,1	8,2
Ich würde gleich nach dem Abitur studieren.	55,6	66,7	51,6	58,2	36,2	58,6	52,6	61,2
Ich würde vor dem Studium eine Berufsausbildung machen.	17,2	,0	,0	,0	,5	4,5	,9	4,1
Ich würde eine Berufsausbildung mit Abitur machen.	,0	,0	,0	,0	,0	22,3	34,5	24,5

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Verhalten hinsichtlich des bisherigen Werdegangs aus heutiger Sicht Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften (86%)	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Ich würde kein Abitur mehr machen.	,9	,0	,0	,0	,0	,0	,0	,8
Ich würde das Abitur machen, aber nicht mehr studieren.	1,8	1,4	,9	,0	2,6	4,8	,0	1,6
Ich würde nach dem Abitur zunächst eine Berufsausbildung absolvieren.	29,1	11,6	14,9	13,5	33,5	36,1	36,4	54,0
Ich würde gleich nach dem Abitur studieren.	51,8	74,0	75,4	80,0	55,5	49,4	57,6	33,9
Ich würde vor dem Studium eine Berufsausbildung machen.	,0	1,4	1,8	1,2	8,4	9,6	6,1	9,7
Ich würde eine Berufsausbildung mit Abitur machen.	16,4	11,6	7,0	5,3	,0	,0	,0	,0

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Welches Fach würde dann voraussichtlich studiert? (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Ein anderes Fach an einer anderen Hochschule.	9,9	9,4	8,7	9,4	8,4	21,8
Ein anderes Fach an derselben Hochschule.	19,8	16,9	15,7	16,7	21,2	28,0
Das gleiche Fach an einer anderen Hochschule.	10,4	12,7	7,0	20,0	14,6	22,6
Das gleiche Fach an derselben Hochschule.	59,9	61,0	68,7	53,9	55,8	27,6

Welches Fach würde dann voraussichtlich studiert? Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Ein anderes Fach an einer anderen Hochschule.	5,9	10,2	11,2	13,3	12,4	10,1	9,6	,0
Ein anderes Fach an derselben Hochschule.	14,9	42,9	23,6	28,9	9,0	27,2	14,0	12,5
Das gleiche Fach an einer anderen Hochschule.	6,9	8,2	6,7	5,6	24,2	5,7	6,1	10,4
Das gleiche Fach an derselben Hochschule.	72,3	38,8	58,4	52,2	54,5	57,0	70,2	77,1

Welches Fach würde dann voraussichtlich studiert? Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Ein anderes Fach an einer anderen Hochschule.	7,2	10,9	8,7	9,4	8,4	20,2	24,2	22,1
Ein anderes Fach an derselben Hochschule.	19,8	14,7	15,7	16,7	21,2	21,4	21,2	34,4
Das gleiche Fach an einer anderen Hochschule.	18,9	8,3	7,0	20,0	14,6	27,4	24,2	18,9
Das gleiche Fach an derselben Hochschule.	54,1	66,0	68,7	53,9	55,8	31,0	30,3	24,6

Teil D – Nach dem Studium

Aufgrund der Fülle und teilweise nicht erfassten Daten werden nur die erste Tätigkeit, die Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss und die aktuelle/ letzte Beschäftigung dargestellt. Zu beachten ist die unterschiedliche Perspektive der Verwendung des Zeitpunktes „erste Tätigkeit nach dem Studium“ oder „Tätigkeit einen Monat nach Studienabschluss“. Im vorliegenden Tabellenband wurde bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und Medizin die erste Angabe unmittelbar nach Studienabschluss der ersten Tätigkeit gleichgesetzt. Bei allen anderen ist die erste Tätigkeit, die unter dieser Teilfrage genannte Angabe. Weiterhin wurde generell nur die überwiegende Tätigkeit ausgewiesen, das heißt, es können Unterschiede zu den jeweiligen Abschlussberichten auftreten.

Die dargestellten Daten bezüglich des Ausbildungsverlaufes der Juristischen Fakultät sind aufgrund von Fachspezifika, wie zum Beispiel dem Referendariat, mit denen anderer Fachrichtungen bzw. Fakultäten der TU Dresden nicht vergleichbar.

Die erste Tätigkeit nach dem Studium

Da die Frage nach dem Beschäftigungsstatus nur 2000 (= berufliche Position) und 2003 erfragt wurde, entnehmen Sie bitte dieses dem jeweiligen Abschlussbericht. Außerdem wurden die Kategorien der beruflichen Position der Befragung 2000, den Kategorien der Variable Beschäftigungsform ab 2001 zugeordnet.

Beschäftigungsform der ersten Tätigkeit (nach Fächergruppe, in %)^a

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Reguläre Erwerbstätigkeit	65,9	48,0	31,6	23,6	71,2	51,6
Honorartätigkeit	6,2	4,3	,9	2,8	,9	11,4
Referendariat	1,8	3,2	1,7	60,7	4,0	,4
Aus-, Weiterbildung, Umschulung	4,4	2,2	19,7	1,1	5,8	,8
Weiterstudium oder Promotion	7,0	25,8	24,8	5,6	5,3	6,3
Praktikum	,8	5,4	,0	,0	1,8	3,1
Jobben (ohne feste Anstellung)	2,9	1,8	3,4	3,4	,4	8,7
arbeitslos/ arbeitssuchend	8,6	5,0	12,8	1,1	7,5	9,8
Bund/ Zivi, Erziehungsurlaub	2,1	2,9	1,7	,6	2,7	5,9
Sonstiges (z.B. Reise, länger krank)	,4	1,4	3,4	1,1	,4	2,0

a. Die Kategorien des Fragebogens 2000 wurden denen der Fragebögen 2001 und 2002 angepasst. Eine weitere Anpassung erfolgte an den Fragebogen 2003, was zur Folge hat, dass die angegebene berufliche Position aus der Befragung 2000 in die Variable Beschäftigungsform mit einfließt. Die Labels 01 bis 05 sowie 07 bis 14 wurden der "regulären Erwerbstätigkeit" zugerechnet. Alle anderen Vorgaben konnten eindeutig zugeordnet werden. Durch eine Kontrolle "per Hand" konnten Referendariatszeiten oder eine Promotion auch bei den befragten Fakultäten von 2000 herausgefunden werden.

Beschäftigungsform der ersten Tätigkeit Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen (86%)	Maschinen- wesen	Informatik
Reguläre Erwerbstätigkeit	88,6	54,9	65,9	83,9	53,3	47,1	70,4	82,4
Honorartätigkeit	1,0	2,0	7,7	6,5	15,6	2,9	2,6	2,0
Referendariat	,0	19,6	1,1	1,1	1,1	,7	,0	,0
Aus-, Weiterbildung, Umschulung	,0	2,0	1,1	2,2	11,7	6,4	1,7	,0
Weiterstudium oder Promotion	2,9	7,8	11,0	1,1	3,3	8,6	14,8	9,8
Praktikum	1,0	2,0	2,2	,0	1,1	,7	,0	,0
Jobben (ohne feste Anstellung)	,0	2,0	6,6	,0	2,8	5,0	3,5	2,0
arbeitslos/ arbeitssuchend	1,9	5,9	3,3	4,3	7,8	27,1	4,3	3,9
Bund/ Zivi, Erziehungsurlaub	4,8	3,9	1,1	1,1	2,2	1,4	1,7	,0
Sonstiges (z.B. Reise, länger krank)	,0	,0	,0	,0	1,1	,0	,9	,0

^a. Die Kategorien des Fragebogens 2000 wurden denen der Fragebögen 2001 und 2002 angepasst. Eine weitere Anpassung erfolgte an den Fragebogen 2003, was zur Folge hat, dass die angegebene berufliche Position aus der Befragung 2000 in die Variable Beschäftigungsform mit einfließt. Die Labels 01 bis 05 sowie 07 bis 14 wurden der "regulären Erwerbstätigkeit" zugerechnet. Alle anderen Vorgaben konnten eindeutig zugeordnet werden. Durch eine Kontrolle "per Hand" konnten Referendariatszeiten oder eine Promotion auch bei den befragten Fakultäten von 2000 herausgefunden werden.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Beschäftigungsform der ersten Tätigkeit Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Reguläre Erwerbstätigkeit	73,5	29,6	31,6	23,6	71,2	34,1	44,1	65,2
Honorartätigkeit	6,8	2,5	,9	2,8	,9	19,3	20,6	3,8
Referendariat	,0	5,6	1,7	60,7	4,0	,0	2,9	,0
Aus-, Weiterbildung, Umschulung	1,7	2,5	19,7	1,1	5,8	1,1	2,9	,0
Weiterstudium oder Promotion	6,0	40,1	24,8	5,6	5,3	12,5	8,8	1,5
Praktikum	,0	9,3	,0	,0	1,8	5,7	8,8	,0
Jobben (ohne feste Anstellung)	2,6	1,2	3,4	3,4	,4	11,4	8,8	6,8
arbeitslos/ arbeitssuchend	1,7	7,4	12,8	1,1	7,5	10,2	2,9	11,4
Bund/ Zivi, Erziehungsurlaub	6,0	,6	1,7	,6	2,7	4,5	,0	8,3
Sonstiges (z.B. Reise, länger krank)	1,7	1,2	3,4	1,1	,4	1,1	,0	3,0

a. Die Kategorien des Fragebogens 2000 wurden denen der Fragebögen 2001 und 2002 angepasst. Eine weitere Anpassung erfolgte an den Fragebogen 2003, was zur Folge hat, dass die angegebene berufliche Position aus der Befragung 2000 in die Variable Beschäftigungsform mit einfließt. Die Labels 01 bis 05 sowie 07 bis 14 wurden der "regulären Erwerbstätigkeit" zugerechnet. Alle anderen Vorgaben konnten eindeutig zugeordnet werden. Durch eine Kontrolle "per Hand" konnten Referendariatszeiten oder eine Promotion auch bei den befragten Fakultäten von 2000 herausgefunden werden.

Beschäftigungsbereich der ersten Tätigkeit (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieurwissenschaften (75%) ^a	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin (88%)	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Hochschule und Forschungsinstitute	23,6	41,7	34,3	14,5	8,1	17,4
Öffentliche Verwaltung, Behörde	8,1	12,3	3,8	54,3	5,9	11,0
Wirtschaft	52,5	21,0	14,3	15,0	70,1	12,3
Organisation ohne Erwerbscharakter	1,5	5,8	,0	,6	1,4	30,1
Arbeite nicht	9,0	8,0	19,0	1,7	8,1	10,2
Sonstige Bereiche ^b	5,2	11,2	28,6	13,9	6,3	19,1

a. Ohne Fakultät Architektur, da Datenverlust

b. Die Kategorie "Freiberuflich/ Selbständig" der Befragungen bis 2003 wurde unter "Sonstige Bereiche" gezählt.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Beschäftigungsbereich der ersten Tätigkeit Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur ^a	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
Hochschule und Forschungsinstitute	32,4	22,4	24,4	5,4	10,0	14,7	36,3	39,2
Öffentliche Verwaltung, Behörde	2,9	28,6	18,9	13,0	2,0	3,3	,0	3,9
Wirtschaft	55,2	32,7	48,9	65,2	57,0	54,0	54,0	51,0
Organisation ohne Erwerbscharakter	2,9	,0	1,1	2,2	1,0	1,3	1,8	,0
Arbeite nicht	1,9	8,2	2,2	4,3	6,0	22,7	3,5	3,9
Sonstige Bereiche ^b	4,8	8,2	4,4	9,8	24,0	4,0	4,4	2,0

a. Die Prozentwerte wurden aus dem Abschlussbericht der Fakultät Architektur übernommen.

b. Die Kategorie "Freiberuflich/ Selbständig" der Befragungen bis 2003 wurde unter "Sonstige Bereiche" gezählt.

Beschäftigungsbereich der ersten Tätigkeit Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin (85%)	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften (88%)	Philo- sophische Fakultät (82%)	Sprach- und Literatur- wissen- schaften (82%)	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik (83%)
Hochschule und Forschungsinstitute	23,9	54,7	35,6	14,5	8,5	27,8	37,0	10,0
Öffentliche Verwaltung, Behörde	9,4	14,5	4,0	54,3	6,6	15,3	29,6	6,4
Wirtschaft	29,9	15,1	14,9	15,0	73,1	19,4	7,4	11,8
Organisation ohne Erwerbscharakter	9,4	3,1	,0	,6	1,4	9,7	3,7	57,3
Arbeitslos	8,5	8,8	18,8	1,7	4,2	8,3	,0	6,4
Sonstige Bereiche ^a	18,8	3,8	26,7	13,9	6,1	19,4	22,2	8,2

a. Die Kategorie "Freiberuflich/ Selbständig" der Befragungen bis 2003 wurde unter "Sonstige Bereiche" gezählt.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit der ersten Tätigkeit (nach Fächergruppe, Mittelwert) ^a

	Ingenieur- Wissenschaften (82%)	Mathematik/ Natur- wissenschaften (88%)	Medizin (61%)	Jura (83%)	Wirtschafts- wissenschaften (66%)	Geistes- und Sozial- wissen- schaften (77%)
	38,9	37,3	41,2	33,7	40,7	32,5

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit der ersten Tätigkeit Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert) ^a

	Elektrotechnik (73%)	Geo- wissen- schaften	Wasserwesen (88%)	Verkehrs- wissenschaften	Architektur (89%)	Bau- ingenieur- wesen (59%)	Maschinen- wesen	Informatik
	37,3	36,8	35,9	40,1	38,2	41,7	40,1	39,8

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit der ersten Tätigkeit Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften (86%)	Medizin (61%)	Jura (83%)	Wirtschafts- wissenschaften (66%)	Philosophische Fakultät (76%)	Sprach- und Literatur- wis- sensschaften (71%)	Erziehungs- wissenschaften/ Sozialpädagogik (78%)
	35,7	38,6	41,2	33,7	40,7	29,4	29,7	35,2

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Einkommen der ersten Tätigkeit (nach Fächergruppe, Mittelwert, in €) ^a

	Ingenieur- Wissenschaften (76%)	Mathematik/ Natur- wissenschaften (80%)	Medizin (55%)	Jura (89%)	Wirtschafts- wissenschaften (66%)	Geistes- und Sozial- wissen- schaften (70%)
	2060,03	1613,92	1407,86	1124,93	2371,34	1297,61

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen. Durch eine Datensatzbereinigung kann es zu Abweichungen zu den Abschlussberichten kommen. Alle Angaben in DM wurden in € umgerechnet.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Einkommen der ersten Tätigkeit teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, in €) ^a

	Elektrotechnik (81%)	Geo- wissen- schaften (80%)	Wasserwesen (80%)	Verkehrs- wissenschaften (80%)	Architektur (81%)	Bau- ingenieur- wesen (59%)	Maschinen- wesen (84%)	Informatik
	2316,15	1615,92	1841,36	2475,57	1545,00	2032,99	2357,39	2752,34

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen. Durch eine Datensatzbereinigung kann es zu Abweichungen zu den Abschlussberichten kommen. Alle Angaben in DM wurden in € umgerechnet.

Einkommen der ersten Tätigkeit Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, in €) ^a

	Psychologie (80%)	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften (80%)	Medizin (55%)	Jura (89%)	Wirtschafts- wissenschaften (66%)	Philosophische Fakultät (71%)	Sprach- und Literatur- wis- sensschaften (66%)	Erziehungs- wissenschaften/ Sozialpädagogik (71%)
	1919,23	1394,18	1407,86	1124,93	2371,34	1076,82	989,53	1516,30

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen. Durch eine Datensatzbereinigung kann es zu Abweichungen zu den Abschlussberichten kommen. Alle Angaben in DM wurden in € umgerechnet.

Befristung der ersten Tätigkeit (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieur- wissenschaften (85%)	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin (75%)	Jura	Wirtschafts- wissenschaften (83%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (77%)
Ja	47,9	73,5	77,5	79,5	28,9	66,3
Nein	52,1	26,5	22,5	20,5	71,1	33,7

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt. Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Befristung der ersten Tätigkeit Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur (87%)	Bau- ingenieur- wesen (67%)	Maschinen- wesen	Informatik
Ja	48,5	71,7	57,1	25,6	48,8	38,5	53,2	53,1
Nein	51,5	28,3	42,9	74,4	51,2	61,5	46,8	46,9

Befristung der ersten Tätigkeit Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Naturwissen- schaften (89%)	Medizin (75%)	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften (83%)	Philo- sophische Fakultät (76%)	Sprach- und Literatur- wissen- schaften (77%)	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik (77%)
Ja	59,1	84,4	77,5	79,5	28,9	74,6	77,8	57,8
Nein	40,9	15,6	22,5	20,5	71,1	25,4	22,2	42,2

Mitarbeiterzahl des Unternehmens/ der Einrichtung der ersten Tätigkeit (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften (81%)
1 bis 10	28,5	10,3	41,4	13,8	7,7
11 bis 100	34,9	33,6	8,1	21,0	24,6
101 bis 1000	17,2	37,0	27,9	39,1	24,6
1001 bis 10000	14,0	15,6	20,7	21,7	22,1
mehr als 10000	5,3	3,4	1,8	4,3	21,0

a. Wurde bei den Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erfragt.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Mitarbeiterzahl des Unternehmens/ der Einrichtung der ersten Tätigkeit Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektro- technik (75%)	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehr- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
1 bis 10	6,0	16,3	23,5	26,7	67,2	21,0	13,0	8,5
11 bis 100	30,1	36,7	49,4	35,6	24,4	40,1	33,9	38,3
101 bis 1000	16,9	26,5	15,3	20,0	5,0	28,7	17,4	14,9
1001 bis 10000	28,9	16,3	10,6	13,3	2,2	5,7	26,1	36,2
mehr als 10000	18,1	4,1	1,2	4,4	1,1	4,5	9,6	2,1

Mitarbeiterzahl des Unternehmens/ der Einrichtung der ersten Tätigkeit Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften	Medizin	Jura (75%)	Wirtschafts- wissenschaften (81%)
1 bis 10	14,8	7,1	41,4	13,8	7,7
11 bis 100	24,1	40,3	8,1	21,0	24,6
101 bis 1000	46,3	30,5	27,9	39,1	24,6
1001 bis 10000	9,3	20,1	20,7	21,7	22,1
mehr als 10000	5,6	1,9	1,8	4,3	21,0

a. Wurde bei den Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erfragt.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Die Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss

Beschäftigungsform der Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss (nach Fächergruppe, in %)^a

	Ingenieur- wissenschaften (73%)	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin (85%)	Jura (84%)	Wirtschafts- wissenschaften (88%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (88%)
Reguläre Erwerbstätigkeit	73,9	48,0	55,4	9,7	85,5	69,0
Honorartätigkeit	5,2	2,0	1,0	1,9	,5	3,1
Referendariat	4,4	3,5	4,0	81,9	3,3	,0
Aus-, Weiterbildung, Umschulung	3,8	3,1	30,7	,6	4,7	1,3
Weiterstudium oder Promotion	6,6	31,3	2,0	3,2	2,8	8,4
Praktikum	,2	3,9	,0	,6	,0	,0
Jobben (ohne feste Anstellung)	,5	1,2	,0	1,3	,5	7,5
arbeitslos/ arbeitssuchend	4,4	3,5	3,0	,0	1,4	5,8
Bund/ Zivi, Erziehungs- urlaub	1,3	3,5	4,0	,6	1,4	,0
Sonstiges (z.B. Reise, länger krank)	,0	,0	,0	,0	,0	4,9

a. Die Kategorien des Fragebogens 2000 wurden denen der Fragebögen 2001 und 2002 angepasst. Eine weitere Anpassung erfolgte an den Fragebogen 2003, was zur Folge hat, dass die angegebene berufliche Position aus der Befragung 2000 sozusagen in die Variable Beschäftigungsform mit einfließt. Die Labels 01 bis 05 sowie 07 bis 14 wurden der "regulären Erwerbstätigkeit" zugerechnet. Alle anderen Vorgaben konnten eindeutig zugeordnet werden. Durch eine Kontrolle "per Hand" konnten Referendariatszeiten oder eine Promotion auch bei den befragten Fakultäten von 2000 herausgefunden werden.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Beschäftigungsform der Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektro- technik (83%)	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen (66%)	Verkehrswissenschaften (86%)	Architektur (82%)	Bau- ingenieur- wesen (52%)	Maschinen- wesen (65%)	Informatik (67%)
Reguläre Erwerbstätigkeit	89,1	54,0	68,9	91,4	68,2	64,4	79,5	67,6
Honorartätigkeit	,0	,0	6,6	3,7	14,0	,0	,0	11,8
Referendariat	,0	30,0	1,6	,0	3,8	6,9	,0	,0
Aus-, Weiterbildung, Umschulung	2,2	4,0	4,9	1,2	5,7	5,7	2,6	,0
Weiterstudium oder Promotion	2,2	10,0	8,2	1,2	1,9	9,2	15,4	17,6
Praktikum	,0	,0	,0	,0	,0	1,1	,0	,0
Jobben (ohne feste Anstellung)	1,1	,0	,0	,0	,6	,0	1,3	,0
arbeitslos/ arbeitssuchend	1,1	,0	8,2	1,2	5,7	11,5	1,3	2,9
Bund/ Zivi, Erziehungs- urlaub	4,3	2,0	1,6	1,2	,0	1,1	,0	,0

a. Die Kategorien des Fragebogens 2000 wurden denen der Fragebögen 2001 und 2002 angepasst. Eine weitere Anpassung erfolgte an den Fragebogen 2003, was zur Folge hat, dass die angegebene berufliche Position aus der Befragung 2000 sozusagen in die Variable Beschäftigungsform mit einfließt. Die Labels 01 bis 05 sowie 07 bis 14 wurden der "regulären Erwerbstätigkeit" zugerechnet. Alle anderen Vorgaben konnten eindeutig zugeordnet werden. Durch eine Kontrolle "per Hand" konnten Referendariatszeiten oder eine Promotion auch bei den befragten Fakultäten von 2000 herausgefunden werden.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Beschäftigungsform der Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Naturwissen- schaften (89%)	Medizin (85%)	Jura (8 4%)	Wirt- schafts- wissen- schaften (88%)	Philo- sophische Fakultät (86%)	Sprach- und Literatur- wissen- schaften (86%)	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Reguläre Erwerbstätigkeit	74,3	28,6	55,4	9,7	85,5	52,6	46,7	85,0
Honorartätigkeit	2,8	1,4	1,0	1,9	,5	6,6	6,7	,0
Referendariat	,0	6,1	4,0	81,9	3,3	,0	,0	,0
Aus-, Weiterbildung, Umschulung	4,6	2,0	30,7	,6	4,7	1,3	6,7	,0
Weiterstudium oder Promotion	7,3	49,0	2,0	3,2	2,8	15,8	13,3	2,5
Praktikum	,0	6,8	,0	,6	,0	,0	,0	,0
Jobben (ohne feste Anstellung)	1,8	,7	,0	1,3	,5	13,2	16,7	1,7
arbeitslos/ arbeitssuchend	3,7	3,4	3,0	,0	1,4	7,9	6,7	4,2
Bund/ Zivi, Erziehungs- urlaub	5,5	2,0	4,0	,6	1,4	,0	,0	,0
Sonstiges (z.B. Reise, länger krank)	,0	,0	,0	,0	,0	2,6	3,3	6,7

^a. Die Kategorien des Fragebogens 2000 wurden denen der Fragebögen 2001 und 2002 angepasst. Eine weitere Anpassung erfolgte an den Fragebogen 2003, was zur Folge hat, dass die angegebene berufliche Position aus der Befragung 2000 sozusagen in die Variable Beschäftigungsform mit einfließt. Die Labels 01 bis 05 sowie 07 bis 14 wurden der "regulären Erwerbstätigkeit" zugerechnet. Alle anderen Vorgaben konnten eindeutig zugeordnet werden. Durch eine Kontrolle "per Hand" konnten Referendariatszeiten oder eine Promotion auch bei den befragten Fakultäten von 2000 herausgefunden werden.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Beschäftigungsbereich der Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss (nach Fächergruppe, in %) ^a

	Ingenieurwissenschaften (62%)	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin (82%)	Jura (68%)	Wirtschaftswissenschaften (87%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (79%)
Hochschule und Forschungsinstitute	16,0	45,1	21,6	15,2	7,6	17,9
Öffentliche Verwaltung, Behörde	13,0	12,2	7,2	63,2	7,6	17,9
Wirtschaft	58,7	21,6	29,9	4,0	78,1	13,4
Organisation ohne Erwerbscharakter	1,7	5,1	,0	2,4	1,9	35,8
Arbeite nicht	3,7	6,7	8,2	,0	1,0	4,5
Sonstige Bereiche	6,9	9,4	33,0	15,2	3,8	10,4

a. Die Kategorie "Freiberuflich/ Selbständig" der Befragungen bis 2003 wurde unter "Sonstige Bereiche" gezählt.

Beschäftigungsbereich der Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektrotechnik (81%)	Geowissenschaften	Wasserwesen (66%)	Verkehrswissenschaften (86%)	Architektur (35%)	Bauingenieurwesen (50%)	Maschinenwesen (65%)	Informatik (67%)
Hochschule und Forschungsinstitute	21,1	20,4	18,0	3,7	7,5	13,6	32,1	44,1
Öffentliche Verwaltung, Behörde	2,2	40,8	21,3	9,9	9,0	11,1	1,3	5,9
Wirtschaft	71,1	34,7	42,6	74,1	53,7	66,7	59,0	44,1
Organisation ohne Erwerbscharakter	3,3	,0	1,6	1,2	1,5	1,2	1,3	2,9
Arbeite nicht	,0	2,0	8,2	1,2	6,0	6,2	2,6	2,9
Sonstige Bereiche	2,2	2,0	8,2	9,9	22,4	1,2	3,8	,0

a. Die Kategorie "Freiberuflich/ Selbständig" der Befragungen bis 2003 wurde unter "Sonstige Bereiche" gezählt.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Beschäftigungsbereich der Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Naturwissen- schaften (89%)	Medizin (82%)	Jura (68%)	Wirt- schafts- wissen- schaften (87%)	Philo- sophische Fakultät (75%)	Sprach- und Literatur- wissen- schaften (74%)	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik (82%)
Hochschule und Forschungsinstitute	25,9	59,2	21,6	15,2	7,6	27,3	30,8	9,2
Öffentliche Verwaltung, Behörde	9,3	14,3	7,2	63,2	7,6	24,2	34,6	10,1
Wirtschaft	28,7	16,3	29,9	4,0	78,1	19,7	11,5	10,1
Organisation ohne Erwerbscharakter	8,3	2,7	,0	2,4	1,9	6,1	3,8	61,5
Arbeits nicht	8,3	5,4	8,2	,0	1,0	9,1	3,8	1,8
Sonstige Bereiche	19,4	2,0	33,0	15,2	3,8	13,6	15,4	7,3

a. Die Kategorie "Freiberuflich/ Selbständig" der Befragungen bis 2003 wurde unter "Sonstige Bereiche" gezählt.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit der Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss (nach Fächergruppe, Mittelwert) ^a

	Ingenieur- Wissenschaften (68%)	Mathematik/ Natur- wissenschaften (82%)	Medizin (79%)	Jura (57%)	Wirtschafts- wissenschaften (69%)	Geistes- und Sozial- wissen- schaften (72%)
	39,9	37,5	43,3	33,5	40,2	34,2

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit der Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert) ^a

	Elektrotechnik (64%)	Geo- wissen- schaften	Wasserwesen (61%)	Verkehrs- wissenschaften (84%)	Architektur (81%)	Bau- ingenieur- wesen (46%)	Maschinen- wesen (63%)	Informatik (65%)
	40,6	37,2	36,0	40,5	39,2	42,8	41,4	40,7

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit der Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert) ^a

	Psychologie (82%)	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften (82%)	Medizin (79%)	Jura (57%)	Wirtschafts- wissenschaften (69%)	Philosophische Fakultät (61%)	Sprach- und Literatur- wis- sensschaften (66%)	Erziehungs- wissenschaften/ Sozialpädagogik (80%)
	36,1	38,4	43,3	33,5	40,2	29,8	33,8	36,6

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Einkommen der Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss (nach Fächergruppe, Mittelwert, in €) ^a

	Ingenieur- Wissenschaften (67%)	Mathematik/ Natur- wissenschaften (74%)	Medizin (74%)	Jura (66%)	Wirtschafts- wissenschaften (72%)	Geistes- und Sozial- wissen- schaften (71%)
	2249,65	1759,34	1658,47	986,83	2562,71	1542,24

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen. Durch eine Datensatzbereinigung kann es zu Abweichungen zu den Abschlussberichten kommen. Alle Angaben in DM wurden in € umgerechnet.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Einkommen der Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert in €) ^a

	Elektrotechnik (72%)	Geo- wissen- schaften (82%)	Wasserwesen (58%)	Verkehrs- wissenschaften (73%)	Architektur (76%)	Bau- ingenieur- wesen (57%)	Maschinen- wesen (59%)	Informatik (61%)
	2640,18	1566,09	1904,48	2674,52	1773,56	2257,33	2661,66	3088,23

- a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen. Durch eine Datensatzbereinigung kann es zu Abweichungen zu den Abschlussberichten kommen. Alle Angaben in DM wurden in € umgerechnet.

Einkommen der Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in €) ^a

	Psychologie (72%)	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften (75%)	Medizin (74%)	Jura (66%)	Wirtschafts- wissenschaften (72%)	Philosophische Fakultät (65%)	Sprach- und Literatur- wis- sensschaften (63%)	Erziehungs- wissenschaften/ Sozialpädagogik (77%)
	2019,74	1577,27	1658,47	986,83	2562,71	1347,83	1154,35	1734,54

- a. Die Angabe „0“ wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen. Durch eine Datensatzbereinigung kann es zu Abweichungen zu den Abschlussberichten kommen. Alle Angaben in DM wurden in € umgerechnet.

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Befristung der Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieur- wissenschaften (69%)	Mathematik/ Naturwissenschaften (84%)	Medizin (77%)	Jura (68%)	Wirtschafts- wissenschaften (85%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (82%)
Ja	37,9	69,9	83,7	94,4	21,0	53,8
Nein	62,1	30,1	16,3	5,6	79,0	46,2

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Befristung der Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektrotechnik (78%)	Geowissenschaften	Wasserwesen (60%)	Verkehrswissenschaften (83%)	Architektur (80%)	Bauingenieurwesen (45%)	Maschinenwesen (62%)	Informatik (65%)
Ja	32,2	67,3	45,5	19,2	34,6	37,0	40,5	51,5
Nein	67,8	32,7	54,5	80,8	65,4	63,0	59,5	48,5

Befristung der Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie (85%)	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften (84%)	Medizin (77%)	Jura (68%)	Wirtschaftswissenschaften (85%)	Philosophische Fakultät (82%)	Sprach- und Literaturwissenschaften (86%)	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik (81%)
Ja	51,5	83,3	83,7	94,4	21,0	59,7	76,7	43,5
Nein	48,5	16,7	16,3	5,6	79,0	40,3	23,3	56,5

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Die Tätigkeit 24 Monate nach Studienabschluss

Beschäftigungsform der Tätigkeit 24 Monate nach Studienabschluss (nach Fächergruppe, in %) ^a

	Ingenieur- wissenschaften (48%)	Mathematik/ Naturwissenschaften (48%)	Medizin (50%)	Jura (61%)	Wirtschafts- wissenschaften (38%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (54%)
Reguläre Erwerbstätigkeit	79,3	56,9	66,1	8,0	95,7	69,3
Honorartätigkeit	6,2	4,4	3,4	,9	,0	5,8
Referendariat	4,5	3,6	1,7	89,3	,0	8,8
Aus-, Weiterbildung, Umschulung	1,9	,0	22,0	,0	2,2	1,5
Weiterstudium oder Promotion	5,2	29,9	1,7	1,8	,0	5,1
Jobben (ohne feste Anstellung)	,7	,7	,0	,0	,0	2,2
arbeitslos/ arbeitssuchend	1,9	,7	,0	,0	1,1	6,6
Bund/ Zivi, Erziehungsurlaub	,0	3,6	5,1	,0	1,1	,0
Sonstiges (z.B. Reise, länger krank)	,2	,0	,0	,0	,0	,7

a. Die Kategorien des Fragebogens 2000 wurden denen der Fragebögen 2001 und 2002 angepasst. Eine weitere Anpassung erfolgte an den Fragebogen 2003, was zur Folge hat, dass die angegebene berufliche Position aus der Befragung 2000 sozusagen in die Variable Beschäftigungsform mit einfließt. Die Labels 01 bis 05 sowie 07 bis 14 wurden der "regulären Erwerbstätigkeit" zugerechnet. Alle anderen Vorgaben konnten eindeutig zugeordnet werden. Durch eine Kontrolle "per Hand" konnten Referendariatszeiten oder eine Promotion auch bei den befragten Fakultäten von 2000 herausgefunden werden.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Beschäftigungsform der Tätigkeit 24 Monate nach Studienabschluss Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektro- technik (32%)	Geo- wissen- schaften (41%)	Wasser- wesen (37%)	Verkehrs- wissen- schaften (70%)	Architektur (63%)	Bau- ingenieur- wesen (41%)	Maschinen- wesen (45%)	Informatik (45%)
Reguläre Erwerbstätigkeit	97,1	57,1	82,4	92,4	70,0	79,1	83,3	69,6
Honorartätigkeit	,0	,0	2,9	,0	18,3	1,5	,0	8,7
Referendariat	,0	33,3	2,9	,0	3,3	9,0	,0	4,3
Aus-, Weiterbildung, Umschulung	,0	,0	2,9	4,5	1,7	1,5	1,9	,0
Weiterstudium oder Promotion	,0	9,5	8,8	1,5	,8	7,5	11,1	17,4
Jobben (ohne feste Anstellung)	2,9	,0	,0	,0	,8	,0	1,9	,0
arbeitslos/ arbeitssuchend	,0	,0	,0	1,5	4,2	1,5	1,9	,0
Sonstiges (z.B. Reise, länger krank)	,0	,0	,0	,0	,8	,0	,0	,0

a. Die Kategorien des Fragebogens 2000 wurden denen der Fragebögen 2001 und 2002 angepasst. Eine weitere Anpassung erfolgte an den Fragebogen 2003, was zur Folge hat, dass die angegebene berufliche Position aus der Befragung 2000 sozusagen in die Variable Beschäftigungsform mit einfließt. Die Labels 01 bis 05 sowie 07 bis 14 wurden der "regulären Erwerbstätigkeit" zugerechnet. Alle anderen Vorgaben konnten eindeutig zugeordnet werden. Durch eine Kontrolle "per Hand" konnten Referendariatszeiten oder eine Promotion auch bei den befragten Fakultäten von 2000 herausgefunden werden.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Beschäftigungsform der Tätigkeit 24 Monate nach Studienabschluss Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Psychologie (51%)	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften (50%)	Medizin (50%)	Jura (61%)	Wirt- schafts- wissen- schaften (38%)	Philo- sophische Fakultät (50%)	Sprach- und Literatur- wissen- schaften (49%)	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik (57%)
Reguläre Erwerbstätigkeit	83,6	35,5	66,1	8,0	95,7	52,3	29,4	88,2
Honorartätigkeit	6,6	2,6	3,4	,9	,0	11,4	11,8	1,3
Referendariat	,0	6,6	1,7	89,3	,0	18,2	17,6	1,3
Aus-, Weiterbildung, Umschulung	,0	,0	22,0	,0	2,2	2,3	5,9	,0
Weiterstudium oder Promotion	3,3	51,3	1,7	1,8	,0	6,8	23,5	,0
Jobben (ohne feste Anstellung)	,0	1,3	,0	,0	,0	4,5	5,9	,0
arbeitslos/ arbeitssuchend	1,6	,0	,0	,0	1,1	2,3	5,9	9,2
Bund/ Zivi, Erziehungs- urlaub	4,9	2,6	5,1	,0	1,1	,0	,0	,0
Sonstiges (z.B. Reise, länger krank)	,0	,0	,0	,0	,0	2,3	,0	,0

^a. Die Kategorien des Fragebogens 2000 wurden denen der Fragebögen 2001 und 2002 angepasst. Eine weitere Anpassung erfolgte an den Fragebogen 2003, was zur Folge hat, dass die angegebene berufliche Position aus der Befragung 2000 sozusagen in die Variable Beschäftigungsform mit einfließt. Die Labels 01 bis 05 sowie 07 bis 14 wurden der "regulären Erwerbstätigkeit" zugerechnet. Alle anderen Vorgaben konnten eindeutig zugeordnet werden. Durch eine Kontrolle "per Hand" konnten Referendariatszeiten oder eine Promotion auch bei den befragten Fakultäten von 2000 herausgefunden werden.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Beschäftigungsbereich der Tätigkeit 24 Monate nach Studienabschluss (nach Fächergruppe, in %) ^a

	Ingenieurwissenschaften (38%)	Mathematik/ Naturwissenschaften (48%)	Medizin (47%)	Jura (45%)	Wirtschaftswissenschaften (37%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (50%)
Hochschule und Forschungsinstitute	12,6	46,7	30,4	11,0	3,4	19,5
Öffentliche Verwaltung, Behörde	12,9	9,6	8,9	72,0	7,9	20,3
Wirtschaft	63,5	23,0	19,6	4,9	83,1	12,5
Organisation ohne Erwerbscharakter	,6	5,2	,0	,0	1,1	33,6
Arbeite nicht	1,8	3,7	3,6	,0	1,1	,8
Sonstige Bereiche	8,7	11,9	37,5	12,2	3,4	13,3

a. Die Kategorie "Freiberuflich/ Selbständig" der Befragungen bis 2003 wurde unter "Sonstige Bereiche" gezählt.

Beschäftigungsbereich der Tätigkeit 24 Monate nach Studienabschluss Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Geowissenschaften (41%)	Wasserwesen (36%)	Verkehrswissenschaften (70%)	Architektur (39%)	Bauingenieurwesen (38%)	Maschinenwesen (45%)	Informatik (45%)
Hochschule und Forschungsinstitute	19,0	15,2	3,0	6,7	12,9	18,5	34,8
Öffentliche Verwaltung, Behörde	38,1	27,3	12,1	8,0	14,5	1,9	8,7
Wirtschaft	38,1	54,5	75,8	53,3	69,4	74,1	56,5
Organisation ohne Erwerbscharakter	,0	,0	,0	1,3	,0	1,9	,0
Arbeite nicht	,0	,0	1,5	4,0	1,6	1,9	,0
Sonstige Bereiche	4,8	3,0	7,6	26,7	1,6	1,9	,0

a. Die Fakultät Elektrotechnik fehlt in dieser Tabelle wegen Datenverlust. Die Kategorie "Freiberuflich/ Selbständig" der Befragungen bis 2003 wurde unter "Sonstige Bereiche" gezählt.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Beschäftigungsbereich der Tätigkeit 24 Monate nach Studienabschluss Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Psychologie (50%)	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften (46%)	Medizin (47%)	Jura (45%)	Wirt- schafts- wissen- schaften (37%)	Philo- sophische Fakultät (48%)	Sprach- und Literatur- wissen- schaften (46%)	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik (53%)
Hochschule und Forschungsinstitute	25,0	64,0	30,4	11,0	3,4	26,2	37,5	11,4
Öffentliche Verwaltung, Behörde	11,7	8,0	8,9	72,0	7,9	21,4	37,5	15,7
Wirtschaft	25,0	21,3	19,6	4,9	83,1	21,4	6,3	8,6
Organisation ohne Erwerbscharakter	8,3	2,7	,0	,0	1,1	7,1	,0	57,1
Arbeite nicht	5,0	2,7	3,6	,0	1,1	2,4	,0	,0
Sonstige Bereiche	25,0	1,3	37,5	12,2	3,4	21,4	18,8	7,1

a. Die Kategorie "Freiberuflich/ Selbständig" der Befragungen bis 2003 wurde unter "Sonstige Bereiche" gezählt.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit der Tätigkeit 24 Monate nach Studienabschluss (nach Fächergruppe, Mittelwert) ^a

	Ingenieur- Wissenschaften (46%)	Mathematik/ Natur- wissenschaften (45%)	Medizin (45%)	Jura (37%)	Wirtschafts- wissenschaften (28%)	Geistes- und Sozial- wissen- schaften (47%)
	40,8	36,8	47,8	35,9	41,6	35,4

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit der Tätigkeit 24 Monate nach Studienabschluss (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert) ^a

	Elektrotechnik (25%)	Geo- wissen- schaften (37%)	Wasserwesen (36%)	Verkehr- wissenschaften (69%)	Architektur (61%)	Bau- ingenieur- wesen (39%)	Maschinen- wesen (43%)	Informatik (45%)
	43,2	38,9	38,2	38,9	40,5	42,8	42,3	41,3

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit der Tätigkeit 24 Monate nach Studienabschluss Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert) ^a

	Psychologie (48%)	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften (43%)	Medizin (45%)	Jura (37%)	Wirtschafts- wissenschaften (28%)	Philosophische Fakultät (42%)	Sprach- und Literatur- wis- sensschaften (40%)	Erziehungs- wissenschaften/ Sozialpädagogik (53%)
	35,5	37,8	47,8	35,9	41,6	32,3	32,9	37,6

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Einkommen der Tätigkeit 24 Monate nach Studienabschluss (nach Fächergruppe, Mittelwert, in €) ^a

	Ingenieur- Wissenschaften (44%)	Mathematik/ Natur- wissenschaften (42%)	Medizin (45%)	Jura (45%)	Wirtschafts- wissenschaften (31%)	Geistes- und Sozial- wissen- schaften (46%)
	2377,12	1879,76	3044,45	1041,79	3034,07	1629,01

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen. Durch eine Datensatzbereinigung kann es zu Abweichungen zu den Abschlussberichten kommen. Alle Angaben in DM wurden in € umgerechnet.

Einkommen der Tätigkeit 24 Monate nach Studienabschluss Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, in €) ^a

	Elektrotechnik (31%)	Geo- wissen- schaften (35%)	Wasserwesen (35%)	Verkehrs- wissenschaften (57%)	Architektur (59%)	Bau- ingenieur- wesen (38%)	Maschinen- wesen (43%)	Informatik (45%)
	3191,98	1699,36	2013,76	2724,67	1907,63	2278,39	2713,46	3180,22

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen. Durch eine Datensatzbereinigung kann es zu Abweichungen zu den Abschlussberichten kommen. Alle Angaben in DM wurden in € umgerechnet.

Einkommen der Tätigkeit zwölf Monate nach Studienabschluss Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, in €) ^a

	Psychologie (45%)	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften (39%)	Medizin (45%)	Jura (45%)	Wirtschafts- wissenschaften (31%)	Philosophische Fakultät (40%)	Sprach- und Literatur- wis- sensschaften (43%)	Erziehungs- wissenschaften/ Sozialpädagogik (51%)
	1994,66	1786,08	3044,45	1041,79	3034,07	1295,86	1029,07	1932,82

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen. Durch eine Datensatzbereinigung kann es zu Abweichungen zu den Abschlussberichten kommen. Alle Angaben in DM wurden in € umgerechnet.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Befristung der Tätigkeit 24 Monate nach Studienabschluss (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieurwissenschaften (46%)	Mathematik/ Naturwissenschaften (47%)	Medizin (45%)	Jura (44%)	Wirtschaftswissenschaften (37%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (50%)
Ja	25,4	64,9	77,8	96,3	11,2	49,6
Nein	74,6	35,1	22,2	3,7	88,8	50,4

Befristung der Tätigkeit 24 Monate nach Studienabschluss Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektrotechnik (32%)	Geowissenschaften (41%)	Wasserwesen (36%)	Verkehrswissenschaften (69%)	Architektur (59%)	Bauingenieurwesen (38%)	Maschinenwesen (43%)	Informatik (45%)
Ja	13,9	52,4	24,2	18,5	24,8	24,2	25,0	47,8
Nein	86,1	47,6	75,8	81,5	75,2	75,8	75,0	52,2

Befristung der Tätigkeit 24 Monate nach Studienabschluss Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie (50%)	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften (45%)	Medizin (45%)	Jura (44%)	Wirtschaftswissenschaften (37%)	Philosophische Fakultät (48%)	Sprach- und Literaturwissenschaften (46%)	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik (53%)
Ja	53,3	74,3	77,8	96,3	11,2	54,8	75,0	40,6
Nein	46,7	25,7	22,2	3,7	88,8	45,2	25,0	59,4

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Die aktuelle/ letzte Tätigkeit

Beschäftigungsform der aktuellen/ letzten Tätigkeit (nach Fächergruppe, in %)^a

	Ingenieur- wissenschaften (89%)	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Reguläre Erwerbstätigkeit	78,0	59,7	61,9	33,3	89,3	72,4
Honorartätigkeit	4,8	1,1	3,4	2,2	,0	2,8
Referendariat	3,2	1,4	4,2	52,2	1,3	,0
Aus-, Weiterbildung, Umschulung	2,1	1,4	22,9	2,2	1,8	1,6
Weiterstudium oder Promotion	7,6	28,8	3,4	5,0	1,8	5,6
Praktikum	,1	2,9	,0	,0	,9	,0
Jobben (ohne feste Anstellung)	,6	,0	,0	1,1	1,3	5,2
arbeitslos/ arbeitssuchend	2,5	1,4	1,7	1,7	,4	3,6
Bund/ Zivi, Erziehungs- urlaub	,9	3,2	2,5	2,2	3,1	,0
Sonstiges (z.B. Reise, länger krank)	,1	,0	,0	,0	,0	8,8

a. Die Kategorien des Fragebogens 2000 wurden denen der Fragebögen 2001 und 2002 angepasst. Eine weitere Anpassung erfolgte an den Fragebogen 2003, was zur Folge hat, dass die angegebene berufliche Position aus der Befragung 2000 sozusagen in die Variable Beschäftigungsform mit einfließt. Die Labels 01 bis 05 sowie 07 bis 14 wurden der "regulären Erwerbstätigkeit" zugerechnet. Alle anderen Vorgaben konnten eindeutig zugeordnet werden. Durch eine Kontrolle "per Hand" konnten Referendariatszeiten oder eine Promotion auch bei den befragten Fakultäten von 2000 herausgefunden werden.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Beschäftigungsform der aktuellen/ letzten Tätigkeit Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur (70%)	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen (79%)	Informatik
Reguläre Erwerbstätigkeit	92,2	58,8	76,7	92,4	62,7	80,9	80,0	72,5
Honorartätigkeit	1,9	,0	5,6	,0	17,2	2,5	1,1	3,9
Referendariat	,0	29,4	,0	1,1	1,5	3,8	,0	2,0
Aus-, Weiterbildung, Umschulung	,0	2,0	2,2	2,2	6,7	1,3	,0	,0
Weiterstudium oder Promotion	3,9	9,8	13,3	2,2	1,5	8,3	13,7	15,7
Praktikum	,0	,0	,0	,0	,0	,0	1,1	,0
Jobben (ohne feste Anstellung)	1,0	,0	1,1	,0	,0	,6	2,1	,0
arbeitslos/ arbeitssuchend	,0	,0	1,1	1,1	6,7	1,9	2,1	5,9
Bund/ Zivi, Erziehungs- urlaub	1,0	,0	,0	,0	3,7	,6	,0	,0
Sonstiges (z.B. Reise, länger krank)	,0	,0	,0	1,1	,0	,0	,0	,0

^a. Die Kategorien des Fragebogens 2000 wurden denen der Fragebögen 2001 und 2002 angepasst. Eine weitere Anpassung erfolgte an den Fragebogen 2003, was zur Folge hat, dass die angegebene berufliche Position aus der Befragung 2000 sozusagen in die Variable Beschäftigungsform mit einfließt. Die Labels 01 bis 05 sowie 07 bis 14 wurden der "regulären Erwerbstätigkeit" zugerechnet. Alle anderen Vorgaben konnten eindeutig zugeordnet werden. Durch eine Kontrolle "per Hand" konnten Referendariatszeiten oder eine Promotion auch bei den befragten Fakultäten von 2000 herausgefunden werden.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Beschäftigungsform der aktuellen/ letzten Tätigkeit Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Reguläre Erwerbstätigkeit	82,1	43,5	61,9	33,3	89,3	61,6	66,7	80,9
Honorartätigkeit	1,7	,6	3,4	2,2	,0	5,8	3,0	,8
Referendariat	,0	2,5	4,2	52,2	1,3	,0	,0	,0
Aus-, Weiterbildung, Umschulung	1,7	1,2	22,9	2,2	1,8	2,3	6,1	,0
Weiterstudium oder Promotion	6,0	45,3	3,4	5,0	1,8	11,6	9,1	,8
Praktikum	2,6	3,1	,0	,0	,9	,0	,0	,0
Jobben (ohne feste Anstellung)	,0	,0	,0	1,1	1,3	8,1	6,1	3,1
arbeitslos/ arbeitssuchend	,9	1,9	1,7	1,7	,4	5,8	,0	3,1
Bund/ Zivi, Erziehungs- urlaub	5,1	1,9	2,5	2,2	3,1	,0	,0	,0
Sonstiges (z.B. Reise, länger krank)	,0	,0	,0	,0	,0	4,7	9,1	11,5

a. Die Kategorien des Fragebogens 2000 wurden denen der Fragebögen 2001 und 2002 angepasst. Eine weitere Anpassung erfolgte an den Fragebogen 2003, was zur Folge hat, dass die angegebene berufliche Position aus der Befragung 2000 sozusagen in die Variable Beschäftigungsform mit einfließt. Die Labels 01 bis 05 sowie 07 bis 14 wurden der "regulären Erwerbstätigkeit" zugerechnet. Alle anderen Vorgaben konnten eindeutig zugeordnet werden. Durch eine Kontrolle "per Hand" konnten Referendariatszeiten oder eine Promotion auch bei den befragten Fakultäten von 2000 herausgefunden werden.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Beschäftigungsbereich der aktuellen/ letzten Tätigkeit (nach Fächergruppe, in %) ^a

	Ingenieurwissenschaften (85%)	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften (86%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (87%)
Hochschule und Forschungsinstitute	18,1	45,5	21,9	10,9	6,2	14,9
Öffentliche Verwaltung, Behörde	10,6	10,9	7,0	51,7	7,7	17,1
Wirtschaft	61,3	25,5	29,8	17,2	80,9	16,7
Organisation ohne Erwerbscharakter	,7	3,3	,0	1,1	1,9	34,7
Arbeite nicht	2,3	4,0	5,3	2,3	,0	5,0
Sonstige Bereiche	7,0	10,9	36,0	16,7	3,3	11,7

a. Die Kategorie "Freiberuflich/ Selbständig" der Befragungen bis 2003 wurde unter "Sonstige Bereiche" gezählt.

Beschäftigungsbereich der aktuellen/ letzten Tätigkeit Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektro- technik (87%)	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissenschaften	Architektur (65%)	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen (78%)	Informatik
Hochschule und Forschungsinstitute	12,5	20,0	24,7	5,4	11,2	16,0	31,2	38,0
Öffentliche Verwaltung, Behörde	2,1	38,0	18,0	16,3	8,0	7,3	2,2	8,0
Wirtschaft	81,3	38,0	51,7	67,4	52,0	69,3	63,4	48,0
Organisation ohne Erwerbscharakter	1,0	,0	,0	,0	,8	,7	2,2	,0
Arbeite nicht	,0	,0	1,1	3,3	5,6	2,7	,0	4,0
Sonstige Bereiche	3,1	4,0	4,5	7,6	22,4	4,0	1,1	2,0

a. Die Kategorie "Freiberuflich/ Selbständig" der Befragungen bis 2003 wurde unter "Sonstige Bereiche" gezählt.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Beschäftigungsbereich der aktuellen/ letzten Tätigkeit Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften (86%)	Philo- sophische Fakultät (89%)	Sprach- und Literatur- wissen- schaften (83%)	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik (87%)
Hochschule und Forschungsinstitute	25,9	59,7	21,9	10,9	6,2	21,8	27,6	7,0
Öffentliche Verwaltung, Behörde	12,1	10,1	7,0	51,7	7,7	19,2	44,8	8,7
Wirtschaft	30,2	22,0	29,8	17,2	80,9	23,1	10,3	13,9
Organisation ohne Erwerbscharakter	5,2	1,9	,0	1,1	1,9	7,7	3,4	60,9
Arbeite nicht	4,3	3,8	5,3	2,3	,0	9,0	3,4	2,6
Sonstige Bereiche	22,4	2,5	36,0	16,7	3,3	19,2	10,3	7,0

a. Die Kategorie "Freiberuflich/ Selbständig" der Befragungen bis 2003 wurde unter "Sonstige Bereiche" gezählt.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit der aktuellen/ letzten Tätigkeit (nach Fächergruppe, Mittelwert) ^a

	Ingenieur- Wissenschaften (84%)	Mathematik/ Natur- wissenschaften	Medizin	Jura (81%)	Wirtschafts- wissenschaften (69%)	Geistes- und Sozial- wissen- schaften (78%)
	40,9	38,3	43,5	37,2	40,0	35,0

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit der Tätigkeit der aktuellen/ letzten Tätigkeit Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert) ^a

	Elektrotechnik (72%)	Geo- wissen- schaften	Wasserwesen	Verkehrs- wissenschaften	Architektur (68%)	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen (82%)	Informatik
	41,5	38,2	36,8	40,6	39,2	44,9	41,5	41,3

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit der aktuellen/ letzten Tätigkeit Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften	Medizin	Jura (81%)	Wirtschafts- wissenschaften (69%)	Philosophische Fakultät (71%)	Sprach- und Literatur- wis- sensschaften (77%)	Erziehungs- wissenschaften/ Sozialpädagogik (83%)
	36,5	39,7	43,5	37,2	40,0	33,2	34,1	36,3

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Einkommen der Tätigkeit 24 Monate nach Studienabschluss (nach Fächergruppe, Mittelwert, in €) ^a

	Ingenieur- Wissenschaften (79%)	Mathematik/ Natur- wissenschaften (86%)	Medizin (87%)	Jura (89%)	Wirtschafts- wissenschaften (71%)	Geistes- und Sozial- wissen- schaften (78%)
	2517,70	2022,49	2489,56	1453,12	2856,61	1650,00

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen. Durch eine Datensatzbereinigung kann es zu Abweichungen zu den Abschlussberichten kommen. Alle Angaben in DM wurden in € umgerechnet.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Einkommen der aktuellen/ letzten Tätigkeit Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, in €) ^a

	Elektrotechnik (86%)	Geo- wissen- schaften (82%)	Wasserwesen (80%)	Verkehrs- wissenschaften (82%)	Architektur (63%)	Bau- ingenieur- wesen (87%)	Maschinen- wesen (77%)	Informatik (88%)
	2960,26	1670,11	2045,97	2816,60	1888,01	2507,94	3048,14	3264,02

- a. Die Angabe „0“ wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen. Durch eine Datensatzbereinigung kann es zu Abweichungen zu den Abschlussberichten kommen. Alle Angaben in DM wurden in € umgerechnet.

Einkommen der Tätigkeit letzten/ aktuellen Tätigkeit Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in €) ^a

	Psychologie (83%)	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften (88%)	Medizin (87%)	Jura (89%)	Wirtschafts- wissenschaften (71%)	Philosophische Fakultät (76%)	Sprach- und Literatur- wis- sensschaften (74%)	Erziehungs- wissenschaften/ Sozialpädagogik (80%)
	2191,44	1907,13	2489,56	1453,12	2856,61	1514,57	1235,73	1837,21

- a. Die Angabe „0“ wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen. Durch eine Datensatzbereinigung kann es zu Abweichungen zu den Abschlussberichten kommen. Alle Angaben in DM wurden in € umgerechnet.

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Befristung der aktuellen/ letzten Tätigkeit (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieur- wissenschaften (86%)	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften (86%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (82%)
Ja	30,8	62,8	78,8	70,9	15,9	53,8
Nein	69,2	37,2	21,2	29,1	84,1	46,2

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Befristung der aktuellen/ letzten Tätigkeit Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrs- wissen- schaften	Architektur (63%)	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen (80%)	Informatik
Ja	16,8	58,8	41,9	13,2	29,8	25,5	37,5	50,0
Nein	83,2	41,2	58,1	86,8	70,2	74,5	62,5	50,0

Befristung der aktuellen/ letzten Tätigkeit Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften (86%)	Philo- sophische Fakultät (82%)	Sprach- und Literatur- wissen- schaften (86%)	Erziehung- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik (81%)
Ja	48,2	73,4	78,8	70,9	15,9	59,7	76,7	43,5
Nein	51,8	26,6	21,2	29,1	84,1	40,3	23,3	56,5

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Teil E – Zusatzqualifikation/ Weiterbildung

Beginn oder Abschluss eines weiteren Studiums oder einer Promotion nach Studienabschluss (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Ja	32,3	66,5	75,6	42,4	27,7	32,0
Nein	67,7	33,5	24,4	57,6	72,3	68,0

Beginn oder Abschluss eines weiteren Studiums oder einer Promotion nach Studienabschluss Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
Ja	26,1	33,3	47,8	21,3	25,1	30,9	42,5	45,1
Nein	73,9	66,7	52,2	78,7	74,9	69,1	57,5	54,9

Beginn oder Abschluss eines weiteren Studiums oder einer Promotion nach Studienabschluss Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Philosophische Fakultät	Sprach- und Literaturwissenschaften	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik
Ja	52,9	76,4	75,6	42,4	27,7	43,2	40,0	22,6
Nein	47,1	23,6	24,4	57,6	72,3	56,8	60,0	77,4

Was wurde begonnen bzw. abgeschlossen? (nach Fächergruppe, Mehrfachnennungen, in %)^a

		Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
eine Promotion begonnen		39,0	65,1	57,1	48,6	66,0	50,6
eine Promotion abgeschlossen		4,8	10,2	33,0	6,8	,0	,0
ein Aufbaustudium begonnen		37,1	17,7	,0	10,8	16,0	6,3
ein Aufbaustudium abgeschlossen		4,0	,5	,0	17,6	,0	,0
ein Zweitstudium begonnen		14,0	3,8	5,5	21,6	10,0	17,7
ein Zweitstudium abgeschlossen		2,6	1,6	2,2	2,7	,0	,0
Sonstiges ^b		10,3	14,5	6,6	9,5	8,0	25,3

a. Es wurden nur diejenigen Angaben der Absolventen berücksichtigt, die ein weiteres Studium oder eine Promotion begonnen bzw. abgeschlossen haben. Es erfolgte keine Trennung zwischen "begonnen" und "abgeschlossen" bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Kategorie "Zusatz-/ Ergänzungsstudium" der Befragung 2000 entfällt. Die Frage wurde erst ab der Befragung 2001 in eine Mehrfachantwortenfrage umgewandelt. Aus diesen Gründen treten Unterschiede der Prozentangaben zu den Abschlussberichten auf.

b. Den genauen Wortlaut entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Was wurde begonnen bzw. abgeschlossen? Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mehrfachnennungen, in %) ^a

		Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrs- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
	eine Promotion begonnen	38,1	35,3	39,5	21,1	10,2	43,8	59,6	60,9
	eine Promotion abgeschlossen	,0	,0	2,3	5,3	4,1	,0	11,5	13,0
	ein Aufbaustudium begonnen	57,1	29,4	30,2	26,3	49,0	43,8	26,9	30,4
	ein Aufbaustudium abgeschlossen	,0	,0	9,3	,0	6,1	2,1	3,8	4,3
	ein Zweitstudium begonnen	,0	11,8	14,0	36,8	32,7	6,3	5,8	4,3
	ein Zweitstudium abgeschlossen	,0	,0	4,7	5,3	4,1	,0	3,8	,0
	Sonstiges ^b	4,8	23,5	7,0	15,8	12,2	12,5	9,6	,0

a. Es wurden nur diejenigen Angaben der Absolventen berücksichtigt, die ein weiteres Studium oder eine Promotion begonnen bzw. abgeschlossen haben. Es erfolgte keine Trennung zwischen "begonnen" und "abgeschlossen" bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Kategorie "Zusatz-/ Ergänzungsstudium" der Befragung 2000 entfällt. Die Frage wurde erst ab der Befragung 2001 in eine Mehrfachantwortenfrage umgewandelt. Aus diesen Gründen treten Unterschiede der Prozentangaben zu den Abschlussberichten auf.

b. Den genauen Wortlaut entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Was wurde begonnen bzw. abgeschlossen? Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mehrfachnennungen, in %) ^a

		Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
eine Promotion begonnen		53,2	71,0	57,1	48,6	66,0	62,2	64,3	28,6
eine Promotion abgeschlossen		3,2	13,7	33,0	6,8	,0	,0	,0	,0
ein Aufbaustudium begonnen		30,6	11,3	,0	10,8	16,0	8,1	,0	7,1
ein Aufbaustudium abgeschlossen		,0	,8	,0	17,6	,0	,0	,0	,0
ein Zweitstudium begonnen		3,2	4,0	5,5	21,6	10,0	8,1	14,3	32,1
ein Zweitstudium abgeschlossen		,0	2,4	2,2	2,7	,0	,0	,0	,0
Sonstiges ^b		25,8	8,9	6,6	9,5	8,0	21,6	21,4	32,1

a. Es wurden nur diejenigen Angaben der Absolventen berücksichtigt, die ein weiteres Studium oder eine Promotion begonnen bzw. abgeschlossen haben. Es erfolgte keine Trennung zwischen "begonnen" und "abgeschlossen" bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Kategorie "Zusatz-/ Ergänzungsstudium" der Befragung 2000 entfällt. Die Frage wurde erst ab der Befragung 2001 in eine Mehrfachantwortenfrage umgewandelt. Aus diesen Gründen treten Unterschiede der Prozentangaben zu den Abschlussberichten auf.

b. Den genauen Wortlaut entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Teilnahme an einer oder mehreren Weiterbildungsveranstaltung/en (nach Fächergruppe, in %) ^a

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Nein	36,7	38,1	11,1	59,1	21,0	26,3
Ja, an einer	24,4	14,9	12,0	15,5	79,0	73,7
Ja, an mehreren	38,8	47,0	76,9	25,4	,0	,0

a. Die Unterscheidung zwischen einer oder mehreren Veranstaltung/en wurde bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie den Geistes- und Sozialwissenschaften nicht vorgenommen.

Teilnahme an einer oder mehreren Weiterbildungsveranstaltung/en Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Nein	32,4	43,1	31,5	34,8	35,8	36,5	42,4	43,1
Ja, an einer	67,6	13,7	22,5	9,8	27,3	18,9	13,6	7,8
Ja, an mehreren	,0	43,1	46,1	55,4	36,9	44,7	44,1	49,0

a. Die Unterscheidung zwischen einer oder mehreren Veranstaltung/en wurde bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie den Geistes- und Sozialwissenschaften nicht vorgenommen.

Teilnahme an einer oder mehreren Weiterbildungsveranstaltung/en Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Nein	18,6	52,1	11,1	59,1	21,0	40,9	28,6	15,9
Ja, an einer	14,4	15,3	12,0	15,5	79,0	59,1	71,4	84,1
Ja, an mehreren	66,9	32,5	76,9	25,4	,0	,0	,0	,0

a. Die Unterscheidung zwischen einer oder mehreren Veranstaltung/en wurde bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie den Geistes- und Sozialwissenschaften nicht vorgenommen.

Inhalte der besuchten Veranstaltung/en (nach Fächergruppe, Mehrfachnennungen, in %) ^a

		Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften ^b
	Neues Wissen aus dem Fachgebiet	62,5	71,8	94,2	54,1	68,3	68,3
	Disziplinübergreifendes Fachwissen verschiedener Bereiche	30,7	41,4	48,1	17,6	36,1	50,0
	Methodische Kompetenzen	19,7	39,7	16,3	10,8	42,2	53,8
	Fremdsprachenkompetenzen	19,9	15,5	5,8	23,0	26,7	17,7
	Computerfertigkeiten	50,6	13,8	9,6	16,2	42,8	30,1
	Betriebswirtschaftliches Wissen	17,7	9,2	26,9	33,8	25,6	17,2
	Management-/ Führungskompetenzen	24,2	13,2	9,6	14,9	33,9	24,7
	Rechtliche Kenntnisse	23,0	16,7	24,0	33,8	22,8	26,9
	Kommunikations- oder Präsentationstechniken	29,0	24,1	6,7	35,1	52,8	39,8
	Umgang mit Kunden/ Klienten	12,1	20,1	18,3	14,9	31,7	30,1
	Anderes ^c	5,4	12,1	3,8	8,1	5,6	9,7

a. Es wurden nur diejenigen Angaben der Absolventen berücksichtigt, die eine oder mehrere Weiterbildungsveranstaltung/en besucht haben.

b. Aufgrund der Nichtberücksichtigung von Mehrfachantworten kommt es hier zu Abweichungen zum Abschlussbericht.

c. Die genannten Inhalte entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Inhalte der besuchten Veranstaltung/en Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mehrfachnennungen, in %) ^a

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Neues Wissen aus dem Fachgebiet	60,6	65,5	68,9	60,0	57,1	70,3	50,0	79,3
Disziplinübergreifendes Fachwissen verschiedener Bereiche	43,7	13,8	31,1	41,7	26,1	18,8	41,2	27,6
Methodische Kompetenzen	31,0	17,2	9,8	36,7	9,2	12,9	25,0	34,5
Fremdsprachenkompetenzen	35,2	6,9	11,5	28,3	15,1	16,8	25,0	13,8
Computerfertigkeiten	49,3	58,6	44,3	43,3	72,3	41,6	51,5	13,8
Betriebswirtschaftliches Wissen	22,5	,0	4,9	25,0	21,0	20,8	17,6	10,3
Management-Führungskompetenzen	32,4	27,6	6,6	43,3	16,0	18,8	27,9	41,4
Rechtliche Kenntnisse	12,7	17,2	14,8	26,7	26,1	37,6	19,1	10,3
Kommunikations- oder Präsentationstechniken	35,2	27,6	6,6	58,3	21,8	22,8	27,9	55,2
Umgang mit Kunden/ Klienten	15,5	6,9	1,6	20,0	9,2	9,9	17,6	20,7
Anderes ^b	2,8	6,9	4,9	3,3	5,0	5,0	10,3	6,9

a. Es wurden nur diejenigen Angaben der Absolventen berücksichtigt, die eine oder mehrere Weiterbildungsveranstaltung/en besucht haben.

b. Die genannten Inhalte entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Inhalte der besuchten Veranstaltung/en Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mehrfachnennungen, in %) ^a

		Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät ^b	Sprach- und Literatur- wissen- schaften ^b	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik ^b
	Neues Wissen aus dem Fachgebiet	76,0	66,7	94,2	54,1	68,3	56,9	54,2	76,6
	Disziplinübergreifendes Fachwissen verschiedener Bereiche	35,4	48,7	48,1	17,6	36,1	51,0	37,5	52,3
	Methodische Kompetenzen	52,1	24,4	16,3	10,8	42,2	45,1	33,3	62,2
	Fremdsprachenkompetenzen	8,3	24,4	5,8	23,0	26,7	27,5	41,7	8,1
	Computerfertigkeiten	10,4	17,9	9,6	16,2	42,8	41,2	54,2	19,8
	Betriebswirtschaftliches Wissen	5,2	14,1	26,9	33,8	25,6	27,5	16,7	12,6
	Management-/ Führungskompetenzen	11,5	15,4	9,6	14,9	33,9	29,4	20,8	23,4
	Rechtliche Kenntnisse	17,7	15,4	24,0	33,8	22,8	31,4	25,0	25,2
	Kommunikations- oder Präsentationstechniken	25,0	23,1	6,7	35,1	52,8	45,1	37,5	37,8
	Umgang mit Kunden/ Klienten	30,2	7,7	18,3	14,9	31,7	15,7	25,0	37,8
	Anderes ^c	18,8	3,8	3,8	8,1	5,6	11,8	25,0	5,4

a. Es wurden nur diejenigen Angaben der Absolventen berücksichtigt, die eine oder mehrere Weiterbildungsveranstaltung/en besucht haben.

b. Aufgrund der Nichtberücksichtigung von Mehrfachantworten kommt es hier zu Abweichungen zum Abschlussbericht.

c. Die genannten Inhalte entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Tatsächliche Hilfe der Weiterbildung ... (nach Fächergruppe, Mittelwert, Skala 1 = sehr stark bis 5 = gar nicht) ^a

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
...eine Erwerbstätigkeit zu finden?	3,9 (89%)	3,9	4,3	3,8 (89%)	4,4 (89%)	4,1
...mit den Arbeitsanforderungen zurecht zu kommen?	2,5	2,6	2,8	2,8	2,3	2,4
...den Rahmen der Tätigkeit zu erweitern?	2,4	2,5	2,6	2,7	2,4	2,3
...die berufliche Position zu verbessern?	2,8	3,2	3,1	3,0	2,7	3,1

a. Es wurden nur diejenigen Angaben der Absolventen berücksichtigt, die eine oder mehrere Weiterbildungsveranstaltung/en besucht haben.

Tatsächliche Hilfe der Weiterbildung ... Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr stark bis 5 = gar nicht) ^a

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
...eine Erwerbstätigkeit zu finden?	4,3	3,9 (79%)	4,0	3,7 (85%)	3,6 (88%)	3,9 (88%)	3,9 (88%)	3,4
...mit den Arbeitsanforderungen zurecht zu kommen?	2,2	2,5	2,7	2,4	2,6	2,5	2,5	2,2
...den Rahmen der Tätigkeit zu erweitern?	2,2	2,1 (86%)	2,8	2,2	2,5	2,5	2,4	2,2
...die berufliche Position zu verbessern?	2,7	2,8 (86%)	3,2	2,6	2,7	3,0	2,7	2,5

a. Es wurden nur diejenigen Angaben der Absolventen berücksichtigt, die eine oder mehrere Weiterbildungsveranstaltung/en besucht haben.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint

Tatsächliche Hilfe der Weiterbildung ... Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr stark bis 5 = gar nicht)^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
...eine Erwerbstätigkeit zu finden?	3,8 (87%)	4,0	4,3	3,8 (89%)	4,4 (89%)	3,8	3,4 (84%)	4,3
...mit den Arbeitsanforderungen zurecht zu kommen?	2,3	2,9	2,8	2,8	2,3	2,6	2,3	2,3
...den Rahmen der Tätigkeit zu erweitern?	2,4	2,5	2,6	2,7	2,4	2,3	2,1	2,3
...die berufliche Position zu verbessern?	3,1	3,3	3,1	3,0	2,7	2,9	2,7	3,3

a. Es wurden nur diejenigen Angaben der Absolventen berücksichtigt, die eine oder mehrere Weiterbildungsveranstaltung/en besucht haben.

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Tatsächliche Hilfe der Weiterbildung ... Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = sehr stark bis 5 = gar nicht)^a

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrs- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
...eine Erwerbstätigkeit zu finden?	5,0	5,0 (79%)	5,0	5,0 (85%)	4,0 (88%)	5,0 (88%)	5,0 (88%)	3,0
...mit den Arbeitsanforderungen zurecht zu kommen?	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
...den Rahmen der Tätigkeit zu erweitern?	2,0	2,1 (86%)	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
...die berufliche Position zu verbessern?	3,0	2,0 (86%)	3,0	2,0	2,0	3,0	3,0	2,0

a. Es wurden nur diejenigen Angaben der Absolventen berücksichtigt, die eine oder mehrere Weiterbildungsveranstaltung/en besucht haben.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Tatsächliche Hilfe der Weiterbildung ... Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = sehr stark bis 5 = gar nicht) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
...eine Erwerbstätigkeit zu finden?	5,0 (87%)	5,0	5,0	5,0 (89%)	5,0 (89%)	5,0	3,0 (84%)	5,0
...mit den Arbeitsanforderungen zurecht zu kommen?	2,0	3,0	3,0	3,0	2,0	3,0	2,0	2,0
...den Rahmen der Tätigkeit zu erweitern?	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
...die berufliche Position zu verbessern?	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	3,0	3,0	3,0

a. Es wurden nur diejenigen Angaben der Absolventen berücksichtigt, die eine oder mehrere Weiterbildungsveranstaltung/en besucht haben.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Kennen Sie den Weiterbildungskatalog der TU Dresden? (nach Fächergruppe, in %) ^a

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften
Ja	11,0	18,8	11,4	11,5	23,0
Nein	89,0	81,3	88,6	88,5	77,0

a. Diese Frage wurde bei der Fakultät Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erhoben.

Kennen Sie den Weiterbildungskatalog der TU Dresden? (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften
Ja	12,5	16,1	9,1	7,1	4,3	14,2	16,2	13,7	22,6	14,7	11,4	11,5	23,0
Nein	87,5	83,9	90,9	92,9	95,7	85,8	83,8	86,3	77,4	85,3	88,6	88,5	77,0

a. Diese Frage wurde bei der Fakultät Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erhoben. Die Frage, ob in diesem Rahmen schon einmal an einer Weiterbildung der TU Dresden teilgenommen wurde, entnehmen Sie bitte den Abschlussberichten der Fakultäten Maschinenwesen und Informatik sowie der Juristischen Fakultät.

Interesse an weiterem Kontakt zur TU Dresden? (nach Fächergruppe, Mittelwert, Skala 1 = sehr stark bis 5 = gar nicht) ^a

	Ingenieur- Wissenschaften	Mathematik/ Natur- wissenschaften	Medizin	Jura
	2,2	2,4	2,2	2,5

a. Diese Frage wurde erst ab der Befragung 2002 in den Fragebogen aufgenommen.

Interesse an weiterem Kontakt zur TU Dresden? (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr stark bis 5 = gar nicht) ^a

	Bau-ingenieur- wesen (66%)	Maschinen- wesen	Informatik	Psychologie (89%)	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften (63%)	Medizin (8%)	Jura
	2,2	2,3	2,2	2,4	2,4	2,2	2,5

a. Diese Frage wurde erst ab der Befragung 2002 in den Fragebogen aufgenommen.

Stellungnahme zu folgenden Aussagen (nach Fächergruppe, Mittelwert, Skala 1 = trifft zu bis 5 = trifft nicht zu)

	Ingenieur- Wissenschaften	Mathematik/ Na- tur- wissenschaften	Medizin	Jura
	Mittelwert	Mittelwert	Mittelwert	Mittelwert
Ich würde einem Absolventenverein meines Fachbereiches beitreten.	3,5 (31%)	3,4 (74%)	3,2 (86%)	3,1
Ich würde einem Absolventenverein der TU Dresden (fächerübergreifend) beitreten.	3,9 (31%)	3,9 (73%)	3,9 (85%)	3,8
Ich würde eine kostenlose Absolventenzeitung abonnieren.	2,8 (29%)	3,0 (71%)	2,6 (86%)	3,0

a. Diese Frage wurde erst ab der Befragung 2002 in den Fragebogen aufgenommen.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt. Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Stellungnahme zu folgenden Aussagen (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = trifft zu bis 5 = trifft nicht zu) ^a

	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik	Psychologie	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften	Medizin	Jura
	Mittelwert	Mittelwert	Mittelwert	Mittelwert	Mittelwert	Mittelwert	Mittelwert
Ich würde einem Absolventenverein meines Fachbereiches beitreten.	3,7 (65%)	3,3	3,4	3,4 (88%)	3,3 (63%)	3,2 (86%)	3,1
Ich würde einem Absolventenverein der TU Dresden (fächerübergreifend) beitreten.	4,1 (65%)	3,8	3,9	4,0 (87%)	3,7 (63%)	3,9 (85%)	3,8
Ich würde eine kostenlose Absolventenzeitschrift abonnieren.	2,8 (67%)	2,8 (86%)	2,6 (86%)	2,7 (84%)	3,2 (62%)	2,6 (86%)	3,0

a. Diese Frage wurde erst ab der Befragung 2002 in den Fragebogen aufgenommen.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint

Teil F – Stellensuche⁵

Beginn der Stellensuche (nach Fächergruppe, in %) ^a

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Noch gar nicht	2,3	6,4	4,2	27,4	5,6	9,0
Bereits frühzeitig während des Studiums	14,3	8,6	18,5	8,6	22,4	21,6
Während der Zeit meines Studienabschlusses	55,3	62,5	46,2	41,7	58,6	49,4
Unmittelbar nach erfolgreichem Studienabschluss	20,0	17,5	18,5	,0	9,9	15,7
Erst nach ein paar Monaten	8,2	5,0	12,6	22,3	3,4	4,3

^a. Die Kategorie "Noch gar nicht" wurde von den befragten Fakultäten der Erhebung 2000 aus der dort vorhergehenden Frage in diese eingefügt. Dadurch ergeben sich Unterschiede zu den Abschlussberichten.

⁵ Die dargestellten Daten bezüglich des Ausbildungsverlaufes der Juristischen Fakultät sind aufgrund von Fachspezifika, wie zum Beispiel dem Referendariat, mit denen anderer Fachrichtungen bzw. Fakultäten der TU Dresden nicht vergleichbar.

Beginn der Stellensuche Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehr- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Noch gar nicht	5,7	,0	2,2	1,1	2,1	2,5	1,7	2,0
Bereits frühzeitig während des Studiums	16,0	12,0	8,8	13,8	17,3	15,1	13,8	10,2
Während der Zeit meines Studienabschlusses	53,8	66,0	59,3	72,3	25,7	53,5	75,9	79,6
Unmittelbar nach erfolgreichem Studienabschluss	14,2	16,0	24,2	11,7	39,8	24,5	,0	,0
Erst nach ein paar Monaten	10,4	6,0	5,5	1,1	15,2	4,4	8,6	8,2

a. Die Kategorie "Noch gar nicht" wurde von den befragten Fakultäten der Erhebung 2000 aus der dort vorhergehenden Frage in diese eingefügt. Dadurch ergeben sich Unterschiede zu den Abschlussberichten.

Beginn der Stellensuche Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Noch gar nicht	4,2	8,1	4,2	27,4	5,6	6,9	17,1	8,3
Bereits frühzeitig während des Studiums	10,9	6,8	18,5	8,6	22,4	23,0	20,0	21,1
Während der Zeit meines Studienabschlusses	66,4	59,6	46,2	41,7	58,6	40,2	45,7	56,4
Unmittelbar nach erfolgreichem Studienabschluss	10,9	22,4	18,5	,0	9,9	24,1	14,3	10,5
Erst nach ein paar Monaten	7,6	3,1	12,6	22,3	3,4	5,7	2,9	3,8

a. Die Kategorie "Noch gar nicht" wurde von den befragten Fakultäten der Erhebung 2000 aus der dort vorhergehenden Frage in diese eingefügt. Dadurch ergeben sich Unterschiede zu den Abschlussberichten.

Wieviele Monate später begann die Suche? (nach Fächergruppe, Mittelwert, in Monaten)

	Ingenieur- Wissenschaften	Mathematik/ Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozial- wissen- schaften
	6,8	9,1	5,1	8,2	5,9	13,6

Wieviele Monate später begann die Suche? Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, in Monaten)

	Elektrotechnik	Geo- wissen- schaften	Wasserwesen	Verkehrs- wissenschaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
	5,9	5,0	2,2	12,0	8,0	4,4	10,0	2,0

Wieviele Monate später begann die Suche? Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, in Monaten)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Philosophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wis- sensschaften	Erziehungs- wissenschaften/ Sozialpädagogik
	8,2	10,6	5,1	8,2	5,9	19,2	4,0	10,0

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Strategie der Stellensuche (nach Fächergruppe, Mehrfachnennungen, in %)^a

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura (85%)	Wirtschafts- wissenschaften (88%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (88%)
Bewerbung auf Stellenausschreibung	61,2	61,9	40,0	42,7	71,8	71,0
Initiativbewerbung/ Blindbewerbung	47,8	39,9	47,8	35,0	54,5	37,5
Suche über Arbeitsamt	36,6	37,0	14,8	22,9	28,6	58,0
Suche über Internet	41,9	47,6	25,2	38,9	35,7	37,9
Nutzung der Kontakte zu Lehrenden der TU Dresden	28,7	38,5	17,4	14,0	13,1	20,5
Nutzung der Kontakte während eines Jobs/ Praktikums im Studium ^b	49,9	30,4	33,9	27,4	46,0	43,8
Nutzung der Kontakte während einer Ausbildung/ Tätigkeit vor dem Studium	8,1	4,4	17,4	7,6	2,8	4,5
Versuch, sich selbständig zu machen	6,1	,7	,0	3,8	,5	4,9
Nutzung persönlicher Kontakte	28,8	17,6	42,6	18,5	20,7	34,8
Absolventenmessen (HS-Kontaktbörse)	6,4	12,1	1,7	7,0	,0	,0
Private Vermittlungsagentur	1,9	1,8	1,7	1,9	,0	,0
Sonstiges ^c	8,0	6,6	13,0	28,7	16,0	6,3

a. Durch das Einkürzen und Hinzufügen von Antwortvorgaben ab den Befragungen 2001 und 2002 ergeben sich Unterschiede zu den Abschlussberichten.

b. Diese Kategorie wurde aus den Vorgaben "Nutzung der Kontakte während eines Jobs" und "Nutzung der Kontakte während eines Praktikums" im Studium für die betreffenden Fakultäten der Befragung 2000 zusammengefügt.

c. Andere genannte Strategien entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Strategie der Stellensuche Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mehrfachnennungen, in %) ^a

	Elektro- technik (89%)	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
	Bewerbung auf Stellenausschreibung	56,6	68,6	77,8	69,9	52,7	67,3	52,9
Initiativbewerbung/ Blindbewerbung	42,4	47,1	58,9	46,2	53,7	46,5	44,5	31,4
Suche über Arbeitsamt	25,3	41,2	46,7	30,1	43,1	47,2	27,7	11,8
Suche über Internet	36,4	49,0	55,6	30,1	35,1	54,7	31,1	52,9
Nutzung der Kontakte zu Lehrenden der TU Dresden	31,3	17,6	41,1	14,0	18,6	26,4	46,2	43,1
Nutzung der Kontakte während eines Jobs/ Praktikums im Studium	40,4	45,1	50,0	55,9	60,1	45,9	47,1	43,1
Nutzung der Kontakte während einer Ausbildung/ Tätigkeit vor dem Studium	7,1	7,8	1,1	3,2	14,4	5,0	11,8	9,8
Versuch, sich selbständig zu machen	3,0	,0	2,2	4,3	14,9	3,1	4,2	9,8
Nutzung persönlicher Kontakte	16,2	15,7	28,9	17,2	46,8	33,3	22,7	21,6
Absolventenmessen (HS-Kontaktbörse)	,0	,0	,0	,0	,0	14,5	16,0	23,5
Private Vermittlungsagentur	,0	,0	,0	,0	,0	5,7	1,7	9,8
Sonstiges ^c	10,1	9,8	7,8	9,7	5,9	9,4	7,6	3,9

a. Durch das Einkürzen und Hinzufügen von Antwortvorgaben ab den Befragungen 2001 und 2002 ergeben sich Unterschiede zu den Abschlussberichten.

b. Diese Kategorie wurde aus den Vorgaben "Nutzung der Kontakte während eines Jobs" und "Nutzung der Kontakte während eines Praktikums" im Studium für die betreffenden Fakultäten der Befragung 2000 zusammengefügt.

c. Andere genannte Strategien entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Strategie der Stellensuche Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mehrfachnennungen, in %) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura (85%)	Wirtschafts- wissen- schaften (88%)	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissenschaften (74%)	Erziehungs- wissenschaften/ Sozialpädagogik (89%)
Bewerbung auf Stellenausschreibung	73,0	53,8	40,0	42,7	71,8	61,3	80,8	75,4
Initiativbewerbung/ Blindbewerbung	47,0	34,8	47,8	35,0	54,5	38,8	42,3	35,6
Suche über Arbeitsamt	48,7	28,5	14,8	22,9	28,6	43,8	61,5	66,9
Suche über Internet	53,9	43,0	25,2	38,9	35,7	45,0	23,1	36,4
Nutzung der Kontakte zu Lehrenden der TU Dresden	27,8	46,2	17,4	14,0	13,1	30,0	23,1	13,6
Nutzung der Kontakte während eines Jobs/ Praktikums im Studium ^b	44,3	20,3	33,9	27,4	46,0	48,8	34,6	42,4
Nutzung der Kontakte während einer Ausbildung/ Tätigkeit vor dem Studium	2,6	5,7	17,4	7,6	2,8	5,0	3,8	4,2
Versuch, sich selbständig zu machen	,9	,6	,0	3,8	,5	6,3	11,5	2,5
Nutzung persönlicher Kontakte	23,5	13,3	42,6	18,5	20,7	31,3	23,1	39,8
Absolventenmessen (HS-Kontaktbörse)	13,0	11,4	1,7	7,0	,0	,0	,0	,0
Private Vermittlungsagentur	,9	2,5	1,7	1,9	,0	,0	,0	,0
Sonstiges ^c	4,3	8,2	13,0	28,7	16,0	10,0	15,4	1,7

a. Durch das Einkürzen und Hinzufügen von Antwortvorgaben ab den Befragungen 2001 und 2002 ergeben sich Unterschiede zu den Abschlussberichten.

b. Diese Kategorie wurde aus den Vorgaben "Nutzung der Kontakte während eines Jobs" und "Nutzung der Kontakte während eines Praktikums" im Studium für die betreffenden Fakultäten der Befragung 2000 zusammengefügt.

c. Andere genannte Strategien entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Vorgehensweise, die zur ersten Beschäftigung führte (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieurwissenschaften (86%)	Mathematik/ Naturwissenschaften (86%)	Medizin (78%)	Jura	Wirtschaftswissenschaften (74%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (76%)
Erfolgreiche Strategie benutzt	96,9	98,4	96,8	88,6	99,4	94,9
Noch keine Beschäftigung gefunden	3,1	1,6	3,2	11,4	,6	5,1

Vorgehensweise, die zur ersten Beschäftigung führte Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fächergruppe, in %)

	Elektrotechnik (83%)	Geowissenschaften	Wasserwesen (82%)	Verkehrswissenschaften	Architektur (80%)	Bauingenieurwesen (82%)	Maschinenwesen	Informatik
Erfolgreiche Strategie benutzt	98,9	97,9	92,0	100,0	96,7	96,2	97,4	96,1
Noch keine Beschäftigung gefunden	1,1	2,1	8,0	,0	3,3	3,8	2,6	3,9

Vorgehensweise, die zur ersten Beschäftigung führte Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fächergruppe, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften (82%)	Medizin (78%)	Jura	Wirtschaftswissenschaften (74%)	Philosophische Fakultät (78%)	Sprach- und Literaturwissenschaften (66%)	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik (77%)
Erfolgreiche Strategie benutzt	98,2	98,5	96,8	88,6	99,4	92,8	91,3	97,1
Noch keine Beschäftigung gefunden	1,8	1,5	3,2	11,4	,6	7,2	8,7	2,9

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Benutzte erfolgreiche Strategie (nach Fächergruppe, in %)^a

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura (73%)	Wirtschafts- wissenschaften (88%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (84%)
Bewerbung auf Stellenausschreibung	18,8	22,4	12,6	19,4	23,6	20,0
Initiativbewerbung/ Blindbewerbung	15,3	12,9	27,9	16,4	12,3	10,2
Suche über Arbeitsamt	3,7	5,7	,0	3,0	3,3	13,0
Suche über Internet	5,7	8,7	,9	1,5	5,7	2,3
Nutzung der Kontakte zu Lehrenden der TU Dresden	12,8	24,0	8,1	9,7	5,7	7,9
Nutzung der Kontakte während eines Jobs/ Praktikums im Studium ^b	20,8	11,4	17,1	11,9	17,0	12,1
Nutzung der Kontakte während einer Ausbildung/ Tätigkeit vor dem Studium	,7	1,1	3,6	2,2	,5	,5
Versuch, sich selbständig zu machen	2,0	,4	,0	,7	,0	2,3
Nutzung persönlicher Kontakte	11,6	5,3	18,9	6,7	4,2	9,8
Absolventenmessen (HS-Kontaktbörse)	,6	2,3	,0	,0	,0	,0
Private Vermittlungsagentur	,2	,4	,9	,0	,0	,0
Sonstiges ^c	7,9	5,3	9,9	28,4	27,8	21,9

a. Durch das Einkürzen und Hinzufügen von Antwortvorgaben ab den Befragungen 2001 und 2002 ergeben sich Unterschiede zu den Abschlussberichten.

b. Diese Kategorie wurde aus den Vorgaben "Nutzung der Kontakte während eines Jobs" und "Nutzung der Kontakte während eines Praktikums" im Studium für die betreffenden Fakultäten der Befragung 2000 zusammengefügt.

c. Andere genannte Strategien entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Benutzte erfolgreiche Strategie Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektro- technik (84%)	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Bewerbung auf Stellenausschreibung	18,3	38,0	25,3	28,0	8,0	20,1	13,8	18,4
Initiativbewerbung/ Blindbewerbung	14,0	14,0	16,9	11,8	20,6	16,2	10,3	12,2
Suche über Arbeitsamt	2,2	4,0	4,8	2,2	2,9	5,8	4,3	2,0
Suche über Internet	11,8	6,0	4,8	7,5	,6	7,8	4,3	6,1
Nutzung der Kontakte zu Lehrenden der TU Dresden	7,5	10,0	12,0	6,5	8,0	11,0	27,6	26,5
Nutzung der Kontakte während eines Jobs/ Praktikums im Studium ^b	11,8	16,0	19,3	29,0	28,0	16,2	20,7	18,4
Nutzung der Kontakte während einer Ausbildung/ Tätigkeit vor dem Studium	,0	,0	,0	1,1	1,1	,0	,9	4,1
Versuch, sich selbständig zu machen	3,2	,0	,0	1,1	4,0	1,9	,9	2,0
Nutzung persönlicher Kontakte	6,5	4,0	8,4	8,6	22,3	12,3	10,3	2,0
Absolventenmessen (HS-Kontaktbörse)	,0	,0	,0	,0	,0	,6	,9	6,1
Private Vermittlungsagentur	,0	,0	,0	,0	,0	1,3	,0	,0
Sonstiges ^c	24,7	8,0	8,4	4,3	4,6	6,5	6,0	2,0

a. Durch das Einkürzen und Hinzufügen von Antwortvorgaben ab den Befragungen 2001 und 2002 ergeben sich Unterschiede zu den Abschlussberichten.

b. Diese Kategorie wurde aus den Vorgaben "Nutzung der Kontakte während eines Jobs" und "Nutzung der Kontakte während eines Praktikums" im Studium für die betreffenden Fakultäten der Befragung 2000 zusammengefügt.

c. Andere genannte Strategien entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Benutzte erfolgreiche Strategie Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura (73%)	Wirt- schafts- wissen- schaften (88%)	Philo- sophische Fakultät (83%)	Sprach- und Literatur- wissen- schaften (74%)	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik (87%)
Bewerbung auf Stellenausschreibung	27,9	18,4	12,6	19,4	23,6	17,8	19,2	21,6
Initiativbewerbung/ Blindbewerbung	10,8	14,5	27,9	16,4	12,3	11,0	23,1	6,9
Suche über Arbeitsamt	7,2	4,6	,0	3,0	3,3	1,4	3,8	22,4
Suche über Internet	9,0	8,6	,9	1,5	5,7	1,4	,0	3,4
Nutzung der Kontakte zu Lehrenden der TU Dresden	14,4	30,9	8,1	9,7	5,7	12,3	7,7	5,2
Nutzung der Kontakte während eines Jobs/ Praktikums im Studium ^b	17,1	7,2	17,1	11,9	17,0	16,4	7,7	10,3
Nutzung der Kontakte während einer Ausbildung/ Tätigkeit vor dem Studium	,9	1,3	3,6	2,2	,5	,0	,0	,9
Versuch, sich selbständig zu machen	,0	,7	,0	,7	,0	4,1	3,8	,9
Nutzung persönlicher Kontakte	5,4	5,3	18,9	6,7	4,2	8,2	3,8	12,1
Absolventenmessen (HS-Kontaktbörse)	2,7	2,0	,0	,0	,0	,0	,0	,0
Private Vermittlungsagentur	,9	,0	,9	,0	,0	,0	,0	,0
Sonstiges ^c	3,6	6,6	9,9	28,4	27,8	27,4	30,8	16,4

a. Durch das Einkürzen und Hinzufügen von Antwortvorgaben ab den Befragungen 2001 und 2002 ergeben sich Unterschiede zu den Abschlussberichten.

b. Diese Kategorie wurde aus den Vorgaben "Nutzung der Kontakte während eines Jobs" und "Nutzung der Kontakte während eines Praktikums" im Studium für die betreffenden Fakultäten der Befragung 2000 zusammengefügt.

c. Andere genannte Strategien entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Anzahl der Bewerbungen (nach Fächergruppe, Mittelwert) ^a

	Ingenieur- Wissenschaften	Mathematik/ Natur- wissenschaften	Medizin	Jura (75%)	Wirtschafts- wissenschaften (88%)	Geistes- und Sozial- wissen- schaften (84%)
	15	8	8	10	18	13

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Anzahl der Bewerbungen Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert) ^a

	Elektrotechnik (87%)	Geo- wissen- schaften	Wasserwesen	Verkehrs- wissenschaften	Architektur (89%)	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
	9	10	20	16	17	18	10	6

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Anzahl der Bewerbungen Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften (89%)	Medizin	Jura (75%)	Wirtschafts- wissenschaften (88%)	Philosophische Fakultät (81%)	Sprach- und Literatur- wis- sensschaften (83%)	Erziehungs- wissenschaften/ Sozialpädagogik (87%)
	9	7	8	10	18	13	16	12

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Anzahl der Bewerbungen gruppiert (nach Fächergruppe, in %) ^a

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften (89%)	Medizin	Jura (75%)	Wirtschafts- wissenschaften (88%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (84%)
1 bis 5	48,1	66,8	62,4	71,5	35,8	46,8
6 bis 10	15,6	15,4	20,2	8,8	24,1	21,8
11 bis 15	8,4	3,5	4,6	6,6	5,7	9,3
16 bis 20	6,8	6,9	2,8	1,5	7,5	4,6
über 20	21,1	7,3	10,1	11,7	26,9	17,6

a. Die Angabe "0" wurde in die Berechnung nicht mit einbezogen.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Anzahl der Bewerbungen gruppiert Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektrotechnik (87%)	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur (89%)	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
1 bis 5	54,6	55,1	38,6	48,3	39,1	38,4	62,0	74,0
6 bis 10	20,6	20,4	14,5	13,5	18,3	11,9	13,0	14,0
11 bis 15	10,3	8,2	8,4	7,9	6,5	12,6	8,3	,0
16 bis 20	4,1	8,2	4,8	5,6	7,7	10,6	4,6	6,0
über 20	10,3	8,2	33,7	24,7	28,4	26,5	12,0	6,0

a. Die Angabe "0" wurde in die Berechnung nicht mit einbezogen.

Anzahl der Bewerbungen gruppiert Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften (89%)	Medizin	Jura (75%)	Wirtschaftswissenschaften (88%)	Philosophische Fakultät (81%)	Sprach- und Literaturwissenschaften (83%)	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik (87%)
1 bis 5	58,0	73,5	62,4	71,5	35,8	50,7	51,7	43,1
6 bis 10	18,8	12,9	20,2	8,8	24,1	16,9	17,2	25,9
11 bis 15	4,5	2,7	4,6	6,6	5,7	7,0	3,4	12,1
16 bis 20	10,7	4,1	2,8	1,5	7,5	2,8	6,9	5,2
über 20	8,0	6,8	10,1	11,7	26,9	22,5	20,7	13,8

a. Die Angabe "0" wurde in die Berechnung nicht mit einbezogen.

Anzahl der Vorstellungsgespräche (nach Fächergruppe, Mittelwert) ^a

	Ingenieurwissenschaften (87%)	Mathematik/ Naturwissenschaften (81%)	Medizin (84%)	Jura (48%)	Wirtschaftswissenschaften (86%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (81%)
	3	3	4	3	5	4

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt. Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Anzahl der Vorstellungsgespräche Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert) ^a

	Elektrotechnik (84%)	Geo- wissen- schaften	Wasserwesen (87%)	Verkehrs- wissenschaften	Architektur (82%)	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen (83%)	Informatik
	3	2	3	3	4	3	3	2

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Anzahl der Vorstellungsgespräche Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften (73%)	Medizin (84%)	Jura (48%)	Wirtschafts- wissenschaften (86%)	Philosophische Fakultät (75%)	Sprach- und Literatur- wis- sensschaften (74%)	Erziehungs- wissenschaften/ Sozialpädagogik (86%)
	3	3	4	3	5	3	3	5

a. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Anzahl der Vorstellungsgespräche gruppiert (nach Fächergruppe, in %) ^a

	Ingenieur- wissenschaften (87%)	Mathematik/ Naturwissenschaften (81%)	Medizin (84%)	Jura (48%)	Wirtschafts- wissenschaften (86%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (81%)
1	30,8	34,3	38,0	47,7	20,1	26,2
2	23,4	19,1	13,0	12,5	15,3	18,0
3	16,1	14,8	14,0	11,4	16,7	19,9
4	9,6	13,0	10,0	5,7	12,4	10,2
5	9,1	9,6	10,0	5,7	12,4	7,8
6 bis 10	9,0	8,7	9,0	14,8	16,3	14,1
11 bis 15	1,1	,0	3,0	,0	4,3	1,5
16 bis 20	,8	,4	2,0	2,3	1,9	1,5
über 20	,1	,0	1,0	,0	,5	1,0

a. Die Angabe "0" wurde in die Berechnung nicht mit einbezogen.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Anzahl der Vorstellungsgespräche gruppiert Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Elektrotechnik (84%)	Geowissenschaften	Wasserwesen (87%)	Verkehrswissenschaften	Architektur (82%)	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen (83%)	Informatik
1	26,9	34,8	22,5	32,6	32,1	24,7	40,4	39,6
2	20,4	30,4	28,8	22,5	23,1	23,3	18,2	27,1
3	18,3	26,1	17,5	13,5	16,7	17,8	11,1	8,3
4	8,6	4,3	12,5	9,0	7,7	11,0	9,1	16,7
5	14,0	4,3	13,8	9,0	4,5	11,6	8,1	6,3
6 bis 10	10,8	,0	2,5	12,4	12,2	10,3	10,1	2,1
11 bis 15	1,1	,0	2,5	1,1	1,3	1,4	,0	,0
16 bis 20	,0	,0	,0	,0	1,9	,0	3,0	,0
über 20	,0	,0	,0	,0	,6	,0	,0	,0

a. Die Angabe "0" wurde in die Berechnung nicht mit einbezogen.

Anzahl der Vorstellungsgespräche gruppiert Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften (73%)	Medizin (84%)	Jura (48%)	Wirtschaftswissenschaften (86%)	Philosophische Fakultät (75%)	Sprach- und Literaturwissenschaften (74%)	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik (86%)
1	25,7	42,1	38,0	47,7	20,1	30,3	19,2	25,4
2	21,1	17,4	13,0	12,5	15,3	21,2	30,8	13,2
3	19,3	10,7	14,0	11,4	16,7	22,7	11,5	20,2
4	10,1	15,7	10,0	5,7	12,4	9,1	19,2	8,8
5	11,9	7,4	10,0	5,7	12,4	7,6	7,7	7,9
6 bis 10	11,0	6,6	9,0	14,8	16,3	7,6	11,5	18,4
11 bis 15	,0	,0	3,0	,0	4,3	1,5	,0	1,8
16 bis 20	,9	,0	2,0	2,3	1,9	,0	,0	2,6
über 20	,0	,0	1,0	,0	,5	,0	,0	1,8

a. Die Angabe "0" wurde in die Berechnung nicht mit einbezogen.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

**Aktive Stellensuche nach Studienabschluss bis zur ersten Tätigkeit
(nach Fächergruppe, Mittelwert, in Monaten) ^a**

	Ingenieur- Wissenschaften (41%)	Mathematik/ Natur- wissenschaften (35%)	Medizin (43%)	Jura (40%)
	3,9	2,6	2,4	3,2

a. Diese Frage wurde bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erhoben. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Aktive Stellensuche nach Studienabschluss bis zur ersten Tätigkeit Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, in Monaten) ^a

	Geo- wissen- schaften (43%)	Wasserwesen (49%)	Verkehrs- wissenschaften (43%)	Architektur (62%)	Bau- ingenieur- wesen (49%)	Maschinen- wesen (31%)	Informatik (26%)
	3,4	3,7	7,1	3,1	4,2	3,0	2,4

a. Diese Frage wurde bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erhoben. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

**Aktive Stellensuche nach Studienabschluss bis zur ersten Tätigkeit Teil 2
(nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, in Monaten) ^a**

	Psychologie (37%)	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften (34%)	Medizin (43%)	Jura (40%)
	2,3	2,9	2,4	3,2

a. Diese Frage wurde bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erhoben. Die Angabe "0" wurde nicht mit in die Berechnung einbezogen.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt. Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Aktive Stellensuche nach Studienabschluss bis zur ersten Tätigkeit gruppiert (nach Fächergruppe, in %) ^a

	Ingenieurwissenschaften (41%)	Mathematik/ Naturwissenschaften (35%)	Medizin (43%)	Jura (40%)
1 Monat	31,5	41,0	49,0	39,2
2 Monate	19,4	28,0	21,6	21,6
3 Monate	13,8	11,0	13,7	25,7
4 Monate	9,6	5,0	5,9	5,4
5 Monate	5,9	4,0	,0	,0
6 Monate	7,9	6,0	3,9	1,4
länger als 6 Monate	11,8	5,0	5,9	6,8

a. Diese Frage wurde bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erhoben. Die Angabe "0" wurde in die Berechnung nicht mit einbezogen.

Aktive Stellensuche nach Studienabschluss bis zur ersten Tätigkeit gruppiert Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %) ^a

	Geowissenschaften (43%)	Wasserwesen (49%)	Verkehrswissenschaften (43%)	Architektur (62%)	Bauingenieurwesen (49%)	Maschinenwesen (31%)	Informatik (26%)
1 Monat	27,3	26,7	25,0	34,7	30,0	37,8	38,5
2 Monate	27,3	11,1	12,5	21,2	16,3	27,0	38,5
3 Monate	13,6	26,7	12,5	12,7	15,0	2,7	7,7
4 Monate	9,1	4,4	7,5	10,2	11,3	16,2	,0
5 Monate	4,5	11,1	5,0	8,5	2,5	,0	7,7
6 Monate	9,1	8,9	15,0	2,5	13,8	5,4	,0
länger als 6 Monate	9,1	11,1	22,5	10,2	11,3	10,8	7,7

a. Diese Frage wurde bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erhoben. Die Angabe "0" wurde in die Berechnung nicht mit einbezogen.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Aktive Stellensuche nach Studienabschluss bis zur ersten Tätigkeit gruppiert Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie (37%)	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften (34%)	Medizin (43%)	Jura (40%)
1 Monat	45,5	37,5	49,0	39,2
2 Monate	25,0	30,4	21,6	21,6
3 Monate	15,9	7,1	13,7	25,7
4 Monate	2,3	7,1	5,9	5,4
5 Monate	4,5	3,6	,0	,0
6 Monate	2,3	8,9	3,9	1,4
länger als 6 Monate	4,5	5,4	5,9	6,8

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Bisher keine Schwierigkeiten bei der Stellensuche gehabt (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
	34,7	53,2	64,7	52,7	26,0	27,0

Bisher keine Schwierigkeiten bei der Stellensuche gehabt Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
	31,8	45,1	29,3	42,6	16,8	31,5	58,3	47,1

Bisher keine Schwierigkeiten bei der Stellensuche gehabt Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Philosophische Fakultät	Sprach- und Literaturwissenschaften	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik
	47,1	57,6	64,7	52,7	26,0	26,1	22,9	28,6

Schwierigkeiten bei der Stellensuche (nach Fächergruppe, Mehrfachnennungen, in %) ^a

		Ingenieurwissenschaften (62%)	Mathematik/ Naturwissenschaften (83%)	Medizin (30%)	Jura (31%)	Wirtschaftswissenschaften (72%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (71%)
Es wurden meist Absolventen mit einem anderen Schwerpunkt gesucht.		25,3	24,8	11,1	22,8	36,6	26,8
Oft wurde ein anderer Studienabschluss verlangt.		12,8	14,7	2,8	7,0	2,3	26,2
Die angebotene(n) Stelle(n) entsprach(en) nicht den Gehaltsvorstellungen.		22,4	18,6	36,1	17,5	21,7	25,1
Die angebotene(n) Stelle(n) entsprach(en) nicht den Vorstellungen über Arbeitszeit und/ oder Arbeitsbedingungen.		12,2	14,0	25,0	15,8	10,9	18,0
Es wurden überwiegend Bewerber mit Berufserfahrung gesucht.		76,0	66,7	44,4	71,9	55,4	65,6
Die angebotene(n) Stelle(n) war(en) zu weit entfernt.		20,1	32,6	30,6	17,5	13,7	20,8
Es wurden spezielle Kenntnisse verlangt, die ich nicht habe.		26,1	23,3	,0	21,1	17,1	17,5
Die angebotene(n) Stelle(n) entsprach(en) nicht den inhaltlichen Vorstellungen.		28,1	38,0	36,1	17,5	21,7	35,5
Die angebotene(n) Stelle(n) ließen sich nicht mit der Familie vereinbaren.		7,6	17,8	16,7	5,3	5,7	10,4
Andere Probleme ^b		18,5	15,5	19,4	36,8	8,6	17,5

a. Durch die Extradarstellung der Antwortkategorie "Ich habe bisher keine Probleme gehabt." und der damit verbundenen Herausnahme aus den Mehrfachantwortenset kommt es zu Unterschieden zu den Abschlussberichten.

b. Die genannten Probleme entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Schwierigkeiten bei der Stellensuche Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mehrfachnennungen, in %) ^a

	Elektro- technik (68%)	Geo- wissen- schaften (65%)	Wasser- wesen (72%)	Verkehrs- wissen- schaften (59%)	Architektur (65%)	Bau- ingenieur- wesen (67%)	Maschinen- wesen (44%)	Informatik (51%)
Es wurden meist Absolventen mit einem anderen Schwerpunkt gesucht.	27,6	24,2	45,5	29,1	9,7	30,6	22,6	19,2
Oft wurde ein anderer Studienabschluss verlangt.	6,6	36,4	27,3	9,1	9,7	12,0	7,5	,0
Die angebotene(n) Stelle(n) entsprach(en) nicht den Gehaltsvorstellungen.	23,7	15,2	12,1	23,6	23,4	21,3	34,0	26,9
Die angebotene(n) Stelle(n) entsprach(en) nicht den Vorstellungen über Arbeitszeit und/ oder Arbeitsbedingungen.	18,4	12,1	9,1	5,5	12,1	10,2	13,2	23,1
Es wurden überwiegend Bewerber mit Berufserfahrung gesucht.	46,1	69,7	84,8	72,7	90,3	86,1	62,3	73,1
Die angebotene(n) Stelle(n) war(en) zu weit entfernt.	28,9	15,2	15,2	20,0	18,5	19,4	22,6	19,2
Es wurden spezielle Kenntnisse verlangt, die ich nicht habe.	14,5	36,4	28,8	38,2	26,6	18,5	32,1	30,8
Die angebotene(n) Stelle(n) entsprach(en) nicht den inhaltlichen Vorstellungen.	36,8	27,3	25,8	29,1	21,0	28,7	28,3	38,5
Die angebotene(n) Stelle(n) ließen sich nicht mit der Familie vereinbaren.	5,3	3,0	6,1	14,5	8,9	6,5	7,5	7,7
Andere Probleme ^b	3,9	27,3	27,3	20,0	24,2	14,8	18,9	11,5

a. Durch die Extradarstellung der Antwortkategorie "Ich habe bisher keine Probleme gehabt." und der damit verbundenen Herausnahme aus den Mehrfachantwortenset kommt es zu Unterschieden zu den Abschlussberichten.

b. Die genannten Probleme entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Schwierigkeiten bei der Stellensuche Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mehrfachnennungen, in %) ^a

		Psychologie (55%)	Mathematik/ weitere Naturwissen- schaften (38%)	Medizin (30%)	Jura (31%)	Wirtschafts- wissen- schaften (72%)	Philo- sophische Fakultät (74%)	Sprach- und Literaturwissen- schaften (63%)	Erziehungs- wissenschaften/ Sozial- pädagogik (72%)
Es wurden meist Absolventen mit einem anderen Schwerpunkt gesucht.	18,2	31,7	11,1	22,8	36,6	49,2	40,9	8,3	
Oft wurde ein anderer Studienabschluss verlangt.	9,1	20,6	2,8	7,0	2,3	30,8	9,1	27,1	
Die angebotene(n) Stelle(n) entsprach(en) nicht den Gehaltsvorstellungen.	22,7	14,3	36,1	17,5	21,7	9,2	18,2	37,5	
Die angebotene(n) Stelle(n) entsprach(en) nicht den Vorstellungen über Arbeitszeit und/ oder Arbeitsbedingungen.	18,2	9,5	25,0	15,8	10,9	4,6	9,1	29,2	
Es wurden überwiegend Bewerber mit Berufserfahrung gesucht.	72,7	60,3	44,4	71,9	55,4	66,2	63,6	65,6	
Die angebotene(n) Stelle(n) war(en) zu weit entfernt.	36,4	28,6	30,6	17,5	13,7	20,0	13,6	22,9	
Es wurden spezielle Kenntnisse verlangt, die ich nicht habe.	25,8	20,6	,0	21,1	17,1	23,1	13,6	14,6	
Die angebotene(n) Stelle(n) entsprach(en) nicht den inhaltlichen Vorstellungen.	42,4	33,3	36,1	17,5	21,7	23,1	22,7	46,9	
Die angebotene(n) Stelle(n) ließen sich nicht mit der Familie vereinbaren.	18,2	17,5	16,7	5,3	5,7	6,2	13,6	12,5	
Andere Probleme ^b	10,6	20,6	19,4	36,8	8,6	21,5	45,5	8,3	

a. Durch die Extradarstellung der Antwortkategorie "Ich habe bisher keine Probleme gehabt." und der damit verbundenen Herausnahme aus den Mehrfachantwortenset kommt es zu Unterschieden zu den Abschlussberichten.

b. Die genannten Probleme entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90%

Teil G – Berufsstart⁶

**Wichtigkeit folgender Aspekte für den Arbeitgeber, den/ die Absolvent/in zu beschäftigen, nach Meinung der Absolventen
(nach Fächergruppe, Mittelwert, Skala 1= sehr wichtig bis 5 = gar nicht wichtig)**

	Ingenieur- Wissenschaften	Mathematik/ Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozial- wissen- schaften
Mein Studienfach	1,9	1,5	1,1	1,3 (69%)	1,9	1,7
Meine fachliche Spezialisierung	2,2	2,1	2,8 (89%)	3,2 (66%)	2,1	2,4
Thema meiner Abschlussarbeit	3,2	3,5	4,1 (87%)	4,6 (38%)	3,3	3,7
Meine Examensnote	3,0	2,6	3,0	2,1 (66%)	2,9	3,1
Praxiserfahrungen	2,5	2,6	2,8	3,2 (66%)	2,2	2,3
Meine Fremdsprachenkenntnisse	3,3	3,4	4,0	3,8 (67%)	3,0	3,8
Meine persönlichen Beziehungen	3,6	3,8	3,5	3,9 (65%)	4,0	3,7
Meine Computerkenntnisse	2,4	3,2	3,8	3,7 (66%)	2,5	3,5
Meine persönlichen Kompetenzen	2,3	2,3	2,2	2,6 (66%)	1,8	1,8
Meine Bereitschaft zum Wohnortwechsel	3,1	3,5	3,9	3,8 (64%)	3,1	4,1
Ruf der Hochschule, an der ich studierte	3,1	3,7	3,6	4,1 (66%)	3,7	4,1
Meine Auslandserfahrungen	3,9	3,9	4,1	4,2 (67%)	3,8	4,2
Ein zügiges Studium	3,1	3,3	2,9	3,3 (66%)	3,3	4,0
Meine Bereitschaft zu finanziellen Abstrichen	3,4	3,6	3,7	4,0 (66%)	3,9	3,5
Empfehlung/ Referenzen von Dritten	3,4	3,3	3,3	3,7 (66%)	3,7	3,5
Mein Geschlecht	4,1	4,4	3,8	4,3 (66%)	4,3	3,9
Meine Weltanschauung	4,6	4,7	4,4	4,7 (67%)	4,7	4,5

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

⁶ Die dargestellten Daten bezüglich des Ausbildungsverlaufes der Juristischen Fakultät sind aufgrund von Fachspezifika, wie zum Beispiel dem Referendariat, mit denen anderer Fachrichtungen bzw. Fakultäten der TU Dresden nicht vergleichbar.

Wichtigkeit folgender Aspekte für den Arbeitgeber, den/ die Absolvent/in zu beschäftigen, nach Meinung der Absolventen Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr wichtig bis 5 = gar nicht wichtig)

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
Mein Studienfach	1,7	1,7	1,8	2,1	2,2	1,7	1,8	1,4
Meine fachliche Spezialisierung	2,0	2,8	2,0	2,1	2,9	2,0	1,9	1,6
Thema meiner Abschlussarbeit	3,3	3,5	3,0	3,3	3,5	3,3	2,9	2,8
Meine Examensnote	2,7	2,8	2,8	3,3	3,4	3,2	2,7	2,6
Praxiserfahrungen	2,1	2,7	2,6	2,5	2,6	2,8	2,4	2,1
Meine Fremdsprachenkenntnisse	2,7	3,7	3,6	3,4	3,5	3,7	2,9	2,9
Meine persönlichen Beziehungen	3,5	4,1	3,7	3,6	3,4	3,7	3,4	3,7
Meine Computerkenntnisse	2,1	2,3	2,6	2,5	2,7	2,2	2,6	1,4
Meine persönlichen Kompetenzen	2,3	2,2	2,1	2,2	2,4	2,3	2,4	2,0
Meine Bereitschaft zum Wohnortwechsel	3,1	2,9	2,9 (89%)	2,9	3,1	3,0	3,3	3,2
Ruf der Hochschule, an der ich studierte	3,0	3,4	2,8	3,0	3,3	2,9	3,2	3,2
Meine Auslandserfahrungen	3,6	4,2	3,8	4,2	3,6 (89%)	4,3	3,6	3,9
Ein zügiges Studium	2,9	2,9	3,1	3,5	3,3	3,0	3,1	3,0
Meine Bereitschaft zu finanziellen Abstrichen	3,9	3,4	3,4	3,6	2,8	3,4	3,7	3,9
Empfehlung/Referenzen von Dritten	3,5	3,4	3,0	3,5	3,1	3,6	3,4	3,4
Mein Geschlecht	4,3	4,2	3,9	4,6	3,6	4,1	4,4	4,4
Meine Weltanschauung	4,8	4,5	4,7	4,8	3,9	4,8	4,8	4,9

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Wichtigkeit folgender Aspekte für den Arbeitgeber, den/ die Absolvent/in zu beschäftigen, nach Meinung der Absolventen Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr wichtig bis 5 = gar nicht wichtig)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Mein Studienfach	1,4	1,5	1,1	1,3 (69%)	1,9	2,1	1,9 (89%)	1,5
Meine fachliche Spezialisierung	1,9	2,2	2,8 (89%)	3,2 (66%)	2,1	2,4	2,7 (86%)	2,3
Thema meiner Abschlussarbeit	3,6	3,4	4,1 (87%)	4,6 (38%)	3,3	3,6 (89%)	4,0 (83%)	3,7
Meine Examensnote	2,8	2,3	3,0	2,1 (67%)	2,9	2,9	2,7 (89%)	3,3
Praxiserfahrungen	2,1	2,9	2,8	3,2 (66%)	2,2	2,3 (89%)	2,5 (89%)	2,3
Meine Fremd- sprachenkenntnisse	3,8	3,1	4,0	3,8 (67%)	3,0	3,5	2,4 (86%)	4,4
Meine persönlichen Beziehungen	3,9	3,8	3,5	3,9 (65%)	4,0	3,7	3,6 (89%)	3,8
Meine Computer- kenntnisse	3,5	2,9	3,8	3,7 (66%)	2,5	3,0 (89%)	3,5 (89%)	3,8
Meine persönlichen Kompetenzen	1,8	2,6	2,2	2,6 (66%)	1,8	2,0 (89%)	1,8 (86%)	1,7
Meine Bereitschaft zum Wohnortwechsel	3,6	3,5	3,9	3,8 (64%)	3,1	4,0	3,8 (89%)	4,3
Ruf der Hochschule, an der ich studierte	3,7	3,7	3,6	4,1 (66%)	3,7	4,4	4,3 (89%)	3,9
Meine Auslands- erfahrungen	4,0	3,9	4,1	4,2 (67%)	3,8	4,3 (89%)	3,1 (89%)	4,5
Ein zügiges Studium	3,5	3,1	2,9	3,3 (66%)	3,3	3,9	3,5 (89%)	4,2
Meine Bereitschaft zu finanziellen Abstrichen	3,4	3,7	3,7	4,0 (66%)	3,9	3,6	3,4 (89%)	3,4
Empfehlung/ Referenzen von Dritten	3,0	3,6	3,3	3,7 (66%)	3,7	3,4	3,7 (89%)	3,5
Mein Geschlecht	4,3	4,5	3,8	4,3 (66%)	4,3	4,4	4,0 (89%)	3,5
Meine Weltan- schauung	4,6	4,8	4,4	4,7 (67%)	4,7	4,7	4,5 (89%)	4,4

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Wichtigkeit folgender Aspekte für den Arbeitgeber, den/ die Absolvent/in zu beschäftigen, nach Meinung der Absolventen Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = sehr wichtig bis 5 = gar nicht wichtig)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehr- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Mein Studienfach	2,0	1,0	2,0	2,0	1,0	1,0	2,0	1,0
Meine fachliche Spezialisierung	2,0	3,0	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0	1,0
Thema meiner Abschlussarbeit	3,0	4,0	3,0	3,0	4,0	3,0	3,0	3,0
Meine Examensnote	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0
Praxiserfahrungen	2,0	3,0	2,0	2,0	2,5	3,0	2,0	2,0
Meine Fremdsprachenkenntnisse	3,0	4,0	4,0	3,0	4,0	4,0	3,0	3,0
Meine persönlichen Beziehungen	4,0	5,0	4,0	4,0	4,0	4,0	3,0	4,0
Meine Computerkenntnisse	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,0
Meine persönlichen Kompetenzen	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Meine Bereitschaft zum Wohnortwechsel	3,0	3,0	3,0 (89%)	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0
Ruf der Hochschule, an der ich studierte	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Meine Auslandserfahrungen	4,0	5,0	4,5	5,0	4,0 (89%)	5,0	4,0	4,5
Ein zügiges Studium	3,0	3,0	3,0	4,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Meine Bereitschaft zu finanziellen Abstrichen	4,0	3,0	3,0	4,0	3,0	3,0	4,0	4,0
Empfehlung/ Referenzen von Dritten	4,0	4,0	3,0	3,0	3,0	4,0	3,0	3,0
Mein Geschlecht	5,0	5,0	4,0	5,0	4,0	5,0	5,0	5,0
Meine Weltanschauung	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Wichtigkeit folgender Aspekte für den Arbeitgeber, den/ die Absolvent/in zu beschäftigen, nach Meinung der Absolventen Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = sehr wichtig bis 5 = gar nicht wichtig)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Mein Studienfach	1,0	1,0	1,0	1,0 (69%)	2,0	2,0	1,0 (89%)	1,0
Meine fachliche Spezialisierung	2,0	2,0	3,0 (89%)	3,0 (66%)	2,0	2,0	2,0 (86%)	2,0
Thema meiner Abschlussarbeit	4,0	4,0	5,0 (87%)	5,0 (38%)	4,0	4,0 (89%)	5,0 (83%)	4,0
Meine Examensnote	3,0	2,0	3,0	2,0 (67%)	3,0	3,0	2,0 (89%)	3,0
Praxiserfahrungen	2,0	3,0	3,0	3,0 (66%)	2,0	2,0 (89%)	2,0 (89%)	2,0
Meine Fremd- sprachenkenntnisse	4,0	3,0	4,0	4,0 (67%)	3,0	3,0	2,0 (86%)	5,0
Meine persönlichen Beziehungen	5,0	4,0	4,0	5,0 (65%)	4,0	4,0	4,0 (89%)	4,0
Meine Computer- kenntnisse	3,0	3,0	4,0	4,0 (66%)	2,0	3,0 (89%)	4,0 (89%)	4,0
Meine persönlichen Kompetenzen	2,0	2,0	2,0	2,0 (66%)	2,0	2,0 (89%)	1,5 (86%)	2,0
Meine Bereitschaft zum Wohnortwechsel	4,0	4,0	5,0	5,0 (64%)	3,0	5,0	5,0 (89%)	5,0
Ruf der Hochschule, an der ich studierte	4,0	4,0	4,0	5,0 (66%)	4,0	5,0	5,0 (89%)	4,0
Meine Auslands- erfahrungen	5,0	5,0	5,0	5,0 (67%)	5,0	5,0 (89%)	3,0 (89%)	5,0
Ein zügiges Studium	4,0	3,0	3,0	3,0 (66%)	3,0	4,0	4,0 (89%)	5,0
Meine Bereitschaft zu finanziellen Abstrichen	3,0	4,0	4,0	5,0 (66%)	4,0	4,0	3,0 (89%)	3,5
Empfehlung/ Referenzen von Dritten	3,0	4,0	3,0	4,0 (66%)	4,0	4,0	4,0 (89%)	4,0
Mein Geschlecht	5,0	5,0	4,0	5,0 (66%)	5,0	5,0	5,0 (89%)	3,0
Meine Weltan- schauung	5,0	5,0	5,0	5,0 (67%)	5,0	5,0	5,0 (89%)	5,0

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Lage des gegenwärtigen bzw. letzten Arbeitsplatzes (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura (77%)	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Dresden	34,1	43,1	42,5	50,7	34,3	54,0
Sachsen (ohne Dresden)	16,6	22,5	25,7	26,1	15,2	27,2
Anderes neues Bundesland ^a	15,5	9,0	5,3	4,9	12,6	8,9
Alte Bundesländer	29,7	19,5	23,9	15,5	33,9	8,1
Ausland	4,1	6,0	2,7	2,8	3,9	1,7

a. Die Kategorie "Berlin" aus Befragung 2000 wurde dieser Antwortvorgabe zugeordnet.

Lage des gegenwärtigen bzw. letzten Arbeitsplatzes Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen (89%)	Verkehrs- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Dresden	41,0	28,0	28,0	23,9	30,7	33,8	43,5	46,0
Sachsen (ohne Dresden)	11,4	18,0	20,7	15,2	18,4	23,4	11,3	6,0
Anderes neues Bundesland ^a	14,3	26,0	14,6	26,1	15,1	14,3	7,8	12,0
Alte Bundesländer	32,4	24,0	31,7	29,3	30,2	26,0	32,2	32,0
Ausland	1,0	4,0	4,9	5,4	5,6	2,6	5,2	4,0

a. Die Kategorie "Berlin" aus Befragung 2000 wurde dieser Antwortvorgabe zugeordnet.

Lage des gegenwärtigen bzw. letzten Arbeitsplatzes Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura (77%)	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften (89%)	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Dresden	27,4	54,5	42,5	50,7	34,3	57,5	64,5	49,2
Sachsen (ohne Dresden)	38,9	10,4	25,7	26,1	15,2	16,3	19,4	36,3
Anderes neues Bundesland ^a	9,7	8,4	5,3	4,9	12,6	11,3	3,2	8,9
Alte Bundesländer	18,6	20,1	23,9	15,5	33,9	11,3	9,7	5,6
Ausland	5,3	6,5	2,7	2,8	3,9	3,8	3,2	,0

a. Die Kategorie "Berlin" aus Befragung 2000 wurde dieser Antwortvorgabe zugeordnet.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90%

Der Arbeitsplatz wurde noch nicht gewechselt (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
	47,0	47,2	60,5	44,0	48,8	42,6

Der Arbeitsplatz wurde noch nicht gewechselt Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
	56,4	58,8	44,6	38,3	27,2	59,3	52,5	56,9

Der Arbeitsplatz wurde noch nicht gewechselt Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Philosophische Fakultät	Sprach- und Literaturwissenschaften	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik
	39,5	52,7	60,5	44,0	48,8	38,6	40,0	45,9

Gründe für den Arbeitsplatzwechsel (nach Fächergruppe, Mehrfachnennungen, in %) ^a

	Ingenieur- wissenschaften (74%)	Mathematik/ Naturwissenschaften (74%)	Medizin (79%)	Jura (40%)	Wirtschafts- wissenschaften (79%)	Geistes- und Sozialwissenschaften (73%)
Interessantere Aufgabe	39,6	27,9	24,3	26,8	60,2	39,8
Eigenständigeres Arbeiten	20,2	15,3	21,6	17,1	36,7	21,3
Höheres Einkommen	33,1	28,8	27,0	29,3	46,9	33,3
Bessere Aufstiegschancen	21,4	18,9	5,4	19,5	32,7	25,0
Besseres Betriebsklima	20,8	18,0	35,1	12,2	25,5	27,8
Weiterqualifikationsmöglichkeit(en)	26,4	25,2	40,5	14,6	20,4	20,4
Vorher nur Übergangslösung	28,2	35,1	18,9	17,1	22,4	35,2
Befristeter Arbeitsvertrag	35,5	59,5	51,4	48,8	25,5	52,8
Wegfall der Stelle	12,3	9,0	2,7	4,9	6,1	8,3
Kündigung durch den Arbeitgeber	11,7	2,7	2,7	9,8	5,1	5,6
Zu hohe Anforderungen	1,5	2,7	5,4	,0	3,1	,9
Zu geringe Anforderungen	10,6	6,3	5,4	4,9	24,5	22,2
Wunsch nach Ortswechsel	13,2	13,5	18,9	9,8	17,3	13,0
Unvereinbarkeit von Beruf und Familie	8,2	7,2	13,5	2,4	5,1	5,6
Andere persönliche Gründe	5,6	9,0	16,2	7,3	11,2	5,6
Sonstige Gründe ^b	17,9	14,4	27,0	26,8	15,3	13,0

a. Es wurden nur diejenigen Angaben der Absolventen berücksichtigt, die nicht ankreuzten "Habe noch nicht gewechselt". Durch die Extradarstellung dieser Antwortkategorie und der damit verbundenen Herausnahme aus dem Mehrfachantwortenset, ergeben sich Unterschiede zu den Abschlussberichten.

b. Die genannten sonstigen Gründe entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90%

Gründe für den Arbeitsplatzwechsel Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mehrfachnennungen, in %) ^a

	Elektro- technik (77%)	Geo- wissen- schaften (76%)	Wasser- wesen (63%)	Verkehrs- wissen- schaften (79%)	Architektur (69%)	Bau- ingenieur- wesen (76%)	Maschinen- wesen (79%)	Informatik (86%)
Interessantere Aufgabe	45,9	25,0	25,0	45,7	33,3	42,0	53,3	42,1
Eigenständigeres Arbeiten	8,1	12,5	18,8	19,6	27,1	20,0	15,6	31,6
Höheres Einkommen	43,2	18,8	28,1	37,0	27,1	32,0	46,7	26,3
Bessere Aufstiegschancen	24,3	25,0	12,5	32,6	13,5	34,0	22,2	5,3
Besseres Betriebsklima	21,6	18,8	12,5	26,1	20,8	18,0	28,9	10,5
Weiterqualifikationsmöglichkeit(en)	32,4	56,3	25,0	21,7	18,8	34,0	24,4	26,3
Vorher nur Übergangslösung	27,0	31,3	28,1	26,1	34,4	20,0	26,7	26,3
Befristeter Arbeitsvertrag	29,7	43,8	53,1	30,4	29,2	26,0	42,2	63,2
Wegfall der Stelle	13,5	,0	18,8	10,9	12,5	10,0	11,1	21,1
Kündigung durch den Arbeitgeber	10,8	12,5	18,8	10,9	14,6	18,0	,0	,0
Zu hohe Anforderungen	,0	,0	,0	2,2	1,0	4,0	,0	5,3
Zu geringe Anforderungen	18,9	6,3	3,1	13,0	9,4	8,0	15,6	5,3
Wunsch nach Ortswechsel	13,5	12,5	9,4	17,4	12,5	18,0	11,1	5,3
Unvereinbarkeit von Beruf und Familie	16,2	6,3	6,3	13,0	2,1	8,0	11,1	10,5
Andere persönliche Gründe	,0	6,3	6,3	10,9	6,3	6,0	4,4	,0
Sonstige Gründe ^b	10,8	18,8	15,6	15,2	16,7	22,0	22,2	26,3

a. Es wurden nur diejenigen Angaben der Absolventen berücksichtigt, die nicht ankreuzten "Habe noch nicht gewechselt". Durch die Extradarstellung dieser Antwortkategorie und der damit verbundenen Herausnahme aus dem Mehrfachantwortenset, ergeben sich Unterschiede zu den Abschlussberichten.

b. Die genannten sonstigen Gründe entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Gründe für den Arbeitsplatzwechsel Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mehrfachnennungen, in %) ^a

	Psychologie (81%)	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften (67%)	Medizin (78%)	Jura (40%)	Wirt- schafts- wissen- schaften (79%)	Philo- sophische Fakultät (72%)	Sprach- und Literatur- wissen- schaften (62%)	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik (78%)
Interessantere Aufgabe	33,9	21,2	24,3	26,8	60,2	38,5	15,4	46,4
Eigenständigeres Arbeiten	16,9	13,5	21,6	17,1	36,7	17,9	7,7	26,8
Höheres Einkommen	37,3	19,2	27,0	29,3	46,9	35,9	15,4	35,7
Bessere Aufstiegschancen	20,3	17,3	5,4	19,5	32,7	33,3	23,1	19,6
Besseres Betriebsklima	18,6	17,3	35,1	12,2	25,5	17,9	23,1	35,7
Weiterqualifikationsmöglichkeit(en)	32,2	17,3	40,5	14,6	20,4	17,9	23,1	21,4
Vorher nur Übergangslösung	35,6	34,6	18,9	17,1	22,4	33,3	23,1	39,3
Befristeter Arbeitsvertrag	55,9	63,5	51,4	48,8	25,5	56,4	53,8	50,0
Wegfall der Stelle	11,9	5,8	2,7	4,9	6,1	2,6	7,7	12,5
Kündigung durch den Arbeitgeber	3,4	1,9	2,7	9,8	5,1	2,6	15,4	5,4
Zu hohe Anforderungen	1,7	3,8	5,4	,0	3,1	,0	,0	1,8
Zu geringe Anforderungen	6,8	5,8	5,4	4,9	24,5	20,5	15,4	25,0
Wunsch nach Ortswechsel	15,3	11,5	18,9	9,8	17,3	15,4	15,4	10,7
Unvereinbarkeit von Beruf und Familie	8,5	5,8	13,5	2,4	5,1	,0	7,7	8,9
Andere persönliche Gründe	8,5	9,6	16,2	7,3	11,2	5,1	,0	7,1
Sonstige Gründe ^b	11,9	17,3	27,0	26,8	15,3	7,7	7,7	17,9

a. Es wurden nur diejenigen Angaben der Absolventen berücksichtigt, die nicht ankreuzten "Habe noch nicht gewechselt". Durch die Extradarstellung dieser Antwortkategorie und der damit verbundenen Herausnahme aus dem Mehrfachantwortenset, ergeben sich Unterschiede zu den Abschlussberichten.

b. Die genannten sonstigen Gründe entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Probleme beim Berufsstart (nach Fächergruppe, Mittelwert, Skala 1 = sehr stark bis 5 = gar nicht)

	Ingenieur- Wissenschaften	Mathematik/ Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozial- wissen- schaften
Hektik im Beruf, Termindruck, Arbeitsüberlastung	2,9	3,0	2,3	3,0 (71%)	2,7	3,2
Undurchschaubarkeit betriebli- cher Entscheidungs- prozesse	3,2	3,4	3,0	3,7 (70%)	3,3	3,4
Gefühl der Unterforderung	3,9	4,2	4,2	4,1 (70%)	3,7	3,6
Fühlte mich nicht qualifiziert genug	3,7	3,5	3,4	4,0 (71%)	4,0	4,1
Mangel an Kooperation unter den Kolleg/innen	4,1	4,0	4,0	4,2 (71%)	4,1	3,8
Probleme mit Vorgesetzten	4,1	4,1	3,9	4,1 (69%)	4,0	3,9
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	4,0	3,9	3,7	4,0 (71%)	3,8	4,0
Wenig Feedback über die ge- leistete Arbeit	3,5	3,2	3,3	3,5 (70%)	3,3	3,2
Schwierigkeiten mit bestimmten beruflichen Normen (z.B. gere- gelte Arbeitszeit, Kleidung, Betriebshierarchie)	4,2	4,2	4,0	4,3 (71%)	4,3	4,2

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Probleme beim Berufsstart Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr stark bis 5 = gar nicht)

	Elektrotechnik	Geo- wissen- schaften	Wasserwesen	Verkehrs- wissenschaften	Architektur	Bau- ingeni- eurwesen	Maschinen- wesen	Informatik
Hektik im Beruf, Termindruck, Arbeitsüberlastung	2,8	3,2	3,2 (88%)	3,1	2,7	2,6	3,2	3,2
Undurchschaubarkeit betrieblicher Entscheidungs- prozesse	3,0	3,1	3,0 (89%)	3,4	3,3	3,2	3,3	3,2
Gefühl der Unterforderung	3,8	4,0	4,2 (88%)	3,7	4,0	4,0	3,8	4,2
Fühlte mich nicht qualifiziert genug	4,0	3,5	3,5 (89%)	4,0	3,3	3,7	4,0	4,0
Mangel an Kooperation unter den Kolleg/innen	4,4	4,2	4,0 (89%)	4,1	3,9	4,2	4,2	4,1
Probleme mit Vorgesetzten	4,4	4,3	4,0 (89%)	4,0	3,8	4,3	4,2	4,3
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	4,0	4,0	4,0 (89%)	4,2	4,1	3,8	4,0	4,0
Wenig Feedback über die geleistete Arbeit	3,5	3,5	3,4 (88%)	3,6	3,4	3,5	3,5	3,7
Schwierigkeiten mit bestimmten beruflichen Normen (z.B. geregelte Arbeitszeit, Kleidung, Betriebshierarchie)	4,3	4,0	4,1 (89%)	4,2	4,2	4,1	4,4	4,4

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt. Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Probleme beim Berufsstart Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr stark bis 5 = gar nicht)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Philosophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wis- sensschaften	Erziehungs- wissenschaften/ Sozial- pädä- gogik
Hektik im Beruf, Termindruck, Arbeitsüberlastung	2,8	3,1	2,3	3,0 (71%)	2,7	3,4	2,8 (77%)	3,1
Undurchschaubarkeit betrieblicher Entscheidungs- prozesse	3,2	3,5	3,0	3,7 (70%)	3,3	3,7	3,0 (80%)	3,2
Gefühl der Unterforderung	4,1	4,3	4,2	4,1 (70%)	3,7	3,6	3,8 (86%)	3,6
Fühlte mich nicht qualifiziert genug	3,0	3,8	3,4	4,0 (71%)	4,0	4,4	4,0 (83%)	4,0
Mangel an Kooperation unter den Kolleg/innen	4,1	4,0	4,0	4,2 (71%)	4,1	4,0	3,7 (83%)	3,8
Probleme mit Vorgesetzten	3,9	4,2	3,9	4,1 (69%)	4,0	4,1	3,8 (83%)	3,9
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	4,0	3,8	3,7	4,0 (71%)	3,8	4,2	3,8 (83%)	3,9
Wenig Feedback über die geleistete Arbeit	3,0	3,4	3,3	3,5 (70%)	3,3	3,5	3,1 (77%)	3,0
Schwierigkeiten mit bestimmten beruflichen Normen (z.B. geregelte Arbeitszeit, Kleidung, Betriebshierarchie)	4,3	4,1	4,0	4,3 (71%)	4,3	4,4	4,1 (83%)	4,1

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Teil H – Berufliche Kompetenzen, Anforderungen und Zufriedenheit

Kompetenzen bei Studienabschluss (nach Fächergruppe, Mittelwert, Skala 1 = in hohem Maße bis 5 = gar nicht) ^a

	Ingenieur- Wissenschaften	Mathematik/ Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozial- wissen- schaften
Fachkenntnisse	2,3	2,0	2,2	2,0	2,2	2,1
Lernfähigkeit	1,7	1,6	1,8	1,7	1,6	2,3
Kreativität	2,3	2,6	2,9	2,8	2,5	2,0
Zeiteinteilung	2,4	2,3	2,5	2,3	2,4	2,2
Kritisches Denken	2,3	2,2	2,5	2,2	2,4	1,9
Ausdrucksfähigkeit	2,5	2,4	2,7	2,2	2,6	2,2
Breites Allgemeinwissen	2,4 (83%)	2,5	2,6	2,6	,0	,0
Fächerübergreifendes Denken	2,5 (83%)	2,6	2,5	3,0	,0	,0
Fremdsprachen	2,8 (84%)	2,6	3,2	3,1	,0	,0
EDV-Fertigkeiten	2,5 (83%)	2,4	3,3	2,9	,0	,0
Planen, Koordinieren und Orga- nisieren	2,7 (83%)	2,5	2,8	2,8	,0	,0
Wirtschaftlich Denken	3,2 (83%)	3,4	3,6	3,4	,0	,0
Verhandlungsgeschick	3,6 (83%)	3,7	3,6	3,4	,0	,0
Teamarbeit	2,4 (83%)	2,4	2,4	2,9	,0	,0
Anpassungsfähigkeit	2,4 (83%)	2,3	2,4	2,6	,0	,0
Andere führen/ Mitarbeiterfüh- rung	3,7 (83%)	3,6	3,7	3,7	,0	,0

a. Es wurden nicht alle Kompetenzen bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften erhoben

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Kompetenzen bei Studienabschluss Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = in hohem Maße bis 5 = gar nicht) ^a

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
Fachkenntnisse	2,1	2,1	2,3	2,3	2,6	2,2	2,1	2,0
Lernfähigkeit	1,8	1,6	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,6
Kreativität	2,2	2,5	2,5	2,7	1,7	2,7	2,4	2,4
Zeiteinteilung	2,4	2,3	2,6	2,5	2,1	2,4	2,7	2,6
Kritisches Denken	2,2	2,4	2,5	2,4	2,1	2,6	2,4	2,2
Ausdrucksfähigkeit	2,5	2,3	2,5	2,3	2,3	2,7	2,8	2,7
Breites Allgemeinwissen	,0	2,4	2,3	2,1	2,4	2,4	2,4	2,6
Fächerübergreifendes Denken	,0	2,5	2,3	2,4	2,4	2,6	2,4	2,6
Fremdsprachen	,0	2,7	2,8	2,8	2,7	3,1	2,7	2,5
EDV-Fertigkeiten	,0	2,3	2,4	2,7	3,2	2,2	2,3	1,4
Planen, Koordinieren und Organisieren	,0	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6	3,1	2,7
Wirtschaftlich Denken	,0	3,0	3,2	2,9	3,5	3,1	3,3	3,3
Verhandlungsgeschick	,0	3,3	3,6	3,6	3,5	3,7	3,7	3,7
Teamarbeit	,0	2,2	2,2	2,4	2,4	2,1	2,7	2,5
Anpassungsfähigkeit	,0	2,2	2,3	2,3	2,6	2,3	2,6	2,7
Andere führen/ Mitarbeiterführung	,0	3,3	3,6	3,9	3,7	3,6	3,8	4,1

^a Es wurden nicht alle Kompetenzen bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften erhoben.

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Kompetenzen bei Studienabschluss Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = in hohem Maße bis 5 = gar nicht) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Fachkenntnisse	2,2	1,9	2,2	2,0	2,2	2,0	1,9	2,3
Lernfähigkeit	1,5	1,6	1,8	1,7	1,6	2,4	2,0	2,3
Kreativität	2,6	2,6	2,9	2,8	2,5	1,9	1,9	2,0
Zeiteinteilung	2,1	2,5	2,5	2,3	2,4	2,4	2,2	2,1
Kritisches Denken	2,1	2,2	2,5	2,2	2,4	2,1	1,7	1,8
Ausdrucksfähigkeit	2,2	2,6	2,7	2,2	2,6	2,2	2,3	2,1
Breites Allgemeinwissen	2,6	2,5	2,6	2,6	,0	,0	,0	,0
Fächerübergreifendes Denken	2,5	2,6	2,5	3,0	,0	,0	,0	,0
Fremdsprachen	2,6	2,5	3,2	3,1	,0	,0	,0	,0
EDV-Fertigkeiten	2,5	2,3	3,3	2,9	,0	,0	,0	,0
Planen, Koordienieren und Organisieren	2,2	2,7	2,8	2,8	,0	,0	,0	,0
Wirtschaftlich Denken	3,2	3,5	3,6	3,4	,0	,0	,0	,0
Verhandlungsgeschick	3,4	3,9	3,6	3,4	,0	,0	,0	,0
Teamarbeit	2,3	2,6	2,4	2,9	,0	,0	,0	,0
Anpassungsfähigkeit	2,3	2,4	2,4	2,6	,0	,0	,0	,0
Andere führen/ Mitarbeiterführung	3,4	3,7	3,7	3,7	,0	,0	,0	,0

a. Es wurden nicht alle Kompetenzen bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften erhoben.

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Kompetenzen bei Studienabschluss Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = in hohem Maße bis 5 = gar nicht) ^a

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Fachkenntnisse	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0
Lernfähigkeit	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,5
Kreativität	2,0	3,0	2,0	3,0	2,0	3,0	2,0	2,0
Zeiteinteilung	2,0	2,0	3,0	3,0	2,0	2,0	3,0	3,0
Kritisches Denken	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0
Ausdrucksfähigkeit	3,0	2,0	2,5	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0
Breites Allgemeinwissen	,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Fächerübergreifendes Denken	,0	3,0	2,0	2,0	2,0	3,0	2,0	3,0
Fremdsprachen	,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
EDV-Fertigkeiten	,0	2,0	2,0	3,0	3,0	2,0	2,0	1,0
Planen, Koordienieren und Organisieren	,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Wirtschaftlich Denken	,0	3,0	3,0	3,0	4,0	3,0	3,0	3,0
Verhandlungsgeschick	,0	3,0	3,5	4,0	3,0	4,0	4,0	4,0
Teamarbeit	,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	2,0
Anpassungsfähigkeit	,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0
Andere führen/ Mitarbeiterführung	,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0

^a Es wurden nicht alle Kompetenzen bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften erhoben.

Kompetenzen bei Studienabschluss Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = in hohem Maße bis 5 = gar nicht) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Fachkenntnisse	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Lernfähigkeit	1,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Kreativität	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	2,0	2,0
Zeiteinteilung	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Kritisches Denken	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Ausdrucksfähigkeit	2,0	3,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Breites Allgemeinwissen	3,0	2,0	3,0	3,0	,0	,0	,0	,0
Fächerübergreifendes Denken	2,0	3,0	2,5	3,0	,0	,0	,0	,0
Fremdsprachen	3,0	2,0	3,0	3,0	,0	,0	,0	,0
EDV-Fertigkeiten	2,0	2,0	3,0	3,0	,0	,0	,0	,0
Planen, Koordnieren und Organisieren	2,0	3,0	3,0	3,0	,0	,0	,0	,0
Wirtschaftlich Denken	3,0	4,0	4,0	4,0	,0	,0	,0	,0
Verhandlungsgeschick	4,0	4,0	4,0	3,0	,0	,0	,0	,0
Teamarbeit	2,0	2,0	2,0	3,0	,0	,0	,0	,0
Anpassungsfähigkeit	2,0	2,0	2,0	3,0	,0	,0	,0	,0
Andere führen/ Mitarbeiterführung	3,0	4,0	4,0	4,0	,0	,0	,0	,0

a. Es wurden nicht alle Kompetenzen bei den Fakultäten Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften erhoben.

Anforderungen bei der jetzigen Tätigkeit (nach Fächergruppe, Mittelwert, Skala 1 = in hohem Maße bis 5 = gar nicht)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Fachkenntnisse	1,9	1,9	1,7	1,7 (83%)	2,0	1,7
Lernfähigkeit	1,7	1,7	1,9	1,6 (83%)	1,6	2,1
Kreativität	2,2	2,2	2,6	2,5 (83%)	2,2	2,0
Zeiteinteilung	1,8	1,7	1,6	1,8 (83%)	1,6	1,9
Kritisches Denken	2,1	2,1	2,2 (89%)	2,2 (82%)	2,0	1,8
Ausdrucksfähigkeit	1,9	1,8	2,0	1,4 (83%)	1,6	1,6
Breites Allgemeinwissen	2,6	2,7	2,8	2,5 (83%)	2,3	1,9
Fächerübergreifendes Denken	2,1	2,2	2,2	2,5 (83%)	1,8	1,9
Fremdsprachen	3,1	2,7	3,4	3,6 (83%)	2,8	3,5
EDV-Fertigkeiten	1,7	2,2	2,7	2,8 (82%)	1,7	2,5
Planen, Koordinieren und Organisieren	1,6	1,8	1,9 (88%)	2,4 (83%)	1,6	1,5
Wirtschaftlich Denken	2,0	2,8	2,0	2,7 (83%)	1,9	2,4
Verhandlungsgeschick	2,3	2,9	2,5	2,2 (83%)	2,3	2,2
Teamarbeit	1,9	1,9	1,7	2,7 (83%)	1,8	1,9
Anpassungsfähigkeit	2,2	2,1	1,8	2,4 (82%)	2,1	2,2
Andere führen/ Mitarbeiterführung	2,7	2,8	2,1	3,3 (82%)	2,8	2,6

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Anforderungen bei der jetzigen/ letzten Tätigkeit Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fächergruppe, Mittelwert, Skala 1 = in hohem Maße bis 5 = gar nicht)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Fachkenntnisse	1,9	2,2	2,2	2,3	1,7 (89%)	1,8	1,9	1,6
Lernfähigkeit	1,7	1,6	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,5
Kreativität	2,1	2,6	2,3	2,5	2,2 (89%)	2,3	1,9	2,2
Zeiteinteilung	1,9	1,9	1,9	1,9	1,7 (88%)	1,7	1,8	2,0
Kritisches Denken	2,1	2,2	2,0	2,2	2,4	2,0	2,1	2,1
Ausdrucksfähigkeit	2,0	1,7	1,9	1,9	1,9 (89%)	1,9	2,0	1,9
Breites Allgemeinwissen	2,5	2,7	2,5	2,5	2,7 (89%)	2,6	2,5	2,7
Fächerübergreifendes Denken	1,9	2,1	2,0	2,1	2,4	2,0	2,0	2,2
Fremdsprachen	2,5	3,5	3,3	3,0	3,7 (89%)	3,5	2,5	2,4
EDV-Fertigkeiten	1,5	1,9	1,9	1,8	1,7 (89%)	1,7	1,8	1,4
Planen, Koordinieren und Organisieren	1,7	1,8	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7	1,9
Wirtschaftlich Denken	2,2	2,4	2,1	1,9	1,8 (87%)	1,8	2,2	2,4
Verhandlungsgeschick	2,6	2,4	2,4	2,1	2,1 (89%)	2,2	2,5	2,7
Teamarbeit	1,8	1,9	1,9	1,8	2,1 (89%)	1,8	1,9	1,9
Anpassungsfähigkeit	2,1	2,0	2,2	2,2	2,1 (89%)	2,1	2,3	2,3
Andere führen/ Mitarbeiterführung	3,1	2,3	2,6	2,7	2,7 (89%)	2,5	2,6	2,7

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Anforderungen bei der jetzigen/ letzten Tätigkeit Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fächerguppe, Mittelwert, Skala 1 = in hohem Maße bis 5 = gar nicht)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Fachkenntnisse	2,0	1,9	1,7	1,7 (83%)	2,0	1,8	1,6	1,8
Lernfähigkeit	1,7	1,7	1,9	1,6 (83%)	1,6	2,3	1,9	2,1
Kreativität	2,3	2,1	2,6	2,5 (83%)	2,2	1,9	1,7	2,1
Zeiteinteilung	1,6	1,8	1,6	1,8 (83%)	1,6	1,9 (89%)	1,8	1,8
Kritisches Denken	2,2	2,0	2,2 (89%)	2,2 (82%)	2,0	2,1 (89%)	1,9	1,6
Ausdrucksfähigkeit	1,7	2,0	2,0	1,4 (83%)	1,6	1,7 (89%)	1,5	1,7
Breites Allgemeinwissen	2,7	2,7	2,8	2,5 (83%)	2,3	2,0 (89%)	1,8	2,0
Fächerübergreifendes Denken	2,0	2,3	2,2	2,5 (83%)	1,8	2,0	2,0	1,8
Fremdsprachen	3,5	2,2	3,4	3,6 (83%)	2,8	3,2	2,2	4,1
EDV-Fertigkeiten	2,6	1,9	2,7	2,8 (82%)	1,7	2,3	2,8	2,6
Planen, Koordienieren und Organisieren	1,8	1,8	1,9 (88%)	2,4 (83%)	1,6	1,6	1,7	1,4
Wirtschaftlich Denken	2,8	2,8	2,0	2,7 (83%)	1,9	2,6	2,8	2,1
Verhandlungsgeschick	2,7	3,0	2,5	2,2 (83%)	2,3	2,6	2,8	1,9
Teamarbeit	1,7	2,1	1,7	2,7 (83%)	1,8	2,1	2,5	1,5
Anpassungsfähigkeit	2,0	2,2	1,8	2,4 (82%)	2,1	2,3	2,3	2,0
Andere führen/ Mitarbeiterführung	2,8	2,8	2,1	3,3 (82%)	2,8	2,9	2,9	2,4

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Anforderungen bei der jetzigen/ letzten Tätigkeit Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fächergruppe, Median, Skala 1 = in hohem Maße bis 5 = gar nicht)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrs- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Fachkenntnisse	2,0	2,0	2,0	2,0	1,0 (89%)	2,0	2,0	1,0
Lernfähigkeit	2,0	1,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,0
Kreativität	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0 (89%)	2,0	2,0	2,0
Zeiteinteilung	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0 (88%)	2,0	2,0	2,0
Kritisches Denken	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Ausdrucksfähigkeit	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0 (89%)	2,0	2,0	2,0
Breites Allgemeinwissen	2,0	3,0	2,0	3,0	3,0 (89%)	3,0	2,0	3,0
Fächerübergreifendes Denken	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Fremdsprachen	2,0	4,0	3,0	3,0	4,0 (89%)	4,0	2,0	2,0
EDV-Fertigkeiten	1,0	2,0	2,0	2,0	1,0 (89%)	2,0	2,0	1,0
Planen, Koordinieren und Organisieren	1,0	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0	2,0	2,0
Wirtschaftlich Denken	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0 (87%)	2,0	2,0	2,0
Verhandlungsgeschick	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0 (89%)	2,0	2,0	3,0
Teamarbeit	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0 (89%)	2,0	2,0	2,0
Anpassungsfähigkeit	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0 (88%)	2,0	2,0	2,0
Andere führen/ Mitarbeiterführung	3,0	2,0	2,0	3,0	3,0 (89%)	2,0	2,0	3,0

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.

Anforderungen bei der jetzigen/ letzten Tätigkeit Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fächergruppe, Median, Skala 1 = in hohem Maße bis 5 = gar nicht)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Fachkenntnisse	2,0	2,0	2,0	2,0 (83%)	2,0	2,0	2,0	2,0
Lernfähigkeit	2,0	2,0	2,0	2,0 (83%)	1,0	2,0	2,0	2,0
Kreativität	2,0	2,0	3,0	2,0 (83%)	2,0	2,0	2,0	2,0
Zeiteinteilung	1,0	2,0	2,0	2,0 (83%)	1,0	2,0 (89%)	1,0	2,0
Kritisches Denken	2,0	2,0	2,0 (89%)	2,0 (82%)	2,0	2,0 (89%)	2,0	1,0
Ausdrucksfähigkeit	2,0	2,0	2,0	1,0 (83%)	2,0	1,0 (89%)	1,0	2,0
Breites Allgemeinwissen	3,0	3,0	3,0	2,0 (83%)	2,0	2,0 (89%)	1,0	2,0
Fächerübergreifendes Denken	2,0	2,0	2,0	2,0 (83%)	2,0	2,0	2,0	2,0
Fremdsprachen	4,0	2,0	3,0	4,0 (83%)	3,0	3,0	2,0	4,0
EDV-Fertigkeiten	3,0	2,0	3,0	3,0 (82%)	2,0	2,0	3,0	2,0
Planen, Koordienieren und Organisieren	2,0	2,0	2,0 (88%)	2,0 (83%)	1,0	1,0	2,0	1,0
Wirtschaftlich Denken	3,0	3,0	2,0	2,0 (83%)	2,0	2,0	3,0	2,0
Verhandlungsgeschick	3,0	3,0	2,0	2,0 (83%)	2,0	2,0	3,0	2,0
Teamarbeit	1,0	2,0	2,0	3,0 (83%)	2,0	2,0	2,5	1,0
Anpassungsfähigkeit	2,0	2,0	2,0	2,0 (82%)	2,0	2,0	2,0	2,0
Andere führen/ Mitarbeiterführung	3,0	3,0	2,0	3,0 (82%)	3,0	3,0	3,0	2,0

Berufliche Zufriedenheit (nach Fächergruppe, Mittelwert, Skala 1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden) ^a

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften (83%)
	2,4	2,1	2,0	2,4	2,5

a. Diese Frage wurde von den Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erhoben.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Berufliche Zufriedenheit Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr unzufrieden bis 5 = sehr zufrieden)

	Elektrotechnik (77%)	Geo- wissen- schaften	Wasserwesen	Verkehrs- wissenschaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
	2,4	2,5	2,7	2,3	2,7	2,1	2,1	1,8

Berufliche Zufriedenheit Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr unzufrieden bis 5 = sehr unzufrieden) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften (83%)
	2,2	2,1	2,0	2,4	2,5

a. Diese Frage wurde von den Geistes- und Sozialwissenschaften nicht erhoben.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Berufliche Zufriedenheit mit nachfolgenden Aspekten (nach Fächergruppe, Mittelwert, Skala 1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden) ^a

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura
Hohes Einkommen und Karrierechancen	2,6 (37%)	2,9	3,0	3,0 (86%)
Attraktive Gegend/ Stadt zum Leben	2,2 (37%)	2,1	2,1	2,2 (86%)
Interessante Tätigkeit	1,8 (37%)	1,9	1,7	2,0 (86%)
Arbeits- und Betriebsklima	2,0 (37%)	2,1	2,0	2,2 (84%)
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	2,6 (36%)	2,5	2,9	2,6 (85%)
Weitgehend eigenständige Arbeitsgestaltung	1,8 (37%)	1,8	2,4	2,1 (84%)

a. Diese Frage wurde erst ab der Befragung 2002 erhoben.

Berufliche Zufriedenheit mit nachfolgenden Aspekten (nach Fakultäten bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden) ^a

	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik	Psychologie	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften	Medizin	Jura
Hohes Einkommen und Karrierechancen	2,8	2,5	2,4	2,8	3,0	3,0	3,0 (86%)
Attraktive Gegend/ Stadt zum Leben	2,3	2,1	2,0	2,3	1,9	2,1	2,2 (86%)
Interessante Tätigkeit	1,9	1,7	1,6	1,9	1,9	1,7	2,0 (86%)
Arbeits- und Betriebsklima	2,0	1,9	2,0	2,2	2,0	2,0	2,2 (84%)
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	2,7	2,4	2,4	2,4	2,6	2,9	2,6 (85%)
Weitgehend eigenständige Arbeitsgestaltung	1,9	1,7	1,8	1,7	1,8	2,4	2,1 (84%)

a. Diese Frage wurde erst ab der Befragung 2002 erhoben.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt. Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Wichtigkeit nachfolgender Aspekte bei Berufsstart (nach Fächergruppe, Mittelwert, Skala 1 = sehr wichtig bis 5 = gar nicht wichtig)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Hohes Einkommen und Karrierechancen	2,8	2,8	2,7	2,5	2,4	2,9
Attraktive Gegend/ Stadt zum Leben	2,2	2,2	2,1	2,1	2,5	2,6
Interessante Tätigkeit	1,4	1,3	1,4	1,5	1,3	1,3
Arbeits- und Betriebsklima	1,7 (50%)	1,6	1,6	1,7	1,6	1,5
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	2,6	2,3	2,1	2,2	2,7	2,4
Weitgehend eigenständige Arbeitsgestaltung	2,2	2,0	2,2	2,2	1,8	1,8

a. Diese Kategorie wurde bei den Fakultäten Verkehrswissenschaften und Architektur sowie bei den Fachrichtungen Geowissenschaften und Wasserwesen nicht erhoben.

Wichtigkeit nachfolgender Aspekte bei Berufsstart Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr wichtig bis 5 = gar nicht wichtig)

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
Hohes Einkommen und Karrierechancen	2,5	2,7	3,1	2,8	3,2	2,5	2,6	2,2
Attraktive Gegend/ Stadt zum Leben	2,1	2,3	2,5	2,3	2,1	2,4	2,2	2,3
Interessante Tätigkeit	1,4	1,5	1,3	1,5	1,4	1,5	1,4	1,3
Arbeits- und Betriebsklima ^a	1,4	,0	,0	,0	,0	1,9	1,8	1,7
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	2,4	2,5	2,5	2,9	2,7	2,4	2,4	2,5
Weitgehend eigenständige Arbeitsgestaltung	1,9	2,2	2,4	2,3	2,1	2,4	2,2	2,1

a. Diese Kategorie wurde bei den Fakultäten Verkehrswissenschaften und Architektur sowie bei den Fachrichtungen Geowissenschaften und Wasserwesen nicht erhoben.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt. Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Wichtigkeit nachfolgender Aspekte bei Berufsstart Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = sehr wichtig bis 5 = gar nicht wichtig)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Hohes Einkommen und Karrierechancen	2,7	2,8	2,7	2,5	2,4	3,0	2,8	2,8
Attraktive Gegend/ Stadt zum Leben	2,3	2,1	2,1	2,1	2,5	2,6	2,2	2,6
Interessante Tätigkeit	1,3	1,3	1,4	1,5	1,3	1,3	1,2	1,3
Arbeits- und Betriebsklima	1,7	1,5	1,6	1,7	1,6	1,7	1,5	1,4
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	2,4	2,2	2,1	2,2	2,7	2,7	2,2	2,3
Weitgehend eigenständige Arbeitsgestaltung	2,0	2,0	2,2	2,2	1,8	1,9	1,8	1,6

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Wichtigkeit nachfolgender Aspekte bei Berufsstart Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = sehr wichtig bis 5 = gar nicht wichtig)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrs- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Hohes Einkommen und Karrierechancen	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	2,0
Attraktive Gegend/ Stadt zum Leben	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Interessante Tätigkeit	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Arbeits- und Betriebsklima ^a	1,0	,0	,0	,0	,0	2,0	2,0	2,0
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	2,0	2,0	2,0
Weitgehend eigenständige Arbeitsgestaltung	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0

a. Diese Kategorie wurde bei den Fakultäten Verkehrswissenschaften und Architektur sowie bei den Fachrichtungen Geowissenschaften und Wasserwesen nicht erhoben.

Wichtigkeit nachfolgender Aspekte bei Berufsstart Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = sehr wichtig bis 5 = gar nicht wichtig)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Hohes Einkommen und Karrierechancen	3,0	3,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0
Attraktive Gegend/ Stadt zum Leben	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Interessante Tätigkeit	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Arbeits- und Betriebsklima	2,0	1,0	1,0	2,0	1,0	2,0	1,0	1,0
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0
Weitgehend eigenständige Arbeitsgestaltung	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0

Teil I – Zukunft, berufliche Pläne und Orientierungen

In den nächsten zwei Jahren ist keine Veränderung beabsichtigt (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
	8,7	7,7	5,9	6,0	9,1	8,6

In den nächsten zwei Jahren ist keine Veränderung beabsichtigt Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
	6,7	8,5	5,9	6,0	9,1	8,0	8,6	9,0

In den nächsten zwei Jahren beabsichtige ich, ... (nach Fächergruppe, Mehrfachnennungen, in %) ^a

	In den nächsten zwei Jahren beabsichtige ich, ... (nach Fächergruppe, Mehrfachnennungen, in %) ^a						
	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften	
erstmalig eine Tätigkeit aufnehmen.	5,3	5,8	5,4	26,6	4,8	17,0	
mich auf Kindererziehung/ Familie zu konzentrieren.	10,4	20,9	18,8	10,7	8,7	11,4	
die Beschäftigung/ den Tätigkeitsbereich zu wechseln.	23,3	24,8	19,6	18,9	29,0	22,7	
ein Vollzeit-/ Teilzeit - Studium zu beginnen.	4,0	3,9	,0	3,0	3,4	8,3	
die Anzahl der Arbeits- stunden zu erhöhen.	4,9	8,1	15,2	14,2	2,9	10,9	
die Anzahl der Arbeits- stunden zu vermindern.	16,4	14,7	17,0	5,3	19,8	12,2	
eine selbständige/ freiberufliche Tätigkeit aufzunehmen.	8,8	5,8	25,0	10,7	7,2	8,7	
beruflich aufzusteigen.	42,5	24,4	28,6	29,0	53,1	23,6	
eine größere Arbeitsplatz- sicherheit zu erreichen.	30,5	24,4	24,1	20,1	10,1	32,3	
eine Beschäftigung, die mehr meinen Fähigkeiten/ meiner Qualifikation entspricht, aufzunehmen.	18,8	19,8	12,5	14,2	15,9	23,6	
mich beruflich zu qualifizieren.	53,0	53,5	63,4	49,7	60,9	51,1	
Sonstiges ^b	16,8	20,9	15,2	18,3	8,7	13,5	

a. Durch die Extradarstellung der Kategorie "keine Veränderung" und der damit verbundenen Herausnahme aus dem Mehrfachantwortenset, kommt es zu Unterschieden zu den Abschlussberichten. Es werden nur die Angaben der Absolventen berücksichtigt, die tatsächlich eine Veränderung angeben.

b. Die sonstigen beabsichtigten Veränderungen entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

In den nächsten zwei Jahren beabsichtige ich, ... Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mehrfachnennungen, in %) ^a

	Elektro- technik (85%)	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen (87%)	Verkehrs- wissen- schaften (88%)	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen (88%)	Informatik
erstmalig eine Tätigkeit aufzunehmen.	9,6	2,1	10,3	,0	6,6	4,1	2,9	4,4
mich auf Kindererziehung/ Familie zu konzentrieren.	6,4	10,4	9,0	9,8	12,2	9,7	11,7	15,6
die Beschäftigung/ den Tätigkeitsbereich zu wechseln.	21,3	33,3	26,9	29,3	19,9	23,4	24,3	11,1
ein Vollzeit-/ Teilzeit - Studium zu beginnen.	3,2	2,1	6,4	2,4	5,0	4,8	3,9	,0
die Anzahl der Arbeits- stunden zu erhöhen.	1,1	2,1	10,3	1,2	8,3	3,4	6,8	,0
die Anzahl der Arbeits- stunden zu vermindern.	17,0	6,3	14,1	12,2	20,4	19,3	16,5	11,1
eine selbständige/ freiberufliche Tätigkeit aufzunehmen.	2,1	6,3	1,3	6,1	21,5	8,3	4,9	2,2
beruflich aufzusteigen.	52,1	33,3	29,5	48,8	39,2	40,0	49,5	48,9
eine größere Arbeitsplatz- sicherheit zu erreichen.	20,2	37,5	37,2	23,2	33,1	32,4	27,2	37,8
eine Beschäftigung, die mehr meinen Fähigkeiten/ meiner Qualifikation entspricht, aufzunehmen.	9,6	20,8	24,4	18,3	17,7	24,1	19,4	13,3
mich beruflich zu qualifizieren.	74,5	39,6	55,1	46,3	44,8	55,2	56,3	48,9
Sonstiges ^b	4,3	18,8	19,2	17,1	23,2	17,9	11,7	17,8

a. Durch die Extradarstellung der Kategorie "keine Veränderung" und der damit verbundenen Herausnahme aus dem Mehrfachantwortenset, kommt es zu Unterschieden zu den Abschlussberichten. Es werden nur die Angaben der Absolventen berücksichtigt, die tatsächlich eine Veränderung angeben.

b. Die sonstigen beabsichtigten Veränderungen entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90%

In den nächsten zwei Jahren beabsichtige ich, ... Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mehrfachnennungen, in %) ^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften (87%)	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
erstmal eine Tätigkeit aufzunehmen.	4,5	6,8	5,4	26,6	4,8	20,5	31,3	10,9
mich auf Kindererziehung/ Familie zu konzentrieren.	26,4	16,9	18,8	10,7	8,7	7,7	12,5	13,4
die Beschäftigung/ den Tätigkeitsbereich zu wechseln.	30,9	20,3	19,6	18,9	29,0	21,8	21,9	23,5
ein Vollzeit-/ Teilzeit - Studium zu beginnen.	5,5	2,7	,0	3,0	3,4	5,1	3,1	11,8
die Anzahl der Arbeits- stunden zu erhöhen.	8,2	8,1	15,2	14,2	2,9	12,8	6,3	10,9
die Anzahl der Arbeits- stunden zu vermindern.	20,9	10,1	17,0	5,3	19,8	11,5	6,3	14,3
eine selbständige/ freiberufliche Tätigkeit aufzunehmen.	6,4	5,4	25,0	10,7	7,2	7,7	15,6	7,6
beruflich aufzusteigen.	19,1	28,4	28,6	29,0	53,1	35,9	15,6	17,6
eine größere Arbeitsplatz- sicherheit zu erreichen.	22,7	25,7	24,1	20,1	10,1	41,0	25,0	28,6
eine Beschäftigung, die mehr meinen Fähigkeiten/ meiner Qualifikation entspricht, aufzunehmen.	17,3	21,6	12,5	14,2	15,9	29,5	25,0	19,3
mich beruflich zu qualifizieren.	67,3	43,2	63,4	49,7	60,9	47,4	43,8	55,5
Sonstiges ^b	19,1	22,3	15,2	18,3	8,7	11,5	15,6	14,3

a. Durch die Extradarstellung der Kategorie "keine Veränderung" und der damit verbundenen Herausnahme aus dem Mehrfachantwortenset, kommt es zu Unterschieden zu den Abschlussberichten. Es werden nur die Angaben der Absolventen berücksichtigt, die tatsächlich eine Veränderung angeben.

b. Die sonstigen beabsichtigten Veränderungen entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90%

Einschätzung über den Stellenwert des Berufs (nach Fächergruppe, Mittelwert, Skala 1 = stimme völlig zu bis 5 = stimme gar nicht zu)

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozial- wissen- schaften
Ich kann mir ein Leben ohne Beruf nur schwer vorstellen.	1,8	1,8	1,6	1,6	1,8	2,0
Ich ziehe eine Tätigkeit, die mich „fesselt vor, auch wenn sie mit beruflicher Unsicherheit verbunden ist.	2,4	2,4	2,5	2,5	2,3	2,3
Wenn sich berufliches Fortkommen und Kinder nicht vereinbaren lassen, ist mir mein Beruf wichtiger.	3,9	3,9	3,8	3,7	3,8	3,9
Ich möchte mir schon einiges leisten können, deshalb ist das Einkommen für mich wichtig.	2,5	2,5	2,2	2,4	2,2	2,6
Ich bevorzuge eine gesicherte Berufsposition, auch wenn die Arbeit weniger meinen sonstigen Erwartungen entspricht.	3,4	3,4	3,4	3,1	3,7	3,6
Ich kann mich auch verwirklichen, ohne berufstätig zu sein.	3,5	3,4	3,6	3,7	3,7	3,2
Ich kann auf viele materielle Dinge verzichten, wenn ich mich nur in meiner Tätigkeit wohlfühle.	2,8	2,7	3,0	2,8	2,8	2,7
Der Beruf ist für mich nur ein Mittel zum Zweck.	3,8	4,0	4,1	3,7	3,8	4,0

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Einschätzung über den Stellenwert des Berufs Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = stimme völlig zu bis 5 = stimme gar nicht zu)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Ich kann mir ein Leben ohne Beruf nur schwer vorstellen.	1,7	1,9	1,6	1,9	1,8	1,9	2,0	1,8
Ich ziehe eine Tätigkeit, die mich "fesselt" vor, auch wenn sie mit beruflicher Unsicherheit verbunden ist.	2,3	2,7	2,6	2,7	2,2	2,5	2,3	2,4
Wenn sich berufliches Fortkommen und Kinder nicht vereinbaren lassen, ist mir mein Beruf wichtiger.	3,8	3,9	4,2	4,0	3,9	3,9	3,8	3,7
Ich möchte mir schon einiges leisten können, deshalb ist das Einkommen für mich wichtig.	2,2	2,4	2,7	2,5	2,8	2,3	2,5	2,4
Ich bevorzuge eine gesicherte Berufsposition, auch wenn die Arbeit weniger meinen sonstigen Erwartungen entspricht.	3,6	3,1	3,3	3,5	3,6	3,3	3,4	3,2
Ich kann mich auch verwirklichen, ohne berufstätig zu sein.	3,7	4,0	3,7	3,6	3,5	3,5	3,2	3,6
Ich kann auf viele materielle Dinge verzichten, wenn ich mich nur in meiner Tätigkeit wohlfühle.	3,0	3,0	2,5	3,0	2,5	2,9	2,7	2,8
Der Beruf ist für mich nur ein Mittel zum Zweck.	3,7	3,6	4,0	3,8	4,3	3,7	3,4	3,7

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Einschätzung über den Stellenwert des Berufs Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, Skala 1 = stimme völlig zu bis 5 = stimme gar nicht zu)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Ich kann mir ein Leben ohne Beruf nur schwer vorstellen.	1,7	1,9	1,6	1,6	1,8	1,9	2,1	2,1
Ich ziehe eine Tätigkeit, die mich "fesselt" vor, auch wenn sie mit beruflicher Unsicherheit verbunden ist.	2,4	2,4	2,5	2,5	2,3	2,2	2,1	2,3
Wenn sich berufliches Fortkommen und Kinder nicht vereinbaren lassen, ist mir mein Beruf wichtiger.	3,9	3,9	3,8	3,7	3,8	3,8	3,7	4,0
Ich möchte mir schon einiges leisten können, deshalb ist das Einkommen für mich wichtig.	2,3	2,6	2,2	2,4	2,2	2,7	2,4	2,6
Ich bevorzuge eine gesicherte Berufsposition, auch wenn die Arbeit weniger meinen sonstigen Erwartungen entspricht.	3,6	3,2	3,4	3,1	3,7	3,6	3,7	3,5
Ich kann mich auch verwirklichen, ohne berufstätig zu sein.	3,3	3,4	3,6	3,7	3,7	3,3	3,2	3,1
Ich kann auf viele materielle Dinge verzichten, wenn ich mich nur in meiner Tätigkeit wohlfühle.	2,8	2,6	3,0	2,8	2,8	2,6	2,8	2,8
Der Beruf ist für mich nur ein Mittel zum Zweck.	4,1	3,9	4,1	3,7	3,8	4,2	3,7	3,9

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Einschätzung über den Stellenwert des Berufs Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = stimme völlig zu bis 5 = stimme gar nicht zu)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Ich kann mir ein Leben ohne Beruf nur schwer vorstellen.	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	2,0	2,0	1,0
Ich ziehe eine Tätigkeit, die mich "fesselt" vor, auch wenn sie mit beruflicher Unsicherheit verbunden ist.	2,0	3,0	3,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Wenn sich berufliches Fortkommen und Kinder nicht vereinbaren lassen, ist mir mein Beruf wichtiger.	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Ich möchte mir schon einiges leisten können, deshalb ist das Einkommen für mich wichtig.	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	2,0	2,0	2,0
Ich bevorzuge eine gesicherte Berufsposition, auch wenn die Arbeit weniger meinen sonstigen Erwartungen entspricht.	4,0	3,0	3,0	4,0	4,0	3,0	3,0	3,0
Ich kann mich auch verwirklichen, ohne berufstätig zu sein.	4,0	4,0	4,0	4,0	3,5	4,0	3,0	4,0
Ich kann auf viele materielle Dinge verzichten, wenn ich mich nur in meiner Tätigkeit wohlfühle.	3,0	3,0	2,0	3,0	2,0	3,0	3,0	3,0
Der Beruf ist für mich nur ein Mittel zum Zweck.	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	4,0	3,0	4,0

Einschätzung über den Stellenwert des Berufs Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Median, Skala 1 = stimme völlig zu bis 5 = stimme gar nicht zu)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Ich kann mir ein Leben ohne Beruf nur schwer vorstellen.	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	2,0	2,0
Ich ziehe eine Tätigkeit, die mich "fesselt" vor, auch wenn sie mit beruflicher Unsicherheit verbunden ist.	2,0	2,0	3,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Wenn sich berufliches Fortkommen und Kinder nicht vereinbaren lassen, ist mir mein Beruf wichtiger.	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Ich möchte mir schon einiges leisten können, deshalb ist das Einkommen für mich wichtig.	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0
Ich bevorzuge eine gesicherte Berufsposition, auch wenn die Arbeit weniger meinen sonstigen Erwartungen entspricht.	4,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Ich kann mich auch verwirklichen, ohne berufstätig zu sein.	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	3,5	3,0
Ich kann auf viele materielle Dinge verzichten, wenn ich mich nur in meiner Tätigkeit wohlfühle.	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Der Beruf ist für mich nur ein Mittel zum Zweck.	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	4,0	4,0

Teil J – Angaben zur Person und zu den Eltern

Geschlecht (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Weiblich	34,8	63,7	54,7	58,6	47,8	72,9
Männlich	65,2	36,3	45,3	41,4	52,2	27,1

Geschlecht Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
Weiblich	25,7	50,0	51,1	28,0	57,8	23,8	14,5	18,0
Männlich	74,3	50,0	48,9	72,0	42,2	76,3	85,5	82,0

Geschlecht Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Philosophische Fakultät	Sprach- und Literaturwissenschaften	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik
Weiblich	83,2	49,4	54,7	58,6	47,8	56,3	77,1	82,7
Männlich	16,8	50,6	45,3	41,4	52,2	43,7	22,9	17,3

Studienabschlussalter (nach Fächergruppe, Mittelwert, in Jahren)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
	26,2	26,6	26,8	25,4	25,8	27,4

Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Studienabschlussalter Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, in Jahren)

	Elektrotechnik	Geo- wissen- schaften	Wasserwesen	Verkehrs- wissenschaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
	26,2	24,8	25,8	26,3	27,1	25,5	26,7	26,4

Studienabschlussalter Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, Mittelwert, in Jahren)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften (87%)	Philosophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wis- sensschaften	Erziehungs- wissenschaften/ Sozialpädagogik
	27,4	26,0	26,8	25,4	25,8	27,5	27,3	27,3

Prozentzahlen in Klammern geben die Antwortquote wieder, wenn diese unter 90% liegt.
Mit dem Mittelwert ist das arithmetische Mittel gemeint.

Familienstand (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Ledig ohne Partner/in lebend ^a	34,1	30,0	28,8	33,0	40,3	31,3
Ledig mit Partner/in lebend ^a	44,7	44,6	48,3	51,1	41,2	35,5
Verheiratet	20,5	22,5	22,0	15,4	17,6	29,7
Getrennt lebend	,6	,7	,0	,5	,0	,0
Geschieden	,1	1,8	,8	,0	,9	2,7
Verwitwet	,0	,4	,0	,0	,0	,8

^a. In der Erhebung 2000 wurden die Kategorien "Ledig" und "mit bzw. ohne Partner lebend" getrennt erfasst.

Familienstand Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Ledig ohne Partner/in lebend ^a	41,1	27,5	30,4	37,6	33,9	33,8	29,4	39,2
Ledig mit Partner/in lebend ^a	42,1	49,0	51,1	37,6	39,2	53,8	47,9	31,4
Verheiratet	16,8	21,6	15,2	22,6	27,0	12,5	22,7	29,4
Getrennt lebend	,0	2,0	3,3	1,1	,0	,0	,0	,0
Geschieden	,0	,0	,0	1,1	,0	,0	,0	,0

a. In der Erhebung 2000 wurden die Kategorien "Ledig" und "mit bzw. ohne Partner lebend" getrennt erfasst.

Familienstand Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Ledig ohne Partner/in lebend ^a	20,3	37,0	28,8	33,0	40,3	35,2	28,6	29,3
Ledig mit Partner/in lebend ^a	44,1	45,1	48,3	51,1	41,2	35,2	28,6	37,6
Verheiratet	29,7	17,3	22,0	15,4	17,6	25,0	40,0	30,1
Getrennt lebend	,8	,6	,0	,5	,0	,0	,0	,0
Geschieden	4,2	,0	,8	,0	,9	4,5	2,9	1,5
Verwitwet	,8	,0	,0	,0	,0	,0	,0	1,5

a. In der Erhebung 2000 wurden die Kategorien "Ledig" und "mit bzw. ohne Partner lebend" getrennt erfasst.

Kinder (nach Fächergruppe, in %)^a

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Nein	77,0	73,6	78,0	86,3	85,7	66,9
Ja, ein Kind	15,8	15,4	13,6	9,3	11,3	17,3
Ja, zwei Kinder	6,5	10,4	5,1	4,4	3,0	11,8
Ja, mehr als zwei Kinder	,7	,7	3,4	,0	,0	3,9

a. In der Erhebung 2000 wurden die Geburtsjahre der Kinder erfasst. Die Anzahl wurde für diese Darstellung zusammengezählt.

Kinder Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)^a

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
Nein	77,7	90,2	85,7	80,9	66,0	83,1	71,2	74,5
Ja, ein Kind	19,4	9,8	9,9	14,9	19,7	14,4	16,1	15,7
Ja, zwei Kinder	2,9	,0	4,4	4,3	11,7	2,5	12,7	7,8
Ja, mehr als zwei Kinder	,0	,0	,0	,0	2,7	,0	,0	2,0

a. In der Erhebung 2000 wurden die Geburtsjahre der Kinder erfasst. Die Anzahl wurde für diese Darstellung zusammengezählt.

Kinder Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)^a

	Psychologie	Mathematik/ weitere Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Philosophische Fakultät	Sprach- und Literaturwissenschaften	Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik
Nein	66,1	79,0	78,0	86,3	85,7	69,3	70,6	64,4
Ja, ein Kind	18,6	13,0	13,6	9,3	11,3	15,9	23,5	16,7
Ja, zwei Kinder	15,3	6,8	5,1	4,4	3,0	11,4	5,9	13,6
Ja, mehr als zwei Kinder	,0	1,2	3,4	,0	,0	3,4	,0	5,3

a. In der Erhebung 2000 wurden die Geburtsjahre der Kinder erfasst. Die Anzahl wurde für diese Darstellung zusammengezählt.

Schulabschluss des Vaters (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieurwissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschaftswissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Schule beendet ohne Abschluss	,2	,7	,0	,0	,4	,4
Volks- und Hauptschulabschluss/ Abschluss der 8. Klasse	8,8	10,7	6,8	2,8	11,6	17,9
Mittlere Reife/ Realschulabschluss/ Abschluss der 10. Klasse	17,9	17,1	15,3	21,0	22,4	25,9
Abitur/ sonstige Hochschulreife ^a	67,9	66,9	76,3	71,3	63,8	48,6
Anderen Abschluss	4,8	3,6	1,7	4,4	1,7	3,6
Weiß ich nicht	,3	1,1	,0	,6	,0	3,6

^a. Aufgrund der Vergleichbarkeit wurden die Kategorien "Abitur/ sonstige Hochschulreife" und "Abitur und abgeschlossenes Hochschulstudium" zusammengefasst.

Schulabschluss des Vaters Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektrotechnik	Geowissenschaften	Wasserwesen	Verkehrswissenschaften	Architektur	Bauingenieurwesen	Maschinenwesen	Informatik
Schule beendet ohne Abschluss	,0	,0	,0	,0	,5	,0	,9	,0
Volks- und Hauptschulabschluss/ Abschluss der 8. Klasse	7,5	7,8	6,6	17,0	6,8	5,1	12,0	13,7
Mittlere Reife/ Realschulabschluss/ Abschluss der 10. Klasse	16,8	15,7	22,0	25,5	12,6	21,5	14,5	17,6
Abitur/ sonstige Hochschulreife ^a	71,0	70,6	70,3	50,0	74,2	68,4	67,5	62,7
Anderen Abschluss	4,7	5,9	1,1	7,4	4,2	5,1	5,1	5,9
Weiß ich nicht	,0	,0	,0	,0	1,6	,0	,0	,0

^a. Aufgrund der Vergleichbarkeit wurden die Kategorien "Abitur/ sonstige Hochschulreife" und "Abitur und abgeschlossenes Hochschulstudium" zusammengefasst.

Schulabschluss des Vaters Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Schule beendet ohne Abschluss	1,7	,0	,0	,0	,4	,0	,0	,8
Volks- und Hauptschulabschluss/ Abschluss der 8. Klasse	10,1	11,1	6,8	2,8	11,6	14,9	26,5	17,7
Mittlere Reife/ Realschulabschluss/ Abschluss der 10. Klasse	20,2	14,8	15,3	21,0	22,4	21,8	20,6	30,0
Abitur/ sonstige Hochschulreife ^a	66,4	67,3	76,3	71,3	63,8	57,5	41,2	44,6
Anderen Abschluss	,8	5,6	1,7	4,4	1,7	2,3	8,8	3,1
Weiß ich nicht	,8	1,2	,0	,6	,0	3,4	2,9	3,8

a. Aufgrund der Vergleichbarkeit wurden die Kategorien "Abitur/ sonstige Hochschulreife" und "Abitur und abgeschlossenes Hochschulstudium" zusammengefasst.

Schulabschluss der Mutter (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Schule beendet ohne Abschluss	,5	,7	,0	,0	,9	,0
Volks- und Hauptschulabschluss/ Abschluss der 8. Klasse	8,8	15,0	6,8	5,7	14,8	19,8
Mittlere Reife/ Realschulabschluss/ Abschluss der 10. Klasse	36,0	32,1	32,5	31,8	41,9	42,5
Abitur/ sonstige Hochschulreife ^a	50,3	47,8	56,4	59,7	39,3	35,3
Anderen Abschluss	3,8	3,3	2,6	2,3	3,1	2,0
Weiß ich nicht	,6	1,1	1,7	,6	,0	,4

a. Aufgrund der Vergleichbarkeit wurden die Kategorien "Abitur/ sonstige Hochschulreife" und "Abitur und abgeschlossenes Hochschulstudium" zusammengefasst.

Schulabschluss der Mutter Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Schule beendet ohne Abschluss	,0	,0	,0	,0	1,1	,0	1,7	,0
Volks- und Hauptschulabschluss/ Abschluss der 8. Klasse	10,5	2,0	5,8	14,3	11,4	3,4	11,9	6,0
Mittlere Reife/ Realschulabschluss/ Abschluss der 10. Klasse	41,0	32,0	36,0	44,0	30,4	40,3	29,7	38,0
Abitur/ sonstige Hochschulreife ^a	44,8	60,0	54,7	38,5	52,2	51,7	50,8	54,0
Anderen Abschluss	1,9	6,0	3,5	3,3	3,3	4,7	5,9	2,0
Weiß ich nicht	1,9	,0	,0	,0	1,6	,0	,0	,0

a. Aufgrund der Vergleichbarkeit wurden die Kategorien "Abitur/ sonstige Hochschulreife" und "Abitur und abgeschlossenes Hochschulstudium" zusammengefasst.

Schulabschluss der Mutter Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungswissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Schule beendet ohne Abschluss	,0	1,3	,0	,0	,9	,0	,0	,0
Volks- und Hauptschulabschluss/ Abschluss der 8. Klasse	15,4	14,6	6,8	5,7	14,8	10,5	17,6	26,5
Mittlere Reife/ Realschulabschluss/ Abschluss der 10. Klasse	35,0	29,9	32,5	31,8	41,9	39,5	41,2	44,7
Abitur/ sonstige Hochschulreife ^a	44,4	50,3	56,4	59,7	39,3	46,5	38,2	27,3
Anderen Abschluss	3,4	3,2	2,6	2,3	3,1	2,3	2,9	1,5
Weiß ich nicht	1,7	,6	1,7	,6	,0	1,2	,0	,0

a. Aufgrund der Vergleichbarkeit wurden die Kategorien "Abitur/ sonstige Hochschulreife" und "Abitur und abgeschlossenes Hochschulstudium" zusammengefasst.

Die überwiegende berufliche Stellung des Vaters (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Ungelernter/ angelernter Arbeiter	,5	1,1	,0	,0	,9	1,6
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	15,1	13,6	7,6	14,4	14,6	20,2
Angestellter mit einfacher Tätigkeit	,8	2,6	,8	1,7	,4	1,2
Angestellter mit qualifizierter Tätigkeit	14,9	10,3	5,0	15,0	12,8	7,5
Angestellter mit hochqualifizierter Tätigkeit/ Leitungsfunktion	33,3	32,4	28,6	29,4	31,9	24,2
Angestellter mit Führungsaufgaben	13,0	15,8	16,8	12,2	16,4	17,5
Beamter ^a	6,5	8,8	7,6	9,4	4,9	4,4
Selbständiger, Freiberufler	13,2	14,3	31,1	16,1	18,1	13,9
Hausmann	,1	,4	,0	,0	,0	,0
Anderes ^b	2,5	,7	2,5	1,7	,0	6,3
Weiß nicht	,1	,0	,0	,0	,0	3,2

a. Die einzeln erhobenen Beamtengrade in der Erhebung 2000 wurden zusammengefasst.

b. Die andere überwiegende berufliche Stellung entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Die überwiegende berufliche Stellung des Vaters Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrswissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Ungelernter/ angelernter Arbeiter	,0	,0	1,1	2,2	,0	,6	,0	,0
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	16,0	15,7	19,8	17,4	4,8	15,1	20,5	25,5
Angestellter mit einfacher Tätigkeit	,0	,0	1,1	1,1	,0	1,3	,9	3,9
Angestellter mit qualifizierter Tätigkeit	16,0	9,8	12,1	18,5	12,9	17,6	15,4	13,7
Angestellter mit hochqualifizierter Tätigkeit/ Leitungsfunktion	38,0	31,4	36,3	27,2	32,8	34,6	32,5	31,4
Angestellter mit Führungsaufgaben	15,0	19,6	9,9	12,0	14,0	11,3	14,5	7,8
Beamter ^a	4,0	3,9	4,4	6,5	15,1	1,9	5,1	3,9
Selbständiger, Freiberufler	9,0	15,7	13,2	9,8	17,7	15,1	9,4	11,8
Hausmann	,0	,0	,0	1,1	,0	,0	,0	,0
Anderes ^b	2,0	3,9	2,2	4,3	2,7	2,5	,9	2,0
Weiß nicht	,0	,0	,0	,0	,0	,0	,9	,0

a. Die einzeln erhobenen Beamtengrade in der Erhebung 2000 wurden zusammengefasst.

b. Die andere überwiegende berufliche Stellung entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Die überwiegende berufliche Stellung des Vaters Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Ungelernter/ angelernter Arbeiter	,8	1,3	,0	,0	,9	2,3	,0	1,5
Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	13,6	13,6	7,6	14,4	14,6	13,8	25,7	23,1
Angestellter mit einfacher Tätigkeit	3,4	1,9	,8	1,7	,4	,0	,0	2,3
Angestellter mit qualifizierter Tätigkeit	9,3	11,0	5,0	15,0	12,8	11,5	2,9	6,2
Angestellter mit hochqualifizierter Tätigkeit/ Leitungsfunktion	31,4	33,1	28,6	29,4	31,9	23,0	17,1	26,9
Angestellter mit Führungsaufgaben	17,8	14,3	16,8	12,2	16,4	17,2	14,3	18,5
Beamter ^a	10,2	7,8	7,6	9,4	4,9	5,7	8,6	2,3
Selbständiger, Freiberufler	13,6	14,9	31,1	16,1	18,1	13,8	17,1	13,1
Hausmann	,0	,6	,0	,0	,0	,0	,0	,0
Anderes ^b	,0	1,3	2,5	1,7	,0	10,3	8,6	3,1
Weiß nicht	,0	,0	,0	,0	,0	2,3	5,7	3,1

a. Die einzeln erhobenen Beamtengrade in der Erhebung 2000 wurden zusammengefasst.

b. Die andere überwiegende berufliche Stellung entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Die überwiegende berufliche Stellung der Mutter (nach Fächergruppe, in %)

	Ingenieur- wissenschaften	Mathematik/ Naturwissenschaften	Medizin	Jura	Wirtschafts- wissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften
Ungelernte/ angelernte Arbeiterin	,6	1,1	,0	1,1	1,4	3,6
Facharbeiterin, Vorarbeiterin, Meisterin	6,3	7,0	,9	3,9	8,6	9,2
Angestellte mit einfacher Tätigkeit	6,3	9,5	,9	5,6	3,2	7,2
Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit	44,4	31,5	27,6	33,7	40,1	39,4
Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit/ Leitungsfunktion	19,3	20,5	21,6	23,0	20,7	13,9
Angestellte mit Führungsaufgaben	3,8	5,9	3,4	7,9	4,5	4,0
Beamtin ^a	3,7	5,9	5,2	7,9	5,0	3,2
Selbständige, Freiberuflerin	6,4	7,7	30,2	7,3	8,6	9,2
Hausfrau	7,0	9,5	9,5	5,6	8,1	8,0
Anderes ^b	2,3	1,5	,9	3,9	,0	2,4

a. Die einzeln erhobenen Beamtengrade in der Erhebung 2000 wurden zusammengefasst.

b. Die andere überwiegende berufliche Stellung entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Die überwiegende berufliche Stellung der Mutter Teil 1 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Elektro- technik	Geo- wissen- schaften	Wasser- wesen	Verkehrs- wissen- schaften	Architektur	Bau- ingenieur- wesen	Maschinen- wesen	Informatik
Ungelernte/ angelehrte Arbeiterin	,0	,0	,0	2,2	,0	,6	1,7	,0
Facharbeiterin, Vorarbeiterin, Meisterin	6,9	9,8	10,1	8,9	2,7	6,3	4,3	7,8
Angestellte mit einfacher Tätigkeit	7,8	3,9	5,6	4,4	6,0	3,8	7,7	15,7
Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit	54,9	47,1	36,0	48,9	33,9	46,2	52,1	41,2
Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit/ Leitungsfunktion	21,6	27,5	16,9	17,8	21,3	19,0	12,8	21,6
Angestellte mit Führungsaufgaben	1,0	3,9	9,0	,0	4,4	2,5	6,8	2,0
Beamtin ^a	2,0	,0	5,6	3,3	4,9	5,7	1,7	2,0
Selbständige, Freiberuflerin	2,9	5,9	10,1	3,3	8,7	7,6	5,1	3,9
Hausfrau	1,0	2,0	5,6	6,7	17,5	5,1	4,3	2,0
Anderes ^b	2,0	,0	1,1	4,4	,5	3,2	3,4	3,9

a. Die einzeln erhobenen Beamtengrade in der Erhebung 2000 wurden zusammengefasst.

b. Die andere überwiegende berufliche Stellung entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Die überwiegende berufliche Stellung der Mutter Teil 2 (nach Fakultät bzw. Fachrichtung, in %)

	Psychologie	Mathematik/ weitere Natur- wissen- schaften	Medizin	Jura	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philo- sophische Fakultät	Sprach- und Literatur- wissen- schaften	Erziehungs- wissen- schaften/ Sozial- pädagogik
Ungelernte/ angelernte Arbeiterin	,9	1,3	,0	1,1	1,4	4,6	,0	3,8
Facharbeiterin, Vorarbeiterin, Meisterin	6,9	7,0	,9	3,9	8,6	5,7	11,8	10,8
Angestellte mit einfacher Tätigkeit	9,5	9,6	,9	5,6	3,2	6,9	8,8	6,9
Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit	27,6	34,4	27,6	33,7	40,1	39,1	32,4	41,5
Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit/ Leitungsfunktion	25,9	16,6	21,6	23,0	20,7	11,5	20,6	13,8
Angestellte mit Führungsaufgaben	5,2	6,4	3,4	7,9	4,5	1,1	5,9	5,4
Beamtin ^a	5,2	6,4	5,2	7,9	5,0	6,9	2,9	,8
Selbständige, Freiberuflerin	10,3	5,7	30,2	7,3	8,6	12,6	5,9	7,7
Hausfrau	7,8	10,8	9,5	5,6	8,1	9,2	8,8	6,9
Anderes ^b	,9	1,9	,9	3,9	,0	2,3	2,9	2,3

a. Die einzeln erhobenen Beamtengrade in der Erhebung 2000 wurden zusammengefasst.

b. Die andere überwiegende berufliche Stellung entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Abschlussbericht.

Anhang

Fragebogen 2000: Geistes- und Sozialwissenschaften

Fragebogen 2000: Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften

Fragebogen 2001: Geowissenschaften, Wasserwesen, Verkehrswissenschaften,
Architektur

Fragebogen 2002: Bauingenieurwesen, Mathematik/ Naturwissenschaften, Medizin

Fragebogen 2003: Maschinenwesen, Informatik, Rechtswissenschaften

Bisher erschienene Arbeitsberichte